



Wirtschaftsführer Südafrika

Erfolgreich in Südafrika

Inhalt

Vorwort 04 – 05

Matthias Boddenberg | 04
Dr. Jürgen Friedrich | 05

Südafrika auf einen Blick 06 – 07

Wirtschaftsstruktur 08 – 13

Außenhandel 14 – 17

Investitionsklima 18 – 21

Löhne und Beschäftigung 22 – 25

Klimaschutz und Marktchancen 26 – 27

Branchen im Überblick 28 – 45

Bergbau | 29
Chemie | 30
Maschinenbau | 31
Kfz-Sektor | 32
Metallindustrie | 33
Nahrungsmittelindustrie | 34
Agrarsektor | 35
Energie | 36
Erneuerbare Energien | 37
Wasserstoff | 38
Start-ups | 39
Infrastruktur | 40
Bauwirtschaft | 41
Wasserwirtschaft | 42
Abfallwirtschaft | 43
Medizintechnik | 44
Pharmaindustrie | 45





Recht und Steuern

46 – 68

- Rechtsformen | 47
- Unternehmensgründung | 48
- Steuern | 51
- Einwanderungsrecht / Visa | 56
- Handelsvertreterrecht | 57
- Broad-Based Black Economic Empowerment (B-BBEE) | 61
- Grundstückserwerb und Enteignung | 62
- Rückführung von Gewinnen | 64
- Arbeitsrecht | 65

Vertrieb- und Handelsvertretersuche

70 – 77

- Einzelhandel | 71
- Großhandel | 72
- Handelsvertreter und Vertragshändler | 73
- Messewesen | 73
- Franchising | 74
- E-Commerce | 76



Investitions- und Exportförderung

78 – 85

- Außenwirtschaftsförderung Deutschland | 79
- Investitions- und Exportförderung in Südafrika | 82

Handelsabkommen und Zoll

86 – 89

- Handelspolitische Rahmenbedingungen | 87
- Zoll und Einfuhr kompakt | 88



Impressum

90

Vorwort

Die Deutsche Industrie- und Handelskammer für das südliche Afrika freut sich, gemeinsam mit Germany Trade & Invest, diesen Wirtschaftsführer herauszugeben.

Südafrika ist ein wichtiger Partner für die deutsche Wirtschaft, sowohl als Abnehmer von industriellen Endprodukten, als auch als Lieferant von Rohstoffen und Halbfertigprodukten. Das Land am Kap ist mit nahezu allen Bodenschätzen, die in der modernen Industrielwelt benötigt werden, ausgestattet.

Für die Vertiefung der wirtschaftlichen Beziehungen sind zwei Aspekte von zentraler Bedeutung:

- Die Energieversorgung in Südafrika ist seit einigen Jahren durch Stromabschaltungen gekennzeichnet. Diese Herausforderung ermöglicht intensive Kooperationen zwischen deutschen und südafrikanischen Firmen. Deutschland unterstützt Südafrika bei der Überwindung einer fast ausschließlich kohlebasierten Stromerzeugung.
- Südafrika und die Nachbarländer verfügen über wichtige Rohstoffe für die Elektromobilität. Dadurch ergeben sich große Chancen bei der Kooperation mit südafrikanischen Partnern aus dem Automobil- und Zulieferbereich.

Insgesamt eröffnen sich in Folge des russischen Krieges gegen die Ukraine und der Diskussionen um das sogenannte „Friendshoring“ viele Möglichkeiten für eine noch engere Zusammenarbeit zwischen deutschen und südafrikanischen Unternehmen.

Deutsche Technik kann insbesondere bei der Förderung und Verarbeitung mineralischer Rohstoffe eine wichtige Rolle spielen. Vor allem, wenn es um die Vertiefung der Wertschöpfungsketten geht, können deutsche Unternehmen hervorragende Partner sein. Eine Win-win-Situation, die die traditionell guten Beziehungen zwischen beiden Ländern noch weiter verbessern kann.

Die Deutsche Industrie- und Handelskammer für das südliche Afrika (mit circa 600 Mitgliedern) ist seit 1952 die offizielle Vertretung der deutschen Wirtschaft in Südafrika. Mit Büros in Johannesburg, Kapstadt, Durban, Maputo und Lusaka unterstützt die AHK die Wirtschaftsbeziehungen zwischen Südafrika, den Mitgliedern der Southern African Development Community (SADC) und Deutschland.



ho dolumbes

Matthias Boddenberg
Geschäftsführer
AHK Südliches Afrika

„Shosholoza“ ist ein populäres südafrikanisches Volkslied und bedeutet auf Zulu sinngemäß „mutig vorgehen“. Ein Lied für herausfordernde Zeiten, das in Südafrikas Vergangenheit oft angestimmt wurde. Die Überwindung des Apartheidregimes Mitte der 1990er Jahre gilt als eine der bemerkenswertesten politischen Leistungen des vergangenen Jahrhunderts. Heute blickt eines der fortschrittlichsten Länder Afrikas auf fast vier Jahrzehnte Demokratie zurück.

Die weltwirtschaftlichen Folgen der Coronapandemie und des russischen Angriffskriegs in der Ukraine sind auch im südlichen Afrika spürbar. Südafrika profitiert zwar von gestiegenen Weltmarktpreisen für Rohstoffe, jedoch belasten steigende Kraftstoff- und Nahrungsmittelpreise die Wirtschaft.

Präsident Cyril Ramaphosa hat Strukturreformen insbesondere in den Sektoren Elektrizität, Telekommunikation und Verkehr initiiert, um dem Wachstumstrott des letzten Jahrzehnts entgegenzuwirken. Die Regierung will die Geschäftstätigkeit in Südafrika erleichtern: Private Investitionen in die Infrastrukturentwicklung sollen gefördert werden.

Mit nachhaltigen Technologien, einschließlich grünem Wasserstoff, will das Land die Dekarbonisierung vorantreiben und den Ausstieg aus der Kohleverstromung meistern. Vor allem in der Klima- und Umwelttechnik finden deutsche Anbieter von Technologie und Know-how ein wachsendes Betätigungsfeld.

Für deutsche Unternehmen ist Südafrika der mit Abstand bedeutendste Partner auf dem Kontinent und Sprungbrett in die Märkte südlich der Sahara. 412 Unternehmen aus Deutschland haben 2020 mehr als 7 Milliarden Euro in Südafrika investiert und Arbeitsplätze für etwa 65.000 Personen geschaffen.

Der Wirtschaftsführer Südafrika bietet Orientierungshilfe beim Eintritt in den südafrikanischen Markt. Als Gemeinschaftspublikation der AHK Südliches Afrika und Germany Trade & Invest wurde die 4. Auflage 2022 grundlegend überarbeitet und aktualisiert. Unternehmen erhalten unter anderem Tipps zu attraktiven Wirtschaftszweigen, Informationen zu Investitionsklima und -risiken sowie einen Überblick zu zentralen Themen wie Arbeitsmarkt, Steuern und Recht.

Wir freuen uns, Sie im Südafrika-Geschäft unterstützen zu können – Shosholoza!



Dr. Jürgen Friedrich
Geschäftsführer
Germany Trade & Invest

Südafrika auf einen Blick

Die Republik Südafrika liegt an der Südspitze des Kontinents. Das Land am Kap benachbart Botsuana, Namibia sowie Simbabwe im Norden, Mosambik im Nordosten und Eswatini im Osten. Lesotho ist als Enklave vollständig von Südafrika umschlossen. Dank vielfältiger landschaftlicher Sehenswürdigkeiten sowie spektakulärer Flora und Fauna ist es ein beliebtes Reiseziel.

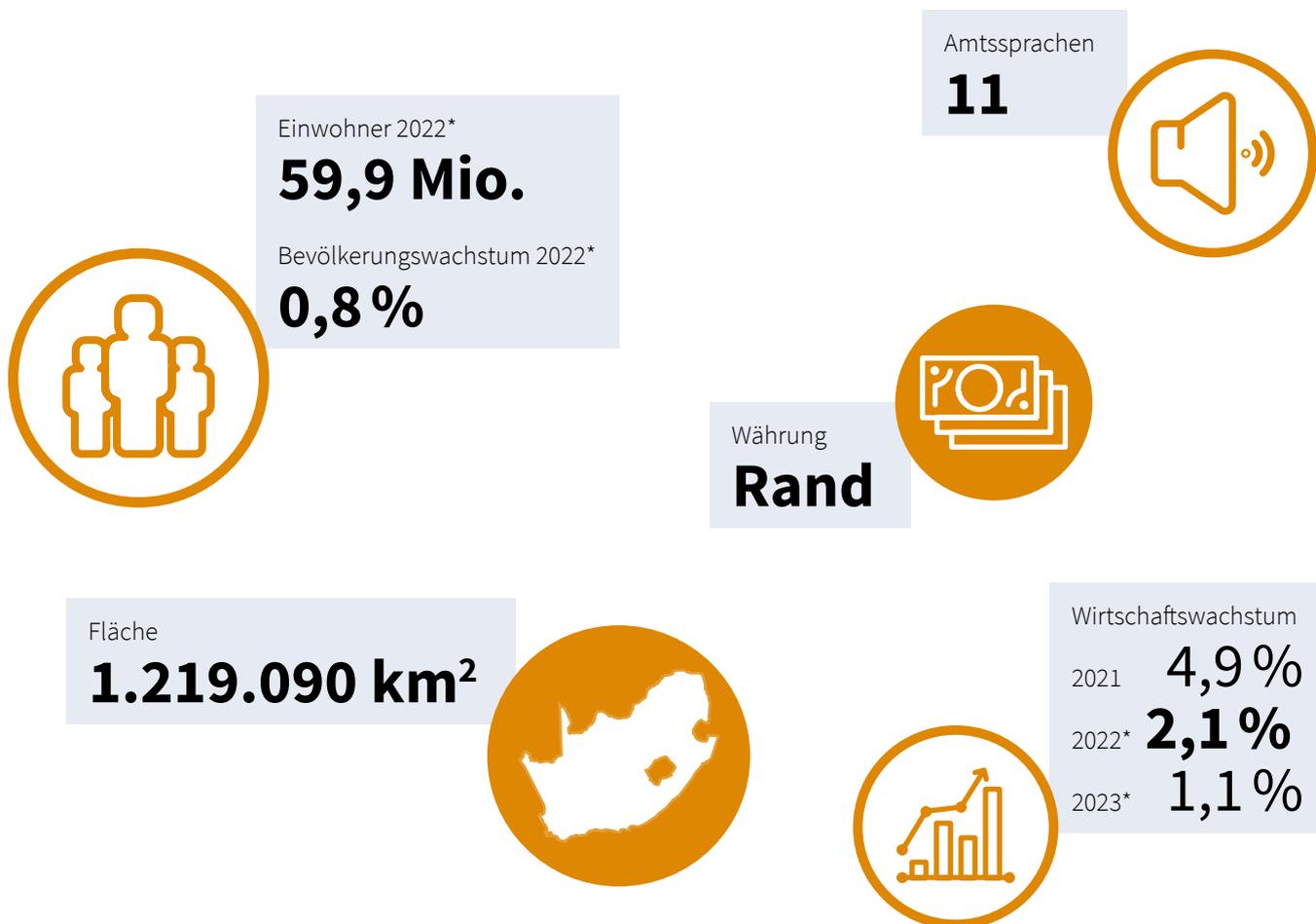
Auf einer Fläche von 1.219.090 km² – 3,4-mal so groß wie Deutschland – leben 59,9 Millionen Menschen. Südafrika ist ein multiethnisches und multikulturelles Land, weshalb es oft als „Regenbogennation“ bezeichnet wird. Es gibt elf verschiedene offizielle Landessprachen.

Mehr als zwei Drittel der Bevölkerung wohnen in Städten. Nach Einwohnern sind die größten Metropolen des Landes Johannesburg (6,0 Millionen) und Kapstadt (4,8 Millionen). Regierungssitz des Landes ist jedoch Pretoria, das Parlament sitzt in Kapstadt. Die meisten obersten Gerichtshöfe befinden sich in Bloemfontein. Die föderale Republik gliedert sich in neun Provinzen mit 52 Distrikten und 231 Gemeinden.

Cyril Ramaphosa ist aktueller Präsident der parlamentarischen Demokratie.

In Folge der Präsidentschaft Nelson Mandelas nach den ersten demokratischen Wahlen 1994 vollzog Südafrika einen erfolgreichen politischen, wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Wandel. Das Schwellenland zählt heute zu den größten und stabilsten Volkswirtschaften Afrikas. Die Auswirkungen des Kolonialismus wie auch der gesetzlich verankerten Rassentrennung des Apartheid-Regimes sind jedoch immer noch spürbar. Armut, eine große Einkommenskluft und soziale Spannungen bleiben ernstzunehmende Herausforderungen. Hohe Arbeitslosigkeit herrscht besonders unter schwarzen Jugendlichen.

Südafrika ist mit einem Handelsvolumen von mehr als 20 Milliarden Euro der wichtigste Handelspartner Deutschlands auf dem afrikanischen Kontinent. Die bilateralen Beziehungen sind über eine lange Zeit hinweg gewachsen, eng und vielfältig. Südafrika ist darüber hinaus das einzige afrikanische Mitglied der G20 und hat gemeinsam mit Deutschland den Vorsitz der G20 African Advisory Group inne.



* vorläufige Angabe, Schätzung bzw. Prognose
Quelle: Internationaler Währungsfonds (IWF) 2022,
Vereinte Nationen (UN) 2022



Bruttoinlandsprodukt (BIP)

2021 418,9 Mrd. US\$
 2022* **411,5 Mrd. US\$**
 2023* 422,3 Mrd. US\$

BIP/Kopf

2021 6.965 US\$
 2022* **6.739 US\$**
 2023* 6.813 US\$



ECKDATEN DER WICHTIGSTEN PROVINZEN 2021

PROVINZ	ANTEIL AM BIP in %	BIP PRO KOPF in US\$	BEVÖLKERUNG in Mio.
Gauteng	34,1	9.022	15,8
KwaZulu-Natal	16,0	5.816	11,5
Westkap	13,8	8.125	7,1
Ostkap	7,6	4.742	6,7
Mpumalanga	7,6	6.759	4,7
Limpopo	7,6	5.385	5,9
Nordwest	5,7	5.811	4,1
Freistaat	5,1	7.351	2,9
Nordkap	2,4	7.717	1,3

Quelle: Statistics South Africa (Stats SA) 2022

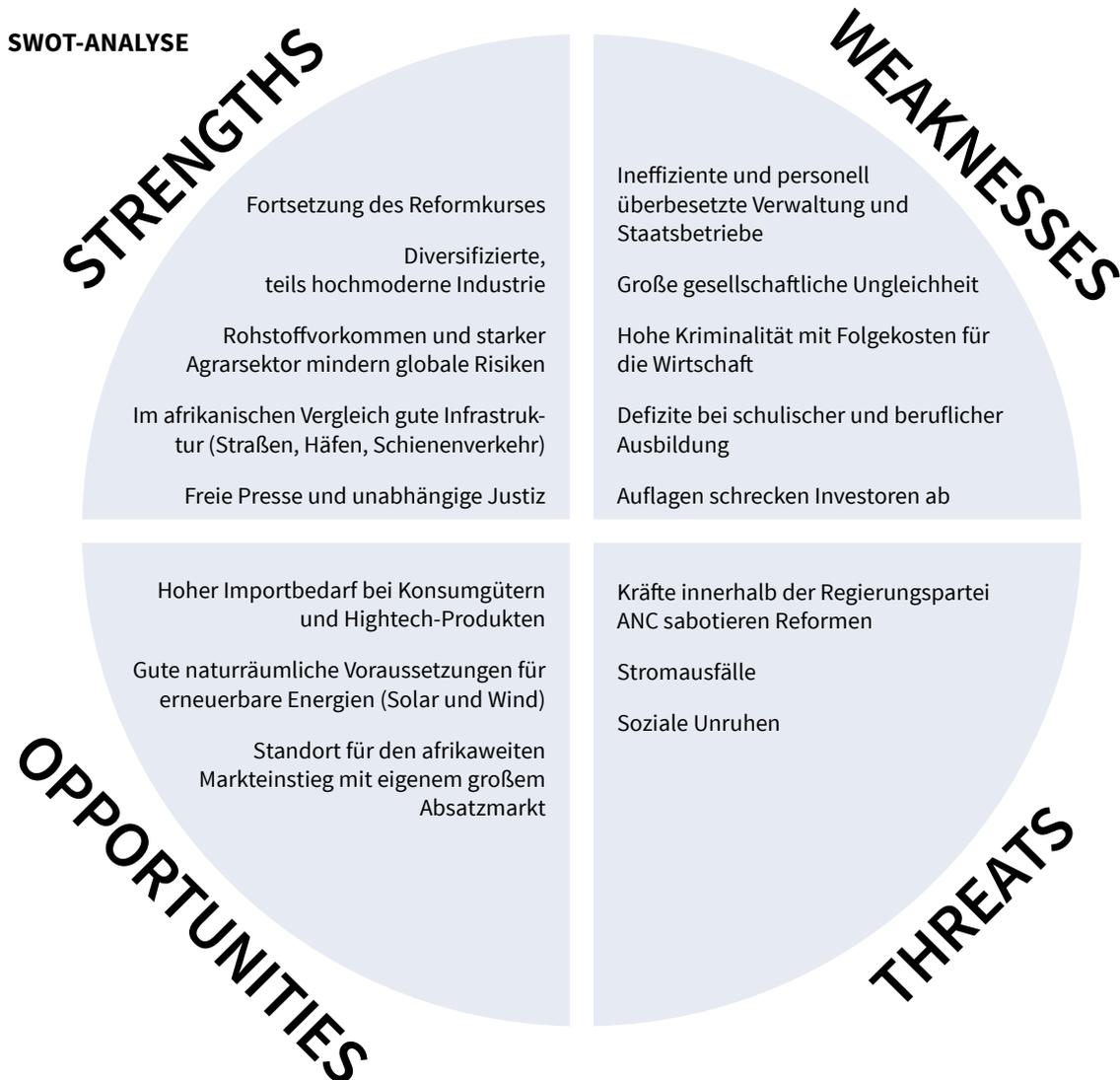
* vorläufige Angabe, Schätzung bzw. Prognose
 Quelle: Internationaler Währungsfonds (IWF) 2022

Wirtschaftsstruktur

Die gegenwärtige Wirtschaftskrise überlagert das große Potenzial Südafrikas. Mit erfolgreichen Reformen könnte sich das Land am Kap in der globalen Wirtschaft neu positionieren.



Südafrika ist nach wie vor wirtschaftlicher Motor für Afrika. 22,4 Prozent der Wirtschaftsleistung Subsahara-Afrikas entfällt auf Südafrika. Das Land am Kap ist mit 59,9 Millionen Einwohnern nach dem bevölkerungsreichen Nigeria (211 Millionen) die zweitgrößte Volkswirtschaft in der Region. Es folgen mit großem Abstand Kenia und Äthiopien. Das Pro-Kopf-Einkommen in Südafrika ist mehr als dreimal so hoch wie das in Nigeria und Kenia; im Vergleich zu Äthiopien beträgt es das Siebenfache.



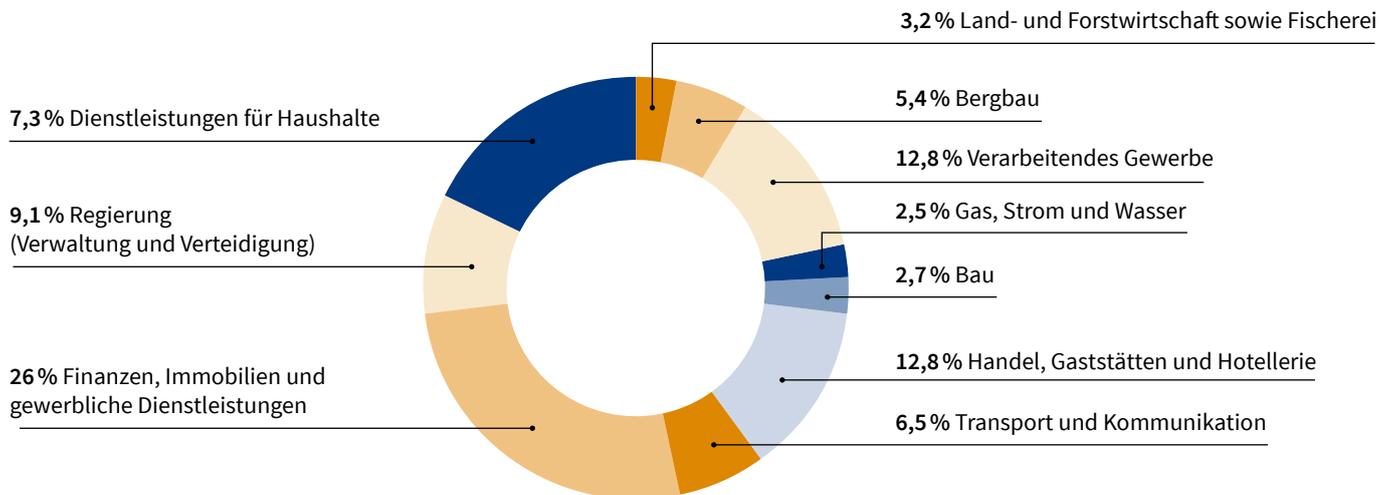
DIVERSIFIZIERTE WIRTSCHAFT

Das ressourcenreiche Schwellenland ist der am weitesten entwickelte Industriestandort auf dem afrikanischen Kontinent. Das Kapland verfügt über eine diversifizierte, teils hochmoderne Industrie und eine breit aufgestellte, aber sanierungsbedürftige Infrastruktur.

Südafrika ist der größte Automobilbauer des Kontinents. Die Chemiebranche und hier vor allem die Petrochemie spielt eine wichtige Rolle. Die Getränke- und Nahrungsmittelindustrie ist mit Abstand die am weitesten entwickelte in Afrika. Das Land verfügt außerdem über einen, wenn auch kleinen, Maschinenbausektor. Im Zuge der CO₂-Minderung in Industrie, Bergbau und Energie ist mit zunehmenden privaten Investitionen in die erneuerbaren Energien, Wasserstoffprojekte, Elektromobilität und CO₂-reduzierende Verfahren zu rechnen.

Mit einer breiten Palette an Industriemetallen hat Südafrika an strategischer Bedeutung hinzugewonnen. Zum einen ist das Land in Folge des Krieges in der Ukraine als Handelspartner für Rohstoffe zunehmend gefragt, zum anderen sind viele südafrikanische Mineralvorkommen wichtige Bestandteile für die Elektromobilität und Wasserstoffproduktion.

BEDEUTUNG DER WIRTSCHAFTSZWEIGE 2021 ANTEIL AM BRUTTOINLANDSPRODUKT (BIP)



Quelle: Statistics South Africa (Stats SA) 2022

Trotz seiner schwachen Entwicklung bleibt der Markt für langlebige Konsumgüter der mit Abstand größte auf dem afrikanischen Kontinent. Sektoren wie Telekommunikation und IT wie auch das Gesundheitswesen haben großes Potenzial. Vor allem in Kapstadt wächst eine dynamische Start-up-Szene. Johannesburg ist größter Finanzstandort in Afrika.

Mit rund 885.000 Beschäftigten und einem Anteil an den Exporteinnahmen von 6 bis 7 Prozent fällt dem Agrarsektor eine wichtige Rolle zu. Touristische Dienstleistungen sind weit entwickelt. Die Coronapandemie hat dem auf Fernreisen fußenden Tourismus stark zugesetzt. Dies ist umso problematischer, da im Tourismus mehr Menschen beschäftigt sind als etwa im Bergbau.

Südafrika ist eines der wichtigsten Wirtschaftszentren und logistische Drehscheibe auf dem afrikanischen Kontinent. Gut aufgestellte südafrikanische Unternehmen können wichtige Partner für die Markterschließung in Afrika sein. Die weitere Umsetzung der panafrikanischen Freihandelszone (African Continental Free Trade Area, AfCFTA) wird Expansionsmöglichkeiten für südafrikanische Industrieprodukte, wie Kfz und Stahl, bieten.

Gutes Abschneiden beim Industrie-Ranking

Im letzten Competitive Industrial Performance (CIP) Index der UN-Industrieorganisation UNIDO schneidet Südafrika auf dem afrikanischen Kontinent vor Marokko, Ägypten und Tunesien am besten ab. Der CIP-Index erfasst verschiedene Faktoren, wie den Pro-Kopf-Export von Industriegütern oder den Anteil von mittlerer und hoher Technologie an den Industrieausfuhren. Er beschreibt grob die Fähigkeit eines Landes, Industriegüter herzustellen.

WIRTSCHAFTSWACHSTUM NICHT AUSREICHEND

Die Probleme des Standortes sind vielfältig und lassen sich mit den Schlagworten Stromausfall, marode Infrastruktur und Korruption umreißen. Überschuldete und ineffiziente Staatsunternehmen in den Bereichen Energie, Schienenverkehr und Wasser lähmen die Wirtschaft. Die Stromausfälle werden bis voraussichtlich Ende 2023 den Bergbau und die industrielle Produktion beeinträchtigen.

Weitere Schwachstellen liegen in der niedrigen Binnennachfrage und der geringen Flexibilität auf dem Arbeitsmarkt. Das Ausbildungsniveau bleibt mitunter hinter dem Bedarf der Wirtschaft zurück. Das verarbeitende Gewerbe ist von einer Schwerindustrie geprägt, die wenig Beschäftigung generiert.

WIRTSCHAFTLICHE ENTWICKLUNG 2019 BIS 2023

REALE VERÄNDERUNG GEGENÜBER DEM VORJAHR IN PROZENT

INDIKATOR	2019	2020	2021	2022*	2023*
BIP	0,3	-6,3	4,9	1,9	1,5
Leistungsbilanzsaldo (in % des BIP)	-2,6	2,0	3,7	-1,3	-1,9
Bruttoanlageinvestitionen	-2,1	-14,6	0,2	2,0	2,6
Privater Verbrauch	1,2	-5,9	5,6	4,3	3,7

* Prognose | Quelle: Economist Intelligence Unit 2022

GEWISSE ABSCHIRMUNG GEGENÜBER GLOBALEN RISIKEN

Auch Südafrika ist mit den Folgen des Ukrainekriegs und mit globalen Wachstumsrisiken konfrontiert. Die Weltmarktabhängigkeit bei Weizen (und Mais) fällt im südlichen Afrika jedoch tendenziell gering aus. Hier ist Mais vorrangiges Grundnahrungsmittel, vor allem für die unteren Einkommensschichten. Südafrika stellt zudem das zentrale Düngemittel Ammoniumnitrat selbst her und ist dabei nicht von Erdgasimporten abhängig, die sich verteuern. Der Chemiekonzern Sasol produziert den Dünger mit der Fischer-Tropsch-Technologie auf Basis der im Land reichlich vorhandenen Kohle.

UNGLEICHHEIT UND ARBEITSLOSIGKEIT SIND RISIKOFAKTOREN

Südafrika gehört zu den Ländern mit der höchsten Ungleichverteilung und Arbeitslosigkeit weltweit. Für ein Land mittleren Einkommens fällt die Armutsquote hoch aus. Die Wirtschaft lässt sich aufteilen in einen produktiven und modernen Sektor und einen, der durch Armut, Kapitalmangel, Arbeitslosigkeit und Ausbildungsdefizite geprägt ist. Weiterhin besteht eine deutliche Einkommenskluft zwischen Schwarzen und Weißen.

Der starke Wachstumseinbruch des Jahres 2020 hat laut Weltbank rund 2 Millionen Menschen in Südafrika unter die Armutsgrenze gedrückt. Trotz eines Wirtschaftswachstums von knapp 5 Prozent ist der Arbeitsmarkt 2021 nicht angesprungen. Besonders hoch fällt die Arbeitslosigkeit bei jungen Menschen aus. Risiken sozialer Unruhen sind nicht von der Hand zu weisen. In Folge globaler Preissteigerungen lagen Nahrungsmittelpreise im September 2022 in Südafrika 12,3 Prozent über denen des gleichen Monats im Vorjahr. Im Zuge der Coronapandemie aufgelegte Beschäftigungs- und Stützungsprogramme für die Allerärmsten werden aller Voraussicht nach 2023 fortgesetzt.

STAATSUNTERNEHMEN MIT HOHEM GEWICHT

Staatliche Unternehmen sind ein zentrales Element der südafrikanischen Wirtschaft. In den Bereichen Strom, Transport und Wasser sowie bei der Finanzierung von Entwicklungsprojekten nehmen sie eine Schlüsselrolle ein. Auf nationaler, provinzieller und lokaler Ebene gibt es insgesamt rund 700 Staatsunternehmen; auf diese entfallen 34 Prozent des Bruttoinlandsproduktes (BIP). In den sieben größten Staatskonzernen sind rund 150.000 Menschen beschäftigt.

Die größten Staatsbetriebe heißen Eskom (Stromproduktion, -übertragung und -verteilung), Transnet (Gütertransport) und Telekom (Kommunikation). Die wichtigsten staatlichen Finanzeinrichtungen sind: Development Bank of Southern Africa, Industrial Development Corporation und Land Bank.

Die Staatsunternehmen sind wichtige Auftraggeber für die Privatwirtschaft. Der Investitionsbedarf in die öffentliche Versorgung ist enorm. Über die Jahre hat sich die finanzielle und operationelle Leistungsfähigkeit der Staatsunternehmen zunehmend verschlechtert. Die Staatsbetriebe sind personell überbelegt und hochverschuldet. Sie erweisen sich zunehmend als Belastung für den Haushalt. Die Verschuldung beläuft sich auf rund 11 Prozent des BIP. Konzerne wie Eskom, Transnet, die Post sowie eine Reihe von Wasserversorgungsunternehmen sind in einer schweren finanziellen Krise und können aufgrund von Missmanagement und Korruption ihre Funktionen nur in immer geringerem Maße erfüllen.

WICHTIGSTE STAATSUNTERNEHMEN

BEREICH	NAME	TÄTIGKEIT
Versorgungsunternehmen	Eskom	Stromversorgung (Produktion, Übertragung, Verteilung)
	Overberg Water	Wasserversorgung am Westkap
	Rand Water	Wasserversorgung in der Provinz Gauteng
Transportation	Transnet	Frachtlogistik (Häfen und Schienenverkehr)
	Airports Company South Africa (ACSA)	Flughafen-Management
	Passenger Rail Authority of South Africa (PRASA)	Personenzugverkehr
	South African Airways	Fluggesellschaft
Telekommunikation	Telkom SA Limited	Telekommunikationsanbieter (teilprivatisiert)
	South African Broadcasting Corporation Limited (SABC)	Öffentliche Rundfunkanstalt
Mining	State Diamond Trader	Handelsstelle für Diamanten
	African Exploration Mining and Finance Corporation SOC	Kohleabbau zur Stromversorgung
Weitere	South African Post Office	Post
	South African Forestry Company SOC Limited (SAFCOL)	Forstwirtschaft
	Denel	Rüstung

Quelle: Internationaler Währungsfonds IWF 2022

DREI PROVINZEN DOMINIEREN

Mit dem Ballungszentrum Johannesburg-Pretoria ist die flächenmäßig kleinste Region Gauteng das wirtschaftliche Schwergewicht. Weite Teile des Landes sind hingegen nur schwach besiedelt, vor allem die größte Region Nordkap im Nordwesten sowie die Binnen-Provinzen Nordwest und Freistaat.

Die wichtigsten Zentren für den Bergbau sind die Regionen Mpumalanga und Limpopo. Die Industrie ist vor allem in Gauteng, aber auch in KwaZulu-Natal angesiedelt. Die Kfz-Industrie verteilt sich auf Gauteng, KwaZulu-Natal und Ostkap. Auf Johannesburg folgt Kapstadt als Finanzzentrum. Kapstadt ist auch Zentrum für die Green-Economy und Start-ups.

REGIONALE VERTEILUNG WICHTIGER WIRTSCHAFTSZWEIGE

REGION	WIRTSCHAFTSZWEIGE
Gauteng	40 Prozent des verarbeitenden Gewerbes (Automobilbau, Metallverarbeitung, Chemie, Pharmazie, Nahrungsmittelverarbeitung); Finanzhub Afrikas mit Börse Johannesburg und zahlreichen Banken; Zentrum für Gesundheit, Bildung und Verwaltung (Regierungssitz Pretoria), IKT, Einzelhandel sowie des Goldabbaus
KwaZulu-Natal	Nach Gauteng wichtigster Industriestandort (Kfz, Stahl, Eisen, Aluminium, Chemie, Nahrungsmittelverarbeitung, Papier, Mobiltelefone und Textilien); Landwirtschaft (Zucker, Holz, Viehzucht, Zitrusfrüchte, Getreide und Baumwolle) und Fischerei; Tourismus; Bergbau (Mineralsande); mit dem größten Hafen Afrikas Durban und dem Hafen Richards Bay Logistikkreuzung
Westkap	Wichtigste internationale Tourismusdestination; Finanzdienstleistungen und Immobilien, Landwirtschaft (Weinanbau, Südfrüchte, Getreide) und Fischfang; Stahlproduktion; Pharma- und Elektronikindustrie; Start-ups; Green Economy; Logistik
Ostkap	Umfasst die 1999 erschaffene Wirtschaftszone Cofeka Special Economic Zone und den angeschlossenen Tiefseehafen Port of Ngqura; Tourismus; Landwirtschaft (Obst, Fisch, Cannabis); Kfz (Daimler, VW, Ford und GM); gehört zu den ärmsten Provinzen in Südafrika
Mpumalanga	Mit Limpopo wichtigste Bergbauregion (vor allem Kohle, aber auch Gold, Platin und weitere Metallerze); Stromerzeugung und Kohleverflüssigung; Papier; Stahl; Chemie; Landwirtschaft (Obst und Gemüse); Tourismus (Krugerpark)
Limpopo	Bergbau (Platinmetalle, Kohle, Diamanten, Gold); Landwirtschaft (Rinder, Mais, Baumwolle, tropische Früchte); Tourismus (Krugerpark)
Nordwest	Bergbau (Kohle, Platinmetalle, Chrom, Nickel, Diamanten, Uran); Viehwirtschaft und Wildzucht
Freistaat	Landwirtschaft (Mais); Chemie (mit Petrochemiezentrum Sasolburg); Bergbau (Gold, Gas)
Nordkap	Erneuerbare Energien; Tafeltrauben und Wein; Mineralerze; beheimatet mit MeerKat eines der weltweit größten Radioteleskop-Projekte

Quelle: Recherchen von Germany Trade & Invest 2022

Außenhandel

In den letzten fünf Jahren entfielen 65,5 Prozent der deutschen Ausfuhren nach Subsahara-Afrika auf Südafrika. Nimmt man die nordafrikanischen Länder hinzu, gehen 36,9 Prozent der Exporte auf den Kontinent an das Land am Kap.



Die Lieferungen aus Deutschland erreichten im Jahr 2021 circa 8 Milliarden Euro (+22,1 Prozent gegenüber dem Vorjahr). Sie dürften 2023 wegen einer wachsenden Nachfrage bei Kfz und Kfz-Teilen stabil bleiben, aber deutlich unterhalb des Rekords aus dem Jahr 2019 von 9,2 Milliarden Euro liegen. Im ersten Halbjahr 2022 sind die deutschen Ausfuhren gegenüber denen des Vorjahres um 4,8 Prozent gestiegen.

HAUPTLIEFERLÄNDER 2021 ANTEIL IN PROZENT*		HAUPTABNEHMERLÄNDER 2021 ANTEIL IN PROZENT*	
China	20,6	China	11,3
Deutschland	8,2	USA	10,6
USA	7,0	Deutschland	7,7
Indien	5,7	Japan	6,7
Saudi-Arabien	4,5	Vereinigtes Königreich	6,7
Thailand	3,2	Botsuana	3,6
Japan	2,8	Mosambik	3,5
Sonstige	48,1	Sonstige	49,9

* nach SITC | Quelle: UN Comtrade 2022

WARENHANDEL MIT DEUTSCHLAND MILLIARDEN EURO, VERÄNDERUNG ZUM VORJAHR IN PROZENT*

	2019	%	2020	%	2021	%
dt. Einfuhren	9,6	19,6	8,5	-11,2	12,3	44,0
dt. Ausfuhren	9,2	4,3	6,5	-29,2	8,0	22,0
Saldo	-0,4		-2,0		-4,3	

* Abweichungen durch Rundungen | Quelle: Statistisches Bundesamt (Destatis) 2022

REKORDWERT BEI SÜDAFRIKANISCHEN AUSFUHREN NACH DEUTSCHLAND

Mit einem Wert von 12,3 Milliarden Euro haben die Ausfuhren Südafrikas nach Deutschland 2021 einen außergewöhnlichen Rekord erzielt: Der Zuwachs beträgt gegenüber 2020 rund 44 Prozent. Metalle der Platingruppe verzeichneten ein Plus von 1,4 Milliarden Euro, Eisenerze einen Zuwachs von 1,0 Milliarden und der Export von Edelmetallen (vor allem Silber und Titan) stieg um 575 Millionen Euro. Mit gestiegenen Platinpreisen haben auch die südafrikanischen Ausfuhren von Katalysatoren (mit Platin-Komponenten) nach Deutschland kräftig zugelegt. Insgesamt ist jedoch bei den traditionell wichtigen südafrikanischen Exporten von Kfz und Kfz-Teilen nach Deutschland seit 2019 ein Rückgang zu verzeichnen.

RANKING IM HANDEL MIT DEUTSCHLAND

Rangstelle bei den deutschen Einfuhren	2021: 24 von 239 Handelspartnern
Rangstelle bei den deutschen Ausfuhren	2021: 31 von 239 Handelspartnern

Quelle: Statistisches Bundesamt (Destatis) 2022

DEUTSCHE EINFUHRGÜTER IN PROZENT DER GESAMTEINFUHR 2021*		DEUTSCHE AUSFUHRGÜTER IN PROZENT DER GESAMTAUSFUHR 2021*	
Rohstoffe (ohne Brennstoffe)	29,9	Chemische Erzeugnisse	22,3
Kfz und -Teile	19,9	Kfz und -Teile	21,7
Nichteisen-Metalle	19,0	Maschinen	20,6
Gold	9,1	Elektrotechnik	7,7
Nahrungsmittel	3,5	Mess-/Regeltechnik	4,5
Eisen und Stahl	1,0	Elektronik	4,2
Getränke/Tabak	0,7	Metallwaren	2,5
Sonstige	1,9	Sonstige	16,5

* nach SITC | Quelle: UN Comtrade 2022

SÜDAFRIKA PROFITIERT ZU WENIG VON STEIGENDEN ROHSTOFFPREISEN

Der südafrikanische Außenhandel profitiert tendenziell von steigenden Weltmarktpreisen bei Rohstoffen und Agrarprodukten. Die Handelsbilanz hat sich bei den mineralischen Rohstoffen (Metalle und fossile Rohstoffe) zugunsten Südafrikas entwickelt. Der Überschuss liegt im 3. Quartal 2022 – dank hoher Weltmarktpreise bei Platin und Kohle – um 141 Prozent über dem Quartalswert des Jahres 2020. Aufgrund gestiegener Weltmarktpreise und guter Wetterbedingungen sind auch die Überschüsse des Agrarsektors im 3. Quartal 2021 gegenüber 2020 um 257 Prozent gestiegen, um dann 2022 nochmals um 13 Prozent zuzulegen.

WARENHANDEL MILLIARDEN US-DOLLAR, ÄNDERUNG GEGENÜBER DEM VORJAHR IN PROZENT

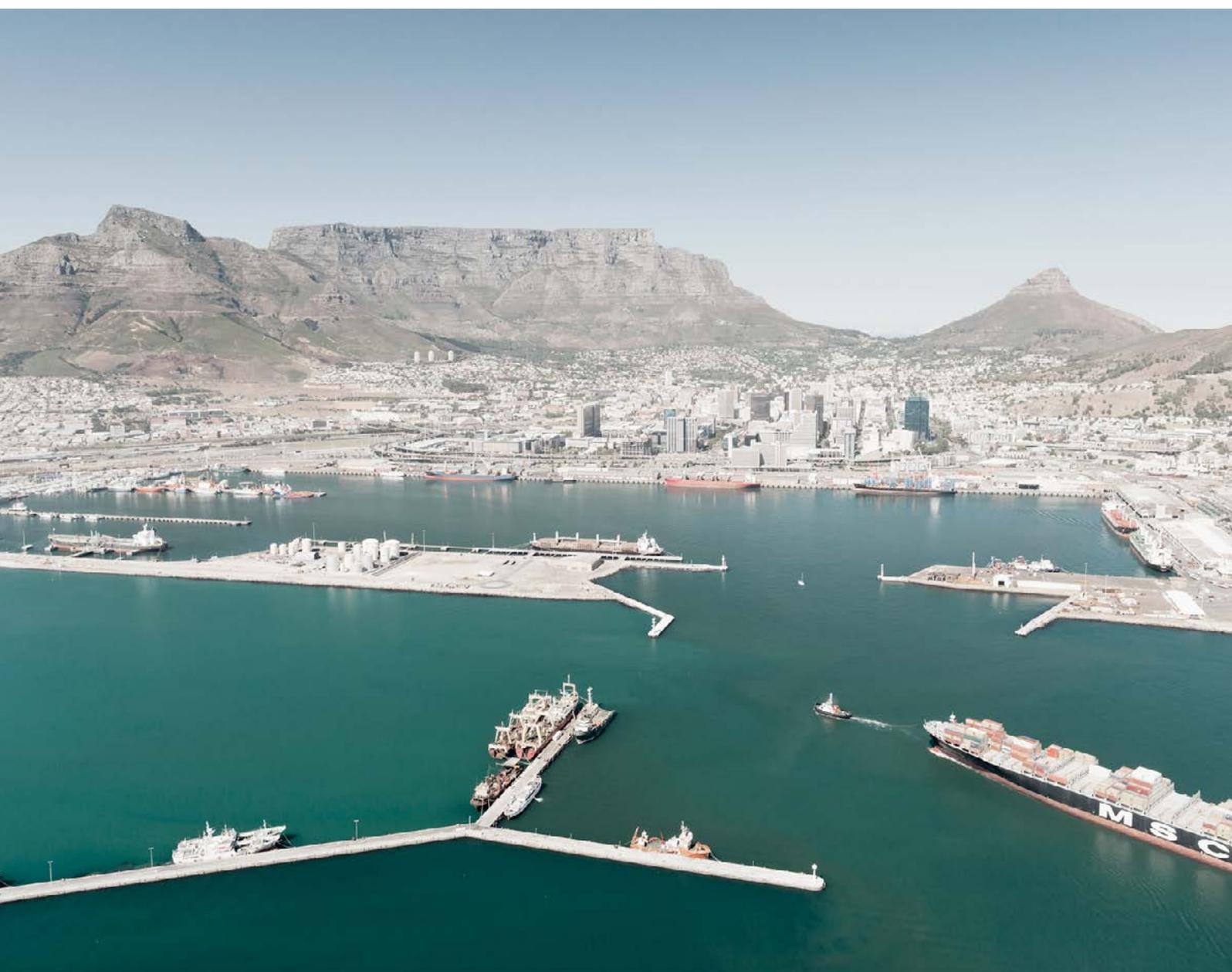
	2019	%	2020	%	2021	%
Einfuhr	88,2	-6	68,7	-22	93,6	36
Ausfuhr	90,4	-5	85,7	-5	123,7	44
Saldo	2,2		17		30,1	

* Abweichungen durch Rundungen | Quelle: UN Comtrade 2022

Dennoch liegt der Außenhandel deutlich unter seinem Potenzial. Erhebliche Logistkschwierigkeiten schränken die südafrikanischen Rohstoffausfuhren ein. Die Kapazitätsverluste sind teils auf Schäden durch heftige Niederschläge in der Provinz KwaZulu-Natal (April 2022), teils auf einen Streik bei staatlichen Transportunternehmen (Oktober 2022) zurückzuführen. Nicht zuletzt mindert auch die Verschlechterung der Transportinfrastruktur potenzielle Exportgewinne. Hauptgründe dafür liegen in der maroden Schieneninfrastruktur und einer zunehmend ineffizienten Hafenlogistik.

AUSFUHRGÜTER IN PROZENT DER GESAMTAUSFUHR 2021*		EINFUHRGÜTER IN PROZENT DER GESAMTEINFUHR 2021*	
Nichteisen-Metalle	21,7	Chemische Erzeugnisse	14,4
Rohstoffe (ohne Brennstoffe)	17,8	Maschinen	9,7
Kfz und -Teile	8,7	Petrochemie	8,9
Nahrungsmittel	8,0	Elektronik	8,0
Chemische Erzeugnisse	7,4	Kfz und -Teile	6,5
Gold	6,1	Erdöl	5,8
Eisen und Stahl	5,3	Nahrungsmittel	5,3
Maschinen	5,2	Elektrotechnik	3,9
Kohle	4,6	Textilien/Bekleidung	3,8
Baustoffe/Glas/Keramik	2,4	Rohstoffe (ohne Brennstoffe)	2,3
Sonstige	12,4	Sonstige	31,4

* nach SITC | Quelle: Statistisches Bundesamt (Destatis) 2022



Investitionsklima

Die südafrikanische Regierung will die unternehmerischen Rahmenbedingungen verbessern. Erste Erfolge sind zu verzeichnen. Der Weg zu einem attraktiveren Geschäftsumfeld ist jedoch lang.



Südafrika ist eine gefestigte Demokratie. Eine unabhängige Rechtsprechung und eine freie Presse sind wichtige Pluspunkte für das Investitionsklima. Dennoch ist Südafrika weiterhin mit einem Korruptionsproblem konfrontiert. Während der Amtszeit von Jacob Zuma (2009 bis 2018) sind staatliche Institutionen systematisch geschwächt worden.

GESCHÄFTSKLIMA-EINSTUFUNG UND LÄNDER-RANKINGS

INDEX	EINSTUFUNG	ANMERKUNG
Hermes Länderkategorie (2022)	4	Exportkreditgarantien der Bundesregierung, die Exporteure gegen wirtschaftlich oder politisch bedingte Forderungsausfälle absichern. (1 = niedrigste Risikokategorie, 7 = höchste)
Corruption Perceptions Index (2021)	Rang 70 von 180 Ländern	Index von Transparency International. Er listet jährlich Länder danach auf, wie korrupt Politik und Verwaltung im Vergleich wahrgenommen werden.
Corruption Perceptions Index (2021) in Afrika	Rang 9 von 54 Ländern	Südafrika liegt hinter Tunesien und vor Ghana
Coface Geschäftsklimaindex (2022)	A4	Der Index misst die Qualität, die finanzielle Transparenz von Unternehmen und die Effektivität von Gerichtlichen Forderungen festzustellen. Das Klassifizierungssystem (A1, A2, A3, A4, B, C, D) beschreibt die aufsteigende Risikoeinschätzung.
Coface Länder Risiko (2022)	C	In den Index fließen makroökonomische, finanzielle und politische Faktoren ein. Das Klassifizierungssystem (A1, A2, A3, A4, B, C, D) beschreibt die aufsteigende Risikoeinschätzung.

Präsident Cyril Ramaphosa will die Negativentwicklung der letzten Jahrzehnte umkehren. Dennoch stößt er auf Widerstände innerhalb der Regierungspartei ANC (African National Congress). Weiterhin wird über Korruptionsfälle und Missmanagement berichtet. Auch notwendige Sanierungen und Umstrukturierungen maroder Staatskonzerne stehen in ihren Anfängen. Ebenso setzt eine überbordende Bürokratie dem Geschäftsklima zu.

Mit den anstehenden Wahlen 2024 und dem Handlungsdruck, den die Regierung spürt, stehen die Chancen für einen gesellschaftlichen Wandel gut. Die Bevölkerung ist dem Missmanagement und den mangelnden staatlichen Dienstleistungen überdrüssig. Sowohl bei einem Verlust der Parlamentsmehrheit des ANC 2024 als auch bei einem Wahlsieg Ramaphosas ist mit einer Stärkung der Reformkräfte zu rechnen. Vor dem Hintergrund eines schwachen Wirtschaftswachstums und einer hohen Arbeitslosigkeit sind die nur langsam umgesetzten Reformen allerdings in einen Wettlauf gegen die Zeit geraten.

REFORMEN ANGESCHOBEN

Insgesamt wird der südafrikanischen Regierung mittlerweile eine effizientere Haushaltspolitik als in den Jahren zuvor attestiert. In den Staatsunternehmen wurden Führungskräfte ausgetauscht. Die Steuerbehörde SARS funktioniert wieder besser. Die Aufteilung des Stromversorgers Eskom in drei unabhängige Einheiten ist im Gange. Mit neuen Rahmenbedingungen investieren Unternehmen in die Stromproduktion auf Basis von Wind und Solar.

Aufgelegt sind Verwaltungsreformen zur Beschleunigung großer Infrastrukturprojekte und für eine stärkere Rolle öffentlich-privater Partnerschaften. Auf den Weg gebracht ist auch die Vergabe von Hochfrequenzen für die Datenübertragung. In den Bereichen Häfen und Güterverkehr gibt es einen Regierungsentwurf für die stärkere Beteiligung von privaten Akteuren. Die Verhandlungen zum Verkauf der Mehrheitsanteile der nationalen Fluglinie SAA an ein Konsortium sind weit fortgeschritten.

In dem im Juni 2022 veröffentlichten Abschlussbericht zur Aufarbeitung von Korruption im öffentlichen Sektor empfiehlt die sogenannte Zondo-Kommission eine Reihe von gesetzlichen und verwaltungs-

technischen Maßnahmen zur besseren Kontrolle zukünftiger Vergehen. Zudem schlägt die Zondo-Kommission in 202 Fällen eine Strafverfolgung für Vergehen vor, in die auch hochrangige Persönlichkeiten involviert sind. Sie formuliert außerdem Maßnahmen zur Wiedererlangung von veruntreutem Vermögen. Ramaphosa hat eine zügige Umsetzung angekündigt.

AUSLÄNDISCHE DIREKTINVESTITIONEN IN MILLIONEN US-DOLLAR

	2018	2019	2020	2021
Nettotransfer	5.450	5.125	3.062	40.889*
Bestand	138.561	145.246	133.127	173.056

* Der hohe Nettotransferbetrag ist hauptsächlich auf den Aktientausch zwischen Naspers und Prosus im Wert von 42 Milliarden US-Dollar im 3. Quartal 2021 zurückzuführen | Quelle: UNCTAD 2022

STROMAUSFÄLLE BELASTEN WIRTSCHAFT

2021 und 2022 sind die Lastabschaltungen deutlich eskaliert. Am meisten von den Stromausfällen betroffen sind der Bergbau und weitere energieintensive Industrien. Mittelgroße Firmen sind mit Dieselgeneratoren ausgerüstet und wählen oftmals Hybridlösungen (Solar-, Windenergie und Diesel), während sie auf den staatlichen Energieversorger Eskom für die Grundlast zurückgreifen. Trotz der bestehenden Engpässe schneidet Südafrika in Sachen Stromabschaltungen und -versorgung deutlich besser ab als andere afrikanische Länder.

Unternehmensumfrage der AHK Südliches Afrika 2022

Von den 77 Mitgliedsunternehmen der AHK, die auf die Umfrage geantwortet haben, haben 9 Prozent das Geschäftsklima als positiv gewertet und 44 Prozent als zufriedenstellend. Bei 42 Prozent ist die Bewertung „schlecht“ und bei 5 Prozent als „sehr schlecht“ ausgefallen.

Unternehmenskreise führen die defizitäre Stromversorgung und Hindernisse im Transportwesen, Kriminalität, Ausbildungsdefizite, aber auch Korruption als wichtige Investitionshindernisse an.

Allerdings planen mehr als 81 Prozent der befragten Unternehmen für die kommenden drei Jahre Investitionen. Bei 21 Prozent der Unternehmen liegen die geplanten Investitionen bei umgerechnet mehr als 285 Millionen Euro.

INDUSTRIEPOLITIK SOLL HISTORISCHE UNGERECHTIGKEITEN ÜBERWINDEN

Prägend für die südafrikanische Wirtschaftspolitik ist zum einen eine national orientierte Industriepolitik, zum anderen die Förderung der wirtschaftlichen Beteiligung von historisch diskriminierten Bevölkerungsgruppen:

- Diese Wirtschaftspolitik schlägt sich in Local-Content-Auflagen nieder. Solche Auflagen greifen auch für ausländische Unternehmen im Rahmen des National Industrial Participation Programme (NIPP), wenn importierte Lieferungen an staatliche Organisationen 10 Millionen US-Dollar überschreiten. Bei staatlichen Ausschreibungen fließt zudem oftmals eine lokale Wertschöpfung in die Bewertungskriterien mit ein.

- Das Punkte-Programm Broad-Based Black Economic Empowerment (B-BBEE) regelt mittels Auflagen die Beteiligung von Unternehmen an staatlichen Ausschreibungen. Kernpunkt der Kritik am Black Economic Empowerment ist die zur Erhöhung von Punktzahlen geforderte Eigentumsbeteiligung von Schwarzen an Unternehmen. Eine Umgehung einer unmittelbaren Eigentumsbeteiligung – beispielsweise durch die Auslagerung von Kapital an eine Treuhandgesellschaft – ist unter Umständen möglich.
- Der Employment Equity Act regelt die gezielte Vorteilsgewährung von Beschäftigten der unter der Rassentrennung (Apartheid) diskriminierten, überwiegend schwarzen Bevölkerungsmehrheit. 2022 wurde für größere Unternehmen mit mehr als 50 Beschäftigten eine Verschärfung des Gesetzes umgesetzt.

DEUTSCHE UNTERNEHMEN STARK VERTRETEN

Die Geschäftsbeziehungen zwischen Südafrika und Deutschland sind historisch gewachsen. Deutsche Automobilbauer produzieren für den heimischen Markt sowie für den Export. Eine breite Palette deutscher mittelständischer Unternehmen ist auf dem lokalen Markt aktiv. Deutsche Unternehmen nutzen den Standort auch, um weitere afrikanische Länder zu bedienen oder Produktionsmittel zu beschaffen.

Nach Angaben der Deutschen Industrie- und Handelskammer für das südliche Afrika (AHK Südliches Afrika) sind 600 deutsche Unternehmen mit eigenen Niederlassungen in Südafrika präsent.

DEUTSCHE DIREKTINVESTITIONEN IN MILLIONEN EURO

	2018	2019	2020	2021
Bestand	6.795	7.445	7.023	k. A.
Nettotransfer	75	226	264	835

Quelle: Deutsche Bundesbank 2022

AKTUELLE DEUTSCHE INVESTITIONEN AUSZUG

UNTERNEHMEN	BRANCHE	INVESTITIONSSUMME (IN MIO. EURO)*	ANMERKUNG
Mercedes-Benz AG	Automobil	168,0	Weitere Modernisierungen nach Anlauf der neuen C-Klasse (Juni 2021)
BMW AG	Automobil	45,0	Einrichtung von Produktionslinien für die Elektromodelle BMW i3, iX3, iX, i4 und den Mini Cooper SE in 2022.
SEW-Eurodrive	Antriebstechnik	23,0	Eröffnung eines neuen Hauptsitzes mit Montage und Lager im September 2022
B. Braun	Medizintechnik u. Pharma	16,0	Neues Werk; fertiggestellt im 2. Quartal 2022
Fuchs Lubricants	Petrochemie	15,5	Eröffnung Lager und Bürogebäude im Mai 2022
Dr. Oetker	Nahrungsmittel	10,7	Investition in ein neues Pizza-Werk in Johannesburg (abgeschlossen)

* Schätzwerte auf Basis der Ankündigungen der Unternehmen, die gemäß durchschnittlichem Wechselkurs des betreffenden Jahres in Euro umgerechnet wurden | Quelle: Recherchen von Germany Trade & Invest 2022

Löhne und Beschäftigung

Bei Beschäftigung und Einkommen gibt es ein starkes Gefälle zwischen der weißen Minderheit und der während der Rassendiskriminierung benachteiligten Bevölkerungsmehrheit.



ALLGEMEINE ARBEITSMARKTDATEN

Bevölkerung (in Mio.)	59,9
Erwerbspersonen (Bevölkerung älter als 15 und jünger als 65 Jahre, in Mio.)	39,7
Erwerbstätige (in Mio.)	14,3
Arbeitslosenquote, offizielle (in %, nach ILO-Definition)	34,9
Analphabetenquote (in %)	5,4
Universitätsabschluss (in %)	6,0

Quelle: Statistics South Africa (Stats SA), Higher Education and Training Department 2021 Report

QUALIFIKATION VON ARBEITSKRÄFTEN GRÖSSTE HERAUSFORDERUNG

Die Anwerbung von qualifizierten Mitarbeitern aus dem Ausland gestaltet sich wegen der Einwanderungsauflagen schwierig. Unternehmen schließen oftmals ihre personellen Lücken, indem sie kleinere Firmen für Ingenieurdienstleistungen und weitere Serviceleistungen in Anspruch nehmen. Unternehmen kümmern sich in vielen Fällen selbst um die Fort- und Weiterbildung.

Deutschland unterstützt die berufliche Ausbildung

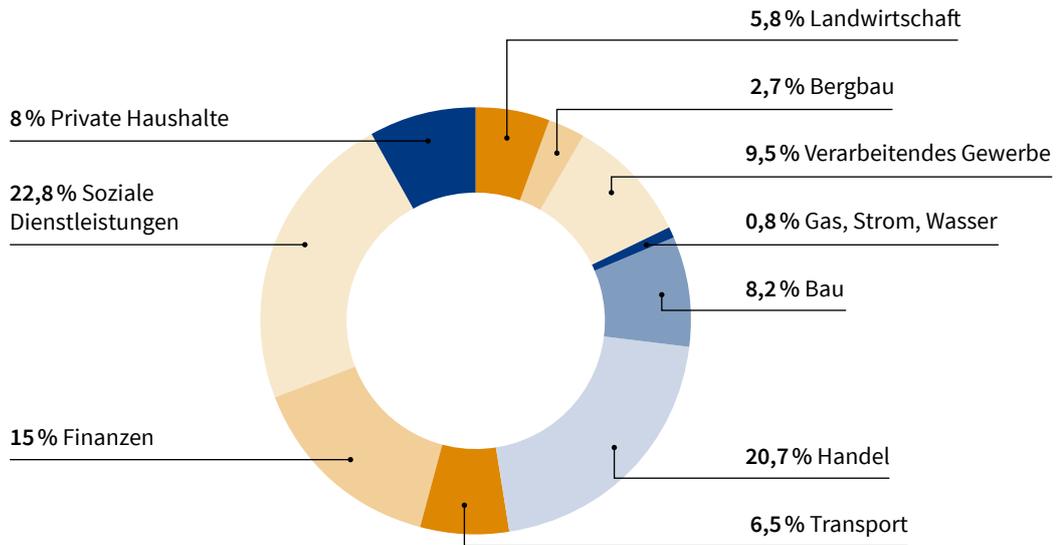
Institutionen wie die Deutsche Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) und Sequa sind in Kooperation mit der deutschen Wirtschaft in Südafrika mit diversen Programmen in der Berufsausbildung engagiert. Das „Kompetenzzentrum: Training“ der AHK Südliches Afrika unterstützt die duale Ausbildung vor Ort. In Südafrika gibt es mehr als 360 öffentliche Berufsschulen (Technical and Vocational Education and Training, TVET). Beobachter bemängeln hierbei die Unterfinanzierung und den oftmals fehlenden Praxisbezug.

ARBEITSLOSIGKEIT BLEIBT HOCH

Südafrika hat eine Bevölkerung im erwerbsfähigen Alter von knapp 40 Millionen Menschen, von denen lediglich 14,3 Millionen regulär beschäftigt sind. Im letzten Jahrzehnt konnten Privatunternehmen, vor allem kleinere und mittlere Firmen, nur eine geringe Dynamik entwickeln und somit wenig neue Arbeitsplätze schaffen. Im 1. Quartal 2022 lag die Arbeitslosenquote bei hohen 33,9 Prozent. Besonders dramatisch fällt die Erwerbslosigkeit bei jungen Menschen zwischen 15 und 24 Jahren (61,4 Prozent) aus.

Weitaus schneller als in der Privatwirtschaft ist die Beschäftigung im öffentlichen Sektor gewachsen. Mit 3 Millionen sind die Beschäftigten des öffentlichen Bereichs überproportional vertreten. Auch in den Dienstleistungssparten gab es in den letzten Jahrzehnten große Zuwächse. Die Fähigkeit des informellen Sektors, Arbeitskräfte aufzunehmen, gilt in Südafrika als gering.

BESCHÄFTIGUNG NACH SEKTOREN 2. QUARTAL 2021



Quelle: Statistics South Africa (Stats SA) 2022

ABWERTUNGEN DES RAND GLEICHEN NOMINALE ZUWÄCHSE AUS

Der Wertverlust des südafrikanischen Rand gegenüber den dominierenden Auslandswährungen konnte die nominalen Lohnsteigerungen der letzten Jahre ausgleichen. Während die monatlichen Nominallöhne von 2015 bis 2020 um rund 31 Prozent zugelegt haben, ist im gleichen Zeitraum gegenüber dem Euro eine Abwertung des Rand von 32,7 Prozent zu verzeichnen.

BRUTTOLÖHNE – PRODUKTION MONATLICH*

	2022 IN EURO
Angelernte Angestellte (Tätigkeiten, die in wenigen Tagen zu erlernen sind und für die keine spezielle Berufsausbildung notwendig ist)	879
Beschäftigte, die unter Aufsicht Tätigkeiten ausführen, für die eine mehrjährige Berufsausbildung erforderlich ist	1.964
Ausgebildete Angestellte mit mehrjähriger, praktischer Berufserfahrung, die Aufgaben zuverlässig ohne Aufsicht durchführen und Fertigungsprozesse einrichten können	2.599
Beschäftigte mit mehrjähriger Erfahrung und Leitungsbefugnis, die als Vorarbeitende die Arbeit von Produktionsbereichen verantworten	3.562

* Einschließlich Boni und Überstunden | Quellen: Statistics South Africa (Stats SA) 2022; Berechnungen von Germany Trade & Invest auf Basis von 21st Century Data

SOZIALVERSICHERUNGSBEITRÄGE*

ART DES SOZIALBEITRAGS	BEMESSUNGSRUNDLAGE
Rentenversicherung (Arbeitgeberanteil)	Rund 10% des Bruttogehaltes
Krankenversicherung (Arbeitgeberanteil)	Rund 50% der Versicherungskosten (2.000 – 5.500 Rand); unter Umständen für die ganze Familie
Abgabe für Lohnfortzahlung im Krankheitsfall	30 Tage, nur alle drei Jahre
Arbeitslosenversicherung (Arbeitgeberanteil)	1%

* Bis auf die Arbeitslosenversicherung sind die Arbeitgeberbeiträge freiwillig | Quelle: Recherchen von Germany Trade & Invest 2022

GEWERKSCHAFTEN SPIELEN EINE ZENTRALE ROLLE

Südafrikas Gewerkschaften haben ein hohes politisches sowie wirtschaftliches Gewicht und nehmen eine historische Rolle bei der Abschaffung des Apartheid-Regimes ein. Im privaten Sektor sind rund 24 Prozent der Belegschaft gewerkschaftlich organisiert, im öffentlichen Sektor sind es 69,2 Prozent. Im privatwirtschaftlichen Bergbau ist mit circa 80 Prozent ein besonders hoher Organisationsgrad zu verzeichnen, gefolgt von der verarbeitenden Industrie (rund 30 Prozent). Innerhalb der Industrie sind Gewerkschaften vor allem in der Automobil- und Metallindustrie vertreten. Wegen des tief sitzenden Misstrauens zwischen Arbeitgebern und Arbeitnehmern können sich Tarifaueinandersetzungen schwierig gestalten.



Klimaschutz und Marktchancen

Kohleausstieg bietet Chance zu radikalem Umbau



Das südliche Afrika zählt zu den bereits heute am stärksten vom Klimawandel betroffenen Regionen der Welt. Extremwetterereignisse wie Dürren oder Starkregen mit Überschwemmungen sind in den letzten Jahren deutlich häufiger aufgetreten. Der Anstieg der durchschnittlichen Temperaturen ist im globalen Vergleich hoch. Südafrika selbst gehört zu den 15 größten Emittenten von Treibhausgasen weltweit.

Der wesentliche Grund: Rund zwei Drittel seines Energiebedarfs deckt Südafrika mit Steinkohle. Bei der Stromerzeugung sind es sogar fast 90 Prozent. An den globalen CO₂-Emissionen hatte Südafrika 2020 einen Anteil von 1,3 Prozent – bei einem Bevölkerungsanteil von knapp 0,8 Prozent. Zwar ist die CO₂-Intensität in Bezug zum Bruttoinlandsprodukt (BIP) seit einem Höchstwert Mitte der 1990er Jahre leicht rückläufig. Der Gesamtausstoß verharrt jedoch seit über zehn Jahren auf einem in etwa gleichbleibenden Niveau.

AMBITIONIERTE KLIMAZIELE SIND GESETZT

Im Anschluss an die Klimakonferenz in Paris 2016 hat auch Südafrika seine National Determined Contribution (NDC) bestimmt. Festgelegt wurden Zielkorridore für die Verringerung des Ausstoßes von Treibhausgasen. Der Entwurf für ein Klimawandelgesetz (Climate Change Bill) sieht vor, dass innerhalb eines Jahres nach Inkrafttreten spezielle sektorale Emissionsziele definiert werden. Schließlich hat Südafrika in seiner Low Emission Development Strategy (LEDS) von 2020 ein Net-Zero-CO₂-Ziel für 2050 formuliert. Dieses ist bisher aber nicht in verbindliche Vorgaben übernommen worden.

Potenziell ist es nicht schwierig, die Ziele zu erreichen. Denn ein großer Teil der Treibhausgasemissionen fällt bei der Erzeugung von Elektrizität, im Bergbausektor und in Industriezweigen wie der Kohlechemie an. Da in diesen Bereichen wenige große Akteure das Feld beherrschen, lassen sich theoretisch mit einer geringen Zahl von Entscheidungen erhebliche Minderungseffekte erzielen. Voraussetzung dafür ist allerdings das Vorhandensein alternativer Technologien und ihre Finanzierbarkeit.

Erste Schritte in diese Richtung sind gemacht. Anlässlich der UN-Weltklimakonferenz COP26 im schottischen Glasgow im Herbst 2021 haben die EU, Deutschland, Frankreich, das Vereinigte Königreich und die USA zusammen 8,5 Milliarden US-Dollar als Hilfe zur Finanzierung des Kohleausstiegs Südafrikas zugesagt. Die Ziele zum Kohleausstieg wurden im Rahmen des COP27 in Scharm El Sheikh im November 2022 bestätigt. Gemeinsame Projekte zur Produktion von grünem Wasserstoff sind im fortgeschrittenen Planungsstadium. Erleichtert wird der Umstieg möglicherweise durch den maroden Zustand etlicher Kraftwerke. Hier wären ohnehin große Investitionen nötig – diese könnten nun gleich in neue Technologien fließen.

DER AUSBAU ERNEUERBARER ENERGIEN SCHREITET VORAN

Bis 2018 wurden bereits Kapazitäten von insgesamt 3.876 Megawatt aus erneuerbaren Energien an das Stromnetz angeschlossen. Der 2019 überarbeitete Integrated Resource Plan (IRP) sieht bis 2030 einen Anstieg auf 20 Gigawatt aus Wind- und Solarenergie vor. Ihr Anteil an der Stromerzeugung würde sich damit von 6,9 Prozent (2018) auf 26,5 Prozent erhöhen. Einen wesentlichen Anreiz für einen rascheren Ausbau hat die Regierung 2021 geschaffen: Private Erzeuger oder Industriebetriebe können künftig Anlagen bis zu 100 Megawatt eigenständig betreiben, ohne diese aufwendig von der nationalen Energiemarktregulierungsbehörde lizenzieren zu lassen. Bis 2035 könnten in diesem Rahmen Schätzungen zufolge bis zu 7,5 Gigawatt Peak aufgebaut werden. Insbesondere größere Industriebetriebe und lokale Stromversorger kommen für solche Projekte infrage. Im September 2022 ist die Obergrenze von 100 MW überdies aufgehoben worden.

Im Februar 2022 hat die südafrikanische Regierung ihre auf zehn Jahre angelegte Roadmap zur Entwicklung der Wasserstoffwirtschaft vorgelegt. Ein Kernelement darin ist die Schaffung eines Industriekorridors mit dem Namen Platinum Valley Initiative (PVI), der von der Bergbauregion Limpopo im Norden über den Großraum Johannesburg bis zur Hafenstadt Durban reichen soll. Weitere Schwerpunkte liegen im Export von wasserstoffbasierten Chemikalien sowie der Produktion von wasserstoffbasiertem Flugbenzin.

KLIMAKENNZAHLEN FÜR SÜDAFRIKA

INDIKATOR	2009	2019	DEUTSCHLAND 2019
CO ₂ -Emissionen (tCO ₂ eq. pro Kopf; (Anteil weltweit in %))	10,3 (1,2)	9,6 (1,1)	8,7 (1,5)
CO ₂ -Intensität (kgCO ₂ pro Mio. US\$ BIP)	1,6	1,5	0,2
Erneuerbare Energien (Anteil am Primärenergieangebot in %)	6,7	6,6	15,0

Weitere Klimaindikatoren finden Sie im Klimaschutzatlas (www.gtai.de/klimaschutzatlas) | Quelle: Cimate Watch 2019, OECD 2019





Branchen im Fokus



Bergbau

Zwischen Boom und struktureller Krise

Hohe Rohstoffpreise sorgen für hohe Einkommen. Die Hausse darf aber nicht über die notwendige Modernisierung des Sektors hinwegtäuschen.

Ob Gold, Eisenerz, Metalle der Platingruppe, Chrom, Mangan oder Kohle: Südafrika verfügt über mineralische Rohstoffe von großem strategischen Interesse. Mit Blick auf den wachsenden Platinbedarf für die Wasserstofftechnik und eine steigende Nachfrage nach Batteriematerialien bietet die geologische Ausstattung Südafrikas und seiner Nachbarländer ein beträchtliches Potenzial.

HOHER MODERNISIERUNGSBEDARF

Von den global gestiegenen Rohstoffpreisen profitieren sowohl der Sektor selbst, als auch der Staatshaushalt. Südafrika wird sich aber darauf nicht ausruhen können. Im Zuge der Dekarbonisierung steht das Land vor enormen technischen, finanziellen und gesellschaftlichen Herausforderungen: 85 Prozent des Stroms wird aus Kohle erzeugt. Die südafrikanische Kohleindustrie beschäftigt 90.000 Menschen.

Außerdem ist der Bergbau in keinem guten Zustand. Der Lebenszyklus vieler bestehender Bergwerke neigt sich dem Ende zu. Steigende Strompreise und –unterbrechungen sowie ein eingeschränkter Schienentransport und eine ineffiziente Hafenlogistik beschränken die wirtschaftliche Leistungsfähigkeit. Eine hohe Streikneigung sowie regulatorische Unsicherheiten ergänzen die Problemliste.

Südafrika ist gegenüber anderen Ländern des Kontinents dennoch im Vorteil. Infrastrukturen zur Stromversorgung und verkehrstechnischen Anbindung müssen nicht von Grund auf neu aufgebaut werden. Wettbewerber für Südafrika sind jedoch weniger afrikanische Länder, sondern gut aufgestellte Player, wie Kanada, Australien, Chile und nicht zuletzt China.



DEUTSCHE MASCHINENAUSFUHREN NACH SÜDAFRIKA 2021

	RANGSTELLE BEI WELTWEITEN RESERVEN	ANTEIL AN WELTWEITEN RESERVEN IN PROZENT
Platinmetalle (Platin, Palladium, Rhodium, Ruthenium, Osmium und Iridium)	1	Mehr als 88
Mangan	1	80
Chromit	1	72
Gold	1	13
Titanmineralien	2	10
Zirkonium	2	25
Vanadium	2	32
Vermiculit	2	40
Flussspat	2	17

Quelle: Statistisches Bundesamt (Destatis) 2022

Chemie

Auf Kohle gebaut

Groß geworden ist die chemische Industrie mit dem Bergbau als Rohstoffquelle und Abnehmer. Die Branche hat zunehmend mit einer kritisch bewerteten Umweltbilanz zu kämpfen.

Die Chemieindustrie in Südafrika ist eng mit dem Bergbau verzahnt. Zum einen stellt sie mit Sprengstoffen und Prozesschemikalien wichtige Verbrauchsmaterialien für die Bergbaubranche her. Zum anderen nutzt die chemische Industrie die eigenen Rohstoffvorkommen in großem Stil. Letzteres erklärt sich vor allem aus einer auf Autarkie ausgerichteten Wirtschaftspolitik während der Apartheid. Das Chemieunternehmen Sasol ist größter Industriekonzern und stellt auf Basis des Fischer-Tropsch-Verfahrens aus Kohle flüssigen Treibstoff und Düngemittel her.

Die Kohleverflüssigung weist eine vielfach höhere CO₂-Intensität auf als die herkömmliche Verarbeitung von Rohöl. Die dem Verfahren zugrundeliegende Technologie kann auch für die Herstellung von grünem Wasserstoff verwendet werden. Wegen fehlender Investitionen und einem starken globalen Wettbewerbsdruck steckt die Raffinierung von Erdöl in einer Krise.

BERGBAU ALS KONJUNKTURMOTOR FÜR DIE CHEMIE

Investitionen in den Bergbau stärken Südafrikas Chemiesektor. Die Weltmarktpreise für Bergbauprodukte und die davon stark beeinflusste Explorations- und Abbautätigkeit wirken sich daher direkt auf die Konjunktur der Chemiebranche aus. Außer Basischemikalien produziert Südafrika Lösungsmittel, Wachse, Lacke, Kunststoffe und Gummis. Als Abnehmer von Lacken und Kunststoffen spielt vor allem die Automobilindustrie eine wichtige Rolle. Weiteres wichtiges Standbein für den Chemiesektor ist die Pharmaindustrie.



Maschinenbau

Alleinstellungsmerkmal in Afrika



Südafrika ist das einzige Land in Afrika, das einen nennenswerten Maschinenbausektor aufweist. Die Branche für Ausrüstungsgüter ist mit dem Bergbau groß geworden.

Neben Bergbau- und Baumaschinen werden in Südafrika Ausrüstungsgüter für die Stromübertragung und -erzeugung in größerem Umfang gefertigt. Außerdem werden Pumpen und Armaturen, Landtechnik sowie Nahrungsmittel- und Verpackungsmaschinen produziert. Die südafrikanischen Branchenexporte sind vor allem für das südliche Afrika bestimmt.

Ausrüstungsgüter werden in Südafrika häufig auf Lizenz gebaut. Ausländische Ausrüster produzieren oftmals Teile ihrer Anlagen lokal. Die Kooperation zwischen deutschen Maschinenbauern mit südafrikanischen Ausrüstern bietet sich vor allem bei der verstärkten Automatisierung von Anlagen an (Industrie 4.0). Das Kapland ist wichtigster Absatzmarkt für deutsche Maschinenbauer in Afrika. Deutschland ist nach China zweitwichtigster Lieferant von Anlagen und Maschinen.

NACHFRAGE ENTWICKELT SICH MODERAT

Die allgemeine Nachfrage nach Maschinen hat sich im verarbeitenden Gewerbe und Bausektor in den letzten Jahren schwach entwickelt. Die Aussichten bleiben moderat. Wegen steigender Weltmarktpreise bei den Industriemetallen wird der Bergbau im südlichen Afrika verstärkt Kapitalgüter nachfragen. Ungünstige Rahmenbedingungen für Investitionen könnten jedoch auch hier den Markt bremsen.

DEUTSCHE MASCHINENAUSFUHREN NACH SÜDAFRIKA IN MILLIONEN EURO

MASCHINEN UND ANLAGEN	2020	2021
Kraftmaschinen (ohne Motoren für Luft- und Straßenfahrzeuge)	37	38
Pumpen und Kompressoren	119	139
Armaturen	83	107
Lager, Getriebe, Zahnräder und Antriebselemente	96	115
Hebezeuge und Fördermittel	49	48
Landwirt. Maschinen (einschl. Ackerschlepper)	73	109
Maschinen für Textil-, Bekleidungs- und Ledergewerbe	8	12
Maschinen für Ernährungsgewerbe, Tabakverarbeitung	17	20
Bergwerks-, Bau- und Baustoffmaschinen	44	73
Guss- und Walzwerkstechnik	3	3
Maschinen für Verarbeitung von Kautschuk oder Kunststoffen	27	27
Werkzeugmaschinen	52	49
Büromaschinen und Datenverarbeitungsanlagen	69	113
Maschinen für das Papier- und Druckgewerbe	23	42
Sonstige Maschinen	334	312
Insgesamt	1.034	1.204

Quelle: Statistisches Bundesamt (Destatis) 2022

Kfz-Sektor

Neuer Antrieb, neue Herausforderungen



64 Prozent der südafrikanischen Kfz-Produktion wird exportiert; drei Viertel davon nach Europa. Umso drängender ist die Umstellung der Industrie auf das Elektrofahrzeug.

Die Automobilindustrie ist eine Schlüsselbranche. 100.000 Menschen sind dort beschäftigt. Südafrika will bis 2035 den Eigenanteil an der Wertschöpfung im Automobilsektor von derzeit etwa 38 auf 60 Prozent erhöhen. Gleichzeitig muss sich die Branche neu ausrichten.

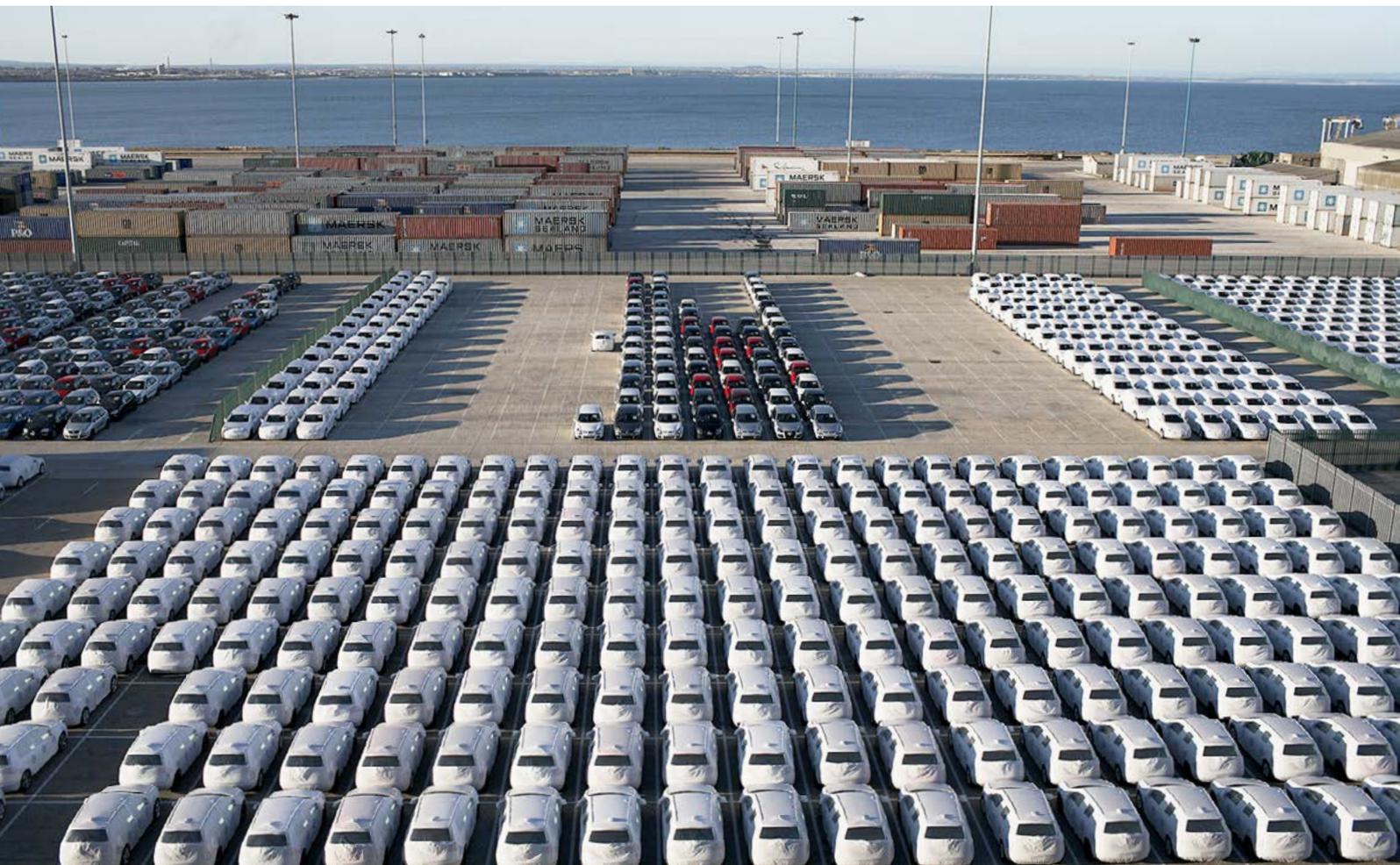
Europa ist der wichtigste Zielmarkt und stellt auf E-Mobilität um. Investitionen in die Herstellung von Batterien, als Hauptbestandteil der Elektrofahrzeuge, sind nötig. Sonst wird es schwierig sein, die gesetzten Ziele bei der lokalen Produktion zu erreichen.

Für die Entwicklung eines starken E-Mobilität-Sektors sind nicht nur potenzielle Exportmärkte, sondern auch ein wachsender heimischer Absatz notwendig. Den hat Südafrika (noch) nicht. Die Nachfrage nach E-Autos muss gefördert werden und der Aufbau einer Lade-Infrastruktur ist teuer. Außerdem gilt es, die Stromversorgung zu sichern.

SCHLÜSSELBRANCHE MIT VIEL DEUTSCEM INPUT

Die meisten Unternehmen der Branche verteilen sich auf drei große Cluster: Um die Metropolen Johannesburg und Pretoria sind neben BMW und Nissan rund 200 Zulieferer ansässig. Bei Durban produziert vor allem Toyota mit etwa 80 Zulieferern. In der Provinz Ostkap sind rund 150 Zulieferer um die großen Hersteller Daimler in East London sowie Volkswagen und Isuzu in Gqeberha (bis 2021: Port Elisabeth) aktiv.

Zu den Kfz-Zulieferern zählen große Unternehmen wie Continental, Bosch, Faurecia, Plastic Omnium oder Goodyear, aber auch deutsche Spezialisten wie Ate, Aunde, Benteler, Eberspächer, Knorr-Bremse, Mahle, Schaeffler oder ZF Friedrichshafen.





Metallverarbeitung

Pläne für eine Schlüsselindustrie

Die südafrikanische Metallindustrie steckt in einer schweren Krise. Reformen und der Ausbau der Infrastruktur sollen den Hemmnissen entgegenwirken.

Südafrika ist der größte Stahl- und Aluminiumproduzent Subsahara-Afrikas. Bei der Produktion von Mangan, das wiederum für die Stahlherstellung genutzt wird, ist das Land weltweit Spitzenreiter. Mit großen Eisenerz- und Brauneisenvorkommen sind die zentralen Vorprodukte für die Metallindustrie lokal vorhanden. Die Branche kann auf eine lange Tradition zurückblicken. Unternehmen beliefern den Bausektor, den Bergbau und die Automobilindustrie.

EXTERNE UND INTERNE HERAUSFORDERUNGEN

Die chinesische Konkurrenz setzt dem Sektor schon seit Jahrzehnten zu. Es gibt aber auch hausgemachte Gründe für die Krise: Günstige Strompreise haben die Industrie in der Vergangenheit besonders gestützt. Diese sind mittlerweile jedoch gestiegen. Stromausfälle belasten die energieintensive Branche besonders. Zudem haben stagnierende Investitionen in die Infrastruktur die Nachfrage bei einer der wichtigsten Abnehmerbranche ausgebremst.

Mit einer schrittweisen Besserung der Energieversorgung und anziehenden Infrastrukturprojekten stehen die Chancen für die Metallindustrie gut. Die südafrikanische Regierung will den Anteil lokaler Wertschöpfung bei der Modernisierung der Infrastruktur signifikant erhöhen. Unternehmen sollen für anspruchsvollere Produkte im Bergbau und der Automobilindustrie technisch aufgerüstet werden. Nicht zuletzt soll Südafrika von den Infrastrukturplänen auf dem afrikanischen Kontinent profitieren. Auch aus diesem Grund engagiert sich die Regierung besonders bei der Realisierung der panafrikanischen Freihandelszone (AfCFTA).

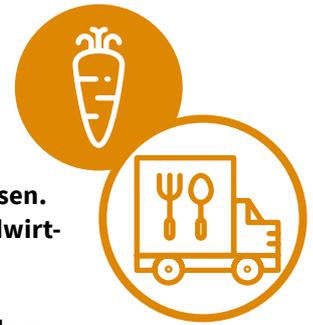
Grüner Stahl für Südafrika

Das Chemieunternehmen Sasol und der Stahlkonzern ArcelorMittal South Africa haben im Oktober 2022 eine Partnerschaft zur Entwicklung einer CO₂-Abscheidungstechnologie angekündigt. Ziel ist es, auf Basis von grünem Wasserstoff und Derivaten nachhaltige Kraftstoffe sowie Chemikalien und schließlich grünen Stahl zu produzieren.



Nahrungsmittelindustrie

Ein voller Warenkorb



Die Nahrungsmittelverarbeitung konnte in den letzten Jahrzehnten kräftig wachsen. Die Getränke-, Genuss- und Nahrungsmittelindustrie ist eng mit der lokalen Landwirtschaft, der Verpackungssparte sowie dem Groß- und Einzelhandel verflochten.

2023 wird die Nahrungsmittelverarbeitung von hohen Ernteerträgen profitieren. Außerdem unterstützt ein schwacher Rand die Nachfrage nach heimischen Produkten. Größte Risiken für die importabhängige Branche sind gestiegene Frachtkosten, hohe Inputpreise und Lieferengpässe. Vor allem der schwache Konsum bremst. Die Haushaltseinkommen liegen 2022 unterhalb derer von 2018.

Neue Konsummuster

Bei der urbanen Mittelschicht in Südafrika (rund 10 – 12 Millionen Menschen) nehmen Themen wie ein erhöhtes Gesundheitsbewusstsein und ein klimaschonender Konsum einen ähnlichen Stellenwert ein wie in den westlichen Industrieländern. Gleichzeitig führen Digitalisierung und der urbane Lebensstil zu einer wachsenden Nachfrage nach Fertiggerichten sowie Take-away- und Lieferdiensten. Begriffe wie single-use plastic (biologisch abbaubare Polymere), circular economy (Kreislaufwirtschaft) und ethical supply chains (ethisch vertretbare Lieferketten) gewinnen zunehmend an Bedeutung.

EIN OLIGOPOLER MARKT

Es gibt in Südafrika rund 1.800 Unternehmen in der Nahrungsmittel- und Getränkeindustrie, die rund 450.000 Menschen beschäftigen. Dennoch dominieren einige vertikal integrierte und horizontal breit aufgestellte Unternehmen den Markt. Auf die größten zehn Unternehmen der Branche entfallen über 80 Prozent der Einkommen. Die ersten fünf Nahrungsmittelkonzerne erwirtschaften rund 50 Prozent der Profite. Die südafrikanische Nahrungsmittelindustrie ist im Verbund mit den großen südafrikanischen Einzelhandelsunternehmen (Shoprite, Pick n Pay, Massmart, Spar) in Afrika stark vertreten.

DIE GRÖSSTEN NAHRUNGSMITTELUNTERNEHMEN NACH WIRTSCHAFTSZWEIGEN AUSWAHL

GETREIDE	MILCH UND KÄSE	FLEISCH	GEFLÜGEL	GEMÜSE
RCL Foods	Clover SA	Tiger Brands	RCL Foods	Rhodes Food Group
Pioneer Voedsel	Libstar Operations	Rhodes Food Group	Astral Operations	Tiger Brands
Premier FMCG	Rhodes Food Group	Famous Brands Ltd	Country Bird Holdings	Libstar Operations
Tiger Brands	Nestle (South Africa)	Irvin and Johnson	Crown Chickens	Pioneer Foods
Ingrain SA	Lactalis South Africa	Frey's Food Brands	Afgri Poultry	In2Food Group

Quelle: Recherchen von Germany Trade & Invest 2022

Agrarsektor

Gute Ernten trotz teurem Input

Gestiegene Preise für Düngemittel und Kraftstoffe belasten die Agrarbetriebe. Wegen guter Regenfälle sind die Landwirte dennoch vorsichtig optimistisch.

Der Anteil der Landwirtschaft am Bruttoinlandsprodukt (BIP) ist in den letzten Jahren stetig gefallen und liegt mittlerweile bei unter 2,5 Prozent. Dennoch ist der Agrarsektor eine wichtige Stütze für die Wirtschaft Südafrikas und mit Abstand der am weitesten entwickelte auf dem afrikanischen Kontinent.

In der Landwirtschaft sind 885.000 Personen beschäftigt. Die Agrarausfuhren machen rund 10 Prozent der Exporteinnahmen aus. Der Sektor ist bedeutender Abnehmer von Maschinen und Düngemitteln sowie Zulieferer für die lokale Nahrungsmittelverarbeitung.

Starkes Gefälle bei den landwirtschaftlichen Betrieben

In Südafrika produziert ein teils hochkommerzieller Agrarsektor mit rund 2.000 landwirtschaftlichen Betrieben wertmäßig 64 Prozent der agrarischen Erzeugung. Daneben existiert eine vor allem auf den eigenen Lebensunterhalt ausgerichtete Produktion mit knapp 25.000 Kleinstbetrieben. Hinzu kommen 12.500 mittlere und kleinere Farmen.

ERTRAGREICHER UND DIVERSER ANBAU

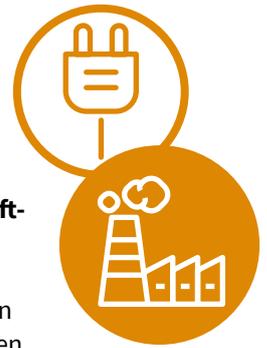
Südafrika umfasst sieben klimatische Zonen: Von extremer Wüste an der Grenze zu Namibia bis zu feuchtem subtropischem Klima im Südosten. So ist der Anbau einer breiten Palette agrarischer Produkte möglich. Dieser Umstand, in Kombination mit einer guten Infrastruktur und wettbewerbsfähigen Kosten, macht das Land zum landwirtschaftlichen Zentrum auf dem afrikanischen Kontinent. Mit den entgegengesetzten Jahreszeiten auf der Südhalbkugel ist Südafrika wichtiger antizyklischer Agrarlieferant für die Länder im Norden.

Südafrika ist der größte Produzent von Mais, Äpfeln, Macadamia-Nüssen, Zuckerrohr, Wein- und Tafeltrauben, Zitronen und Orangen auf dem Kontinent. Darüber hinaus werden alle wichtigen Getreidearten, viele Gemüsesorten und Tropenfrüchte angebaut. Die Viehwirtschaft umfasst vor allem die Rinder-, Schweine-, Schaf- und Geflügelzucht sowie die Milchproduktion.



Energie

Vor der großen Transformation



Südafrika steckt in einer schweren Energiekrise. Hauptgrund ist ein überalterter Kraftwerkspark, der über Jahrzehnte kaum gewartet wurde.

Mit einem Durchschnittsalter der Kraftwerke von 40 Jahren und einer lange vernachlässigten Wartung haben sich die Lastabwürfe in den letzten Jahren deutlich verschärft. Verzögerungen und Verteuerungen beim Bau der zwei großen Kohlekraftwerke Medupi und Kusile (insgesamt 9,6 Gigawatt) haben ihr Übriges zum Strommangel beigetragen.

Seit 2019 haben sich die Rahmenbedingungen für eine Marktbeteiligung privater Investoren und für die erneuerbaren Energien stetig verbessert. Es gibt erste Schritte zur Entflechtung des staatlichen Energiekonzerns Eskom.

ERNSTHAFTHE SCHRITTE IN RICHTUNG ENERGIEWENDE

Das südafrikanische Kabinett hat am 19. Oktober 2022 den Just Energy Transition Investment Plan (JET-IP) gebilligt. Der JET-IP identifiziert Investitionsbedarfe im Wert von insgesamt 98,7 Milliarden US-Dollar in den Sektoren Strom, Elektrofahrzeuge und grüner Wasserstoff. Diese Investitionen sind laut Bericht notwendig, um Südafrika bis 2027 in die Lage zu versetzen, seine Klimaverpflichtungen zu erfüllen, die Energieversorgung zu stabilisieren und die sozialen Folgen des Wandels abzufedern.

Die deutsche und die französische Entwicklungsbank – KfW und AFD – haben mit der südafrikanischen Regierung die Bereitstellung von jeweils 300 Millionen Euro vereinbart, um den Übergang zu einem saubereren Energiesystem zu unterstützen.





Erneuerbare Energien

Dynamische Marktentwicklung

Der Projektmarkt wird sich 2023 für die erneuerbaren Energien wieder stärker entwickeln. Eine schnellere Umsetzung von Vorhaben ist auch dringend notwendig.

Der Energiesektor ist in Bewegung. Im staatlichen Energieplan von 2019, dem Integrated Resource Plan (IRP), sind bis 2030 neue Nennkapazitäten von 29,5 Gigawatt (GW) vorgesehen. Vor allem bei der Wind- (14,4 GW) und Solarenergie (6 GW) sind hohe Zuwächse eingeplant. Hinzu kommen Investitionen unabhängiger Stromerzeuger.

Richtig ist, dass die staatliche Ausschreibungsrunde 2022 für die Einspeisung ins nationale Netz enttäuscht hat. Der südafrikanische Projektmarkt hat vor allem wegen hoher Auflagen zugunsten der heimischen Wertschöpfung an Attraktivität verloren. Hemmend war hierbei auch eine stark wachsende globale Nachfrage nach Ausrüstungsgütern für die erneuerbaren Energien und steigende Zinsen.

GROSSE LÜCKEN SIND ZU SCHLIESSEN

Bei ihren Wind- und Solar-Projekten hat die Regierung mittlerweile die Auflagen für die heimische Produktion deutlich reduziert; den Umfang der Projekte hat sie erweitert. Wichtiger ist, dass Unternehmen, vor allem im Bergbau und in der Industrie, zunehmend in die Eigenversorgung investieren. Ein Meilenstein war hierbei die vollständige Abschaffung der Kapazitätsgrenze für dezentrale Anlagen im September 2022.

Um die gegenwärtige Lücke von 6.000 Megawatt (MW) bei der Kohlekraft mit den erneuerbaren Energien zu schließen, benötigt Südafrika bei Wind und Solar zügig Nennkapazitäten von mindestens 15.000 MW.



Speichersystem für Südafrika

Das Eskom-Projekt Battery Energy Systems (BESS) umfasst die Entwicklung von Speichersystemen an sieben Standorten in den Provinzen Westkap, Nordkap, Ostkap und KwaZulu-Natal. Die gesamte Speicherkapazität des Projektes soll 1.440 Megawattstunden für vier Stunden entsprechen. Phase 1 finanzieren die Weltbank (320 Millionen US-Dollar), die New Development Bank (90 Millionen US-Dollar) und die Afrikanische Entwicklungsbank (57,7 Millionen US-Dollar).

Wasserstoff

Katalysator für die Wende

Südafrika will sich mit der Wasserstofftechnologie als zentraler Akteur der globalen Energiewende positionieren. Die Voraussetzungen sind gut.

Erneuerbare Energien stehen in Südafrika weit oben auf der Agenda. Mit der „Hydrogen Society Roadmap“ hat die Regierung einen Projektplan mit vier Großvorhaben ins Leben gerufen, die den Sektor anschieben sollen:

- die Bildung eines Stützpunktes zur Betankung von Flugzeugen mit grünem Kerosin;
- der Aufbau diverser Wasserstoffhubs im Rahmen eines Korridors namens Platinum Valley Initiative (PVI);
- der Export von grünem Wasserstoff und Ammoniak sowie
- die chemische Umwandlung von Abgasen mittels grünem Wasserstoff.

Die Roadmap setzt dabei auf die im Land gegebenen Kompetenzen bei der Anwendung der sogenannten Fischer-Tropsch-Technologie sowie auf die guten naturräumlichen Voraussetzungen für die Solar- und Windkraft.

MEHR LOKALE WERTSCHÖPFUNG

Nicht zuletzt will Südafrika seine Rohstoffe selbst nutzen. Mit einem Anteil von 75 Prozent ist das Land weltweit größter Produzent von Metallen der Platingruppe. Platin wird sowohl bei der Elektrolyse zur Wasserstoffproduktion, als auch in der Brennstoffzelle verwendet. Letzteres ist ein Kernelement für den Wasserstoffantrieb.

„Südafrika plant, ab 2050 jährlich 12 Millionen Tonnen grünen Wasserstoff zu produzieren. Die Hälfte davon könnte exportiert werden, um Nachbarstaaten bei der eigenen Dekarbonisierung zu helfen.“

Masopha Moshoeshe

Spezialist für grüne Wirtschaft im Büro des südafrikanischen Präsidenten für Investition und Infrastruktur UN-Klimakonferenz COP27 in Sharm El Sheikh Ägypten (November 2022)



Start-ups

Wo Innovation Tradition ist

Südafrika, Ägypten, Kenia und Nigeria sind die „Big Four“ unter den afrikanischen Start-up-Ökosystemen. Das Land am Kap hat bei der Entwicklung von High-Tech-Unternehmen die längste Tradition.

Die Gründung der ersten Tech-Unternehmen am Kap geht bis in die 1990er Jahre zurück. Einer der bekanntesten Inkubatoren, Bandwidth Barn, hat bereits 2001 seine Pforten geöffnet. Wichtigster Standort ist bis heute Kapstadt. In der Region Westkap hat mehr als die Hälfte der südafrikanischen Start-ups ihren Sitz. Die Region Gauteng mit der Metropole Johannesburg und dem Regierungssitz Pretoria hat aber in den letzten Jahren fast gleichgezogen.

Finanzielle Dienstleistungen (FinTech) führen die Liste der meisten Gründungen an, aber auch die Bereiche Einzelhandel (E-Commerce), Gesundheit (E-Health) und Bildung (Ed-Tech) sind stark vertreten. Start-ups widmen sich darüber hinaus so diversen Feldern wie Künstlicher Intelligenz, Personalsuche, Marketing, Landwirtschaft, Logistik, Rechtsberatung oder Sicherheitsdienste.

HOCHSCHULEN SIND AKTIV BEI DER UNTERNEHMENSGRÜNDUNG

Ein Schwerpunkt im Hochschulwesen ist die Verknüpfung der jungen Tech-Unternehmen mit der universitären Forschung. Einerseits wird hierbei Technologietransfer gefördert, andererseits werden Gründer in eigenen Inkubatoren aktiv begleitet.

Eine andere Strategie ist die Finanzierung junger Unternehmen durch eigens dafür eingerichtete Investitionsfonds wie den „Wits Innovation Investment Fund“ der University of the Witwatersrand. An der Wits University ist auch der „Tshimologong Innovation Precinct“ angesiedelt. Dort fördert der „Tshimologong Incubation Hub“ seit Juni 2022 Start-ups der in Südafrika boomenden Gaming-Branche.



Infrastruktur

Südafrika versucht die Wende

Der Niedergang einer Jahrzehnte lang vernachlässigten Infrastruktur tritt deutlich zu- tage. Doch das Investitionsklima verbessert sich.

Die südafrikanische Regierung hat Mitte 2020 eine Reihe prioritärer Großvorhaben (Strategic Integrated Projects) identifiziert. Bei der Finanzierung baut Südafrika auf eine starke Beteiligung des Privatsektors und konnte sich weitgehende Unterstützung internationaler Partner sichern. Als eigenen Beitrag hat die Regierung die Schaffung eines „Infrastructure Fonds“ beschlossen, für den in den nächsten zehn Jahren öffentliche Mittel in Höhe von circa 5,4 Milliarden Euro vorgesehen sind.

Mit einem neuen Infrastrukturgesetz, der Gründung eines direkt an den Präsidenten angeschlossenen Büros für Investitionen und Infrastruktur sowie weiteren Maßnahmen wurden wichtige Rahmenbedingungen verbessert. Mit einer Vergangenheit, die von bürokratischen Hürden, fehlenden Kompetenzen und Korruption geprägt war, soll gebrochen werden.

MEHR PRIVATINVESTITIONEN NOTWENDIG

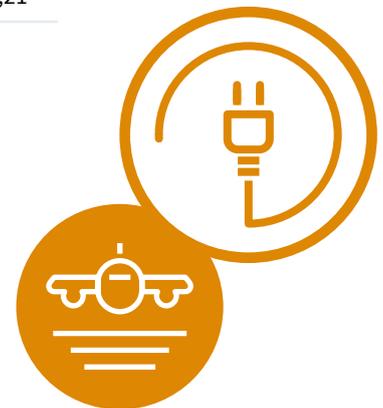
Abgesehen vom Energiesektor, wo der Markt für unabhängige Stromanbieter zur Produktion von grüner Energie deutlichen Auftrieb erhält, bleibt die Beteiligung privater Unternehmen allerdings noch gering. Eine bedeutende Ausnahme bilden die Ausschreibungen privater Containerterminals an den Häfen von Durban und Ngquara.

Die staatlichen Investitionen in die Infrastruktur haben 2021 nach stark rückläufigen Zahlen 2017 bis 2020 um 21 Prozent zugelegt. 13,4 Milliarden Euro wurden investiert. Für 2022 und 2023 wird mit einem weiteren Zuwachs gerechnet.

ANGEKÜNDIGTE GROSSPROJEKTE – STRATEGIC INTEGRATED PROJECTS

KATEGORIE	GESAMTKOSTEN MRD. EURO*
18 Wohnungsbauprojekte	7,18
11 Wasservorhaben	5,51
15 Verkehrsprojekte	2,45
2 Agrarprojekte	0,36
Ausbau der digitalen Infrastruktur	0,21

* Schätzwerte | Quelle: Government Notices, 24. Juli 2020; Sustainable Infrastructure Development Symposium (SIDSSA) 23. Juni 2020



Bauwirtschaft

Warten auf den Aufschwung



Flau Konjunktur, Verzögerungen bei Großprojekten, Arbeitskämpfe und Kriminalität haben der Bauwirtschaft in Südafrika zugesetzt.

Die Bauwirtschaft in Südafrika steht vor enormen Herausforderungen: Es herrscht großer Modernisierungsbedarf in der Infrastruktur. Der Fehlbestand an Wohnungen wird auf 2,3 Millionen geschätzt. Die prekäre Haushaltslage und lahmende Konjunktur lassen sowohl die öffentlichen als auch die privaten Investitionen seit 2016 sinken. Mehrere große Bauunternehmen sind auf der Strecke geblieben. Zudem verteuern Zinssteigerungen im Laufe des Jahres 2022 und 2023 private Bauinvestitionen.

STÄDTEBAULICHE PROJEKTE SOLLEN WOHNUNGSBAU ANSCHIEBEN

Mehrere große städtebauliche Vorhaben sollen im Rahmen des „Strategic Integrated Project 24“ nun vorrangig umgesetzt werden. Diese Bauprogramme zielen vor allem auf die Schaffung von zusätzlichem Wohnraum ab. Sie schließen aber auch Wirtschafts- und Geschäftsbauten samt Versorgungsinfrastruktur ein, wie im Projekt Cornubia bei Durban. Daraus ergeben sich diverse Chancen für deutsche Unternehmen bei der Bauplanung innovativer Siedlungskonzepte bis zur Zulieferung von Baustoffen und Technologie.

GROSSE BAUUNTERNEHMEN AUSWAHL

UNTERNEHMEN	BEMERKUNG
WBHO Construction (Pty)	Hoch- und Tiefbau
Raubex	Schwerpunkt Infrastrukturbau
Concor	Schwerpunkt Infrastrukturbau (ehemals Murray & Roberts Construction)
Stefanutti Stocks (Pty)	Hoch- und Tiefbau
Motheo Construction	Schwerpunkt Wohnungsbau
WK Construction	Schwerpunkt Tiefbau (Straßenbau, Pipelines)
Lubbe Construction	Hoch- und Tiefbau sowie Immobilienwirtschaft
Calgro M3	Schwerpunkt Wohnungsbau
Aveng	Schwerpunkt Ingenieur- und Bergwerksbau

Quelle: Construction Review Online 2022



Wasserwirtschaft

Umfangreiche Investitionen notwendig

Mittlerweile hat die Umsetzung lange Zeit verschleppter Vorhaben im Wassersektor begonnen. Dennoch bleibt die Lage angespannt. Vor allem kleinen Ortschaften mangelt es an Wasser.

Investitionen in die Trinkwassersysteme wurden sträflich vernachlässigt. Hinzu kommt ein sehr hoher Wasserverbrauch pro Kopf, verursacht durch lecke Rohre und ein mangelndes Bewusstsein bei Verbrauchern. Notwendig sind die Sanierung maroder Aufbereitungsanlagen, der Bau von Wassertransfers bis hin zu Talsperren. Auch der Aus- und Neubau sowie die Modernisierung von Wasserentsalzungsanlagen sind erforderlich.

PRIVATE INVESTOREN SIND GEFRAGT

Einer offiziellen Schätzung zufolge liegt der jährliche Investitionsbedarf in diesem Sektor in den nächsten zehn Jahren bei rund 6,5 Milliarden US-Dollar. Hierfür will die südafrikanische Regierung Private als Betreiber wie auch bei der Finanzierung von Projekten stärker hinzuziehen. Reformen im Ausschreibungswesen flankieren das Vorhaben. Die private Beteiligung ist bislang jedoch noch deutlich steigerungsfähig. Rein staatliche Investitionen dominieren den Sektor.

Geplante Projekte umfassen

- die Sanierung der Abwasseraufbereitung des Vaal-Flusses,
- den Bau der Polihali Talsperre (Wasser aus Lesotho),
- eine Wasserentnahme aus dem Crocodile River mit einem 160 km langen Wassertransfer,
- eine Talsperre zur Versorgung Durban und
- große Vorhaben, etwa Pumpstationen, Wassertransfers und Dämme, in den Provinzen Limpopo und Ostkap.





Abfallwirtschaft

Vom linearen Konzept zum Kreislauf

Abfallmanagement in Südafrika folgt bislang überwiegend einer linearen Logik: Produzieren-Nutzen-Entsorgen. Der Weg zu einer vollständigen Kreislauf-Abfallwirtschaft ist noch weit.

Südafrikas Abfallwirtschaft ist im afrikanischen Vergleich bereits gut aufgestellt und weist eine hohe Entsorgungsquote auf. Dennoch hat die südafrikanische Regierung die Verantwortlichkeiten der Wirtschaft für das Abfallmanagement erweitert. Nicht nur höhere Auflagen, sondern auch steigende Wertstoff- und Energiepreise sowie knappe Wasserressourcen sind Antriebsmoment für Investitionen in eine nachhaltige Abfallwirtschaft.

In den finanzschwachen Gemeinden sind bestenfalls elementare Verbesserungen zu erwarten. In den industriell geprägten Metropolen (Kapstadt, Johannesburg, Pretoria) fallen hingegen Investitionschancen besser aus.



Der informelle Sektor muss integriert werden

In Südafrika sind circa 80.000 Menschen als Abfallsammler (wastepicker) beschäftigt. Wollen die Gemeinden das Armutproblem nicht weiter verschärfen, müssen sie den informellen Sektor bei Recycling-Konzepten miteinbeziehen.

MARKTAUSSICHTEN NACH ABFALLTYPEN AUSWAHL

Organische Abfälle	Die nationale Regierung und die Provinzen haben sich das ehrgeizige Ziel gesetzt, den Zustrom organischer Abfälle auf den Deponien bis 2022 um 50% und bis 2027 um 100% zu senken.
Kunststoffe	Zu rechnen ist mit steigenden Auflagen zur Nutzung von Kunststoff-Rezyclaten.
Elektroschrott / Metallextraktion	Der Elektroschrottmarkt leidet an geringen Volumina. Bei der schwierigen Extraktion von Gold und Platin bieten sich Möglichkeiten.
Bauschutt	Wegen des erhöhten Platzmangels ist das Recycling von Bauschutt zunehmend gefragt.

Medizintechnik

Moderne Lösungen gefragt

Südafrikas Marktanteil für deutsche Medizintechnik auf dem afrikanischen Kontinent betrug in den letzten zehn Jahren 34,6 Prozent.

Besonders bei Digital-Health-Lösungen und diagnostischer Bildgebung wächst der Markt. Mit einem Marktanteil von jeweils 20 Prozent sind Deutschland und die Vereinigten Staaten die führenden Anbieter bei der Bilddiagnose in Südafrika.

Multinationale Medizintechnikanbieter, darunter Siemens Healthineers und Dräger, sind in dem Kapland stark präsent. Auch die deutschen Unternehmen Fresenius Kabi, Beiersdorf und B Braun produzieren in Südafrika. Einige lokal entwickelte High-Tech-Geräte werden auch international vertrieben.

ALLGEMEINE KRANKENVERSICHERUNG SOLL KOMMEN

Die südafrikanische Regierung will bis 2026 eine allgemeine Krankenversicherung einführen. Hierzu wird sie kräftig in das staatliche Gesundheitssystem investieren und private Leistungen für die allgemein Versicherten finanzieren müssen. Angesichts eines schwachen Wirtschaftswachstums erscheint die ohnehin schwer finanzierbare Umsetzung bis 2026 jedoch unrealistisch.

Das Gesundheitssystem weist ein hohes Gefälle auf. Einerseits erfüllt der Privatsektor internationale Spitzenstandards. Andererseits befindet sich der grundsätzlich breit aufgestellte öffentliche Sektor, der rund 85 Prozent der Bevölkerung versorgt, in einer schweren Krise. Nur 48 Prozent der Ausgaben entfallen auf den öffentlichen Gesundheitssektor.

INNOVATIVE MEDIZINTECHNIKUNTERNEHMEN AUSWAHL

UNTERNEHMEN	MEDIZINPRODUKT
CapeRay	Vollfeld-Mammographie-Gerät (Aceso)
CRPM	3D-Druck von Titanium-Implantaten
DISA Vascular	Stents und weitere Teile für die vaskuläre Medizin
Lodox	Ganzkörper-Radiologiegeräte
Medical Diagnostech	COVID-19 Antigentests
Southern Implants	Zahnimplantate, orthopädische und chirurgische Implantate
TiTaMed	Wirbelsäulenimplantate

Quelle: Recherchen von Germany Trade & Invest 2022





Pharmaindustrie

Bedeutung von Biotech nimmt zu

Bei der Produktion von Medikamenten und Impfstoffen soll der afrikanische Kontinent unabhängiger werden. Südafrika wird deswegen als Pharmastandort an Bedeutung hinzugewinnen.

In Südafrika beschäftigen 276 pharmazeutische Unternehmen rund 13.000 Menschen. Die südafrikanische Biotech-Industrie setzt sich aus kleinen und mittleren Unternehmen zusammen, die in eine innovative und weit entwickelte Forschungslandschaft integriert sind. Medizinische Schwerpunkte liegen in der Immuntherapie, Genomforschung und Onkologie.

Wichtigste Lieferanten von Pharmazeutika sind Indien, gefolgt von Deutschland und Frankreich. In Südafrika sind eine Reihe internationaler Pharmaunternehmen vertreten: Darunter die deutschen Multis Bayer, Fresenius und B Braun.

Die größten Pharmaunternehmen aus Südafrika sind der international aufgestellte Pharmaziekonzern Aspen Pharmacare und Adcock Ingram mit einem Marktanteil von 34 beziehungsweise 25 Prozent. Darauf folgt das indisch-südafrikanische Unternehmen Cipla Medpro. Biovak ist ein regional bedeutender Impfstoffhersteller.

MEHR LOKALE PRODUKTION

Dem Import von Medikamenten in Höhe von 1,45 Milliarden Euro standen 2021 südafrikanische Ausfuhren von rund 245 Millionen Euro gegenüber. Südafrika liefert Pharmaprodukte vor allem an die Nachbarländer. Aufgrund der staatlichen Einkaufspolitik und der Förderung der lokalen Herstellung ist mit einer steigenden Produktion von Generika zu rechnen. Rund 50 Prozent der Ausgaben des öffentlichen Sektors entfallen auf die Behandlung von AIDS.



Recht und Steuern



Rechtsformen

Ausländische Investoren können in Südafrika auf verschiedene Art und Weise tätig werden.

DIREKTGESCHÄFT

Wenn eine ausländische Gesellschaft Direktverkäufe in Südafrika tätigt, ist eine formelle Anmeldung beim Handelsregister (Companies and Intellectual Property Commission, CIPC) in der Regel nicht erforderlich. Gemäß dem südafrikanischen Handelsgesetzbuch (Companies Act, Act Nr. 71 von 2008) besteht für ausländische Unternehmen nur dann eine Registrierungspflicht, wenn die Gesellschaft ein Arbeitsverhältnis in Südafrika begründet oder für mehr als sechs Monate in Südafrika geschäftlich tätig wird. Werden die unternehmerischen Tätigkeiten von einem unabhängigen Vertreter in dem Namen seines Unternehmens ausgeführt oder findet die geschäftliche Aktivität nur gelegentlich in Südafrika statt, so besteht in der Regel keine Anmeldepflicht der Tätigkeit.

GESELLSCHAFTSFORMEN

ART/BEZEICHNUNG	FORMVORSCHRIFTEN
Öffentliche Kapitalgesellschaft (Public Company Limited; Ltd.)	Gründung durch Antrag beim Handelsregister (CIPC); mehr als 50 Prozent der Anteile müssen sich im Streubesitz befinden. Eintragung in das Handelsregister erforderlich. Mindestkapital: 1 Rand. Ein Aufsichtsrat (audit committee) muss gebildet werden, der neben der Überwachungsfunktion gegebenenfalls auch die Jahresabschlussprüfung ohne externen Wirtschaftsprüfer vornehmen kann. Die Jahresabschlussprüfung obliegt in der Regel einem Wirtschaftsprüfer. Öffentliche Hinterlegung des Jahresabschlusses beim Handelsregister ist vorgesehen. Bestellung eines südafrikanischen Fiskalvertreters (Public Officer) ist erforderlich.
Kapitalgesellschaft (Propriety Limited; Pty. Ltd.)	Gründung durch Antrag beim Handelsregister (CIPC); Eintragung in das Handelsregister erforderlich. Mindestkapital: 1 Rand. Die Jahresabschlussprüfung obliegt in der Regel einem Wirtschaftsprüfer. Öffentliche Hinterlegung des Jahresabschlusses beim Handelsregister ist vorgesehen. Bestellung eines südafrikanischen Fiskalvertreters ist erforderlich.
Incorporation (Inc.)	Gründung durch Antrag beim Handelsregister (CIPC); Eintragung in das Handelsregister erforderlich. Mindestkapital: 1 Rand. Der Vorstand (directors) haftet zusammen mit der Gesellschaft für Schulden des Unternehmens. Die Jahresabschlussprüfung obliegt in der Regel einem Wirtschaftsprüfer. Öffentliche Hinterlegung des Jahresabschlusses beim Handelsregister ist vorgesehen. Bestellung eines südafrikanischen Fiskalvertreters ist erforderlich.
Personengesellschaft (Partnership)	Rechtslage weitestgehend wie in Deutschland. Gründung durch Gesellschaftervertrag. Keine Eintragung in das Handelsregister notwendig. Weder Hinterlegung des Jahresabschlusses noch Bestellung von Überwachungsorgan oder Wirtschaftsprüfer vorgesehen. Bestellung eines südafrikanischen Fiskalvertreters ist erforderlich.
Zweigniederlassung (External Company)	Eintragung in das Handelsregister (CIPC) notwendig, die nicht automatisch zu einer Registrierung bei den Steuerbehörden führt (separate Anmeldung). Kein Mindestbetrag des Stammkapitals. Bestellung eines südafrikanischen Fiskalvertreters ist erforderlich.



Unternehmensgründung

Für die Ausübung einer Geschäftstätigkeit in Südafrika ist keine allgemeine Genehmigung erforderlich. Es gibt jedoch bestimmte Unterlagen, die eingereicht werden müssen und deren Art und Umfang davon abhängen, wie das südafrikanische Unternehmen gegründet wurde. Bestimmte Genehmigungen oder Lizenzen können dabei erforderlich werden, um bestimmte Arten von Geschäften zu betreiben.

GRÜNDUNG EINER NIEDERLASSUNG

Ausländische Unternehmen, die in Südafrika für mehr als sechs Monate geschäftlich tätig werden, müssen sich innerhalb von 20 Werktagen nach Geschäftsaufnahme als Niederlassung (external company) registrieren. Erfolgt diese Registrierung nicht, kann dem Unternehmen die Tätigkeit von Geschäften untersagt werden.

Für die Registrierung muss ein externes Unternehmen (ein Unternehmen, bei dem die Mehrheit der Aktien im Ausland gehalten werden) einige Informationen beim Handelsregister (Companies and Intellectual Property Commission, CIPC) eintragen lassen. Unter anderem

- **werden für die Eintragung des Namens und dem Erhalt einer Registernummer des ausländischen Unternehmens folgende Unterlagen und Informationen benötigt:**
 - Eine beglaubigte Kopie der Gründungsdokumente des Unternehmens, eine Gründungsurkunde oder ein vergleichbares Dokument und eine aktuelle Registrierungsbescheinigung;
 - Name und Anschrift der Person in der Republik Südafrika, die sich bereit erklärt hat, die Zustellung von Schriftstücken im Namen des externen Unternehmens entgegenzunehmen;
 - Angaben zu den Geschäftsführern des Unternehmens. Alle ausländischen Geschäftsführer müssen als Geschäftsführer in der örtlichen Niederlassung eingetragen sein;
 - Adresse der Hauptniederlassung in Südafrika, an die rechtliche Mitteilungen zugestellt werden können.
- **Jedes externe Unternehmen muss seinen Namen und seine Registrierungsnummer auf allen Mitteilungen und allen anderen offiziellen Veröffentlichungen des ausländischen Unternehmens, ausweisen:**
 - Dies gilt auch für Zahlungsmittel wie alle Wechsel, Eigenwechsel, Schecks, Bestellscheine und alle Briefe, Lieferscheine, Rechnungen, Quittungen und Akkreditive des Unternehmens;
 - Es gibt Bestimmungen zu Firmennamen, unter denen ein ausländisches Unternehmen in Südafrika tätig werden darf. Damit soll sichergestellt werden, dass der Firmenname nicht zu sehr dem Namen eines südafrikanischen Unternehmens oder eines anderen ausländischen Unternehmens mit Geschäftssitz in Südafrika, ähnelt und, dass der Name des Unternehmens keine Wörter enthält, für die eine besondere Genehmigung erforderlich sind.
- **Buchhaltungsformalitäten zusätzlich zu den anfänglichen Anforderungen zur Gründung eines Unternehmens in Südafrika**
 - Ein externes Unternehmen ist nach südafrikanischem Recht verpflichtet, Finanzberichte/Abschlüsse zu führen;
 - Unter bestimmten Umständen ist das externe Unternehmen verpflichtet, dem Handelsregister (CIPC) geprüfte Finanzberichte vorzulegen. Das Geschäftsjahr umfasst zwölf Monate und das Ende des Geschäftsjahres kann das Unternehmen selbst festlegen;

- Der anfängliche Rechnungslegungszeitraum eines externen Unternehmens darf 15 Monate ab dem Registrierungsdatum nicht überschreiten. Die folgenden Rechnungslegungszeiträume betragen zwölf Monate (vorbehaltlich des Rechts des ausländischen Unternehmens, diesen zu ändern).

GRÜNDUNG EINER TOCHTERGESELLSCHAFT

Die Tochtergesellschaft eines ausländischen Unternehmens wird gemäß dem Companies Act 71 von 2008 gegründet. Es ist ein „externes“ Unternehmen, da die Mehrheit der Aktien im Ausland gehalten wird. Das externe Unternehmen ist an das gesamte südafrikanische Gesellschaftsrecht gebunden.

Die gebräuchlichste Gesellschaftsform ist die „Pty. Ltd.“ (Proprietary Limited) mit einem Stammkapital und beschränkter Haftung der Gesellschafter.

Der Anmeldeprozess ist einfach und schnell. Es wird kein Mindestkapital verlangt. Die für die Registrierung beim Handelsregister (CIPC) beizubringenden Unterlagen und Informationen entsprechen im Wesentlichen denen der Niederlassung. Für die Gründung einer Pty. Ltd. ist jedoch keine beglaubigte und übersetzte Kopie der Satzung der ausländischen Gesellschaft und auch kein Handelsregisterauszug der deutschen Gesellschaft einzureichen.

RICHTLINIEN ZUR GRÜNDUNG EINER TOCHTERGESELLSCHAFT

- Eine Tochtergesellschaft kann entweder als gewinnorientiertes Unternehmen oder als ein solches ohne Erwerbszweck gegründet werden. Gemeinnützige Unternehmen werden für wohltätige und ähnliche Zwecke gegründet, während gewinnorientierte Unternehmen für allgemeine kommerzielle Zwecke gegründet werden.
- Gewinnorientierte Unternehmen werden unterteilt in
 - öffentliche Unternehmen (Ltd.),
 - private Unternehmen (Pty. Ltd.),
 - Unternehmen mit persönlicher Haftung (Inc.) und
 - staatseigene Unternehmen.
- Der Name eines Privatunternehmens muss auf „Proprietary Limited“ oder „(Pty.) Ltd.“ enden. Bei Privatunternehmen ist die Anzahl der Aktionäre unbeschränkt. Ein Unternehmen ist privat, wenn dessen Memorandum of Incorporation (MOI) die Ausgabe von Anteilen an die Öffentlichkeit verbietet und ihre Übertragbarkeit einschränkt. Ein Unternehmen kann als Gesellschaft mit beschränkter Haftung gegründet werden, wenn es die Kriterien für ein privates Unternehmen erfüllt und der Gesellschaftsvertrag besagt, dass es eine Gesellschaft mit beschränkter Haftung ist. Solche Gesellschaften werden in der Regel von Dienstleistungsunternehmen wie Anwaltskanzleien oder Wirtschaftsprüfern betreut.
- Eine Aktiengesellschaft (Limited, Ltd.) ist ein gewinnorientiertes Unternehmen, das weder ein staatliches, noch ein privates Unternehmen mit beschränkter Haftung (Pty. Ltd.) oder ein Unternehmen mit persönlicher Haftung ist.
- Gründungsurkunde – Anstelle des Gesellschaftsvertrags und der Satzung, die nach dem alten Companies Act erforderlich waren, müssen Unternehmen lediglich ein einziges Dokument mit dem Titel „The Memorandum of Incorporation“ (MOI) vorlegen.

Um ein neues Unternehmen zu gründen, benötigt das Handelsregister (CIPC) folgende Dokumente:

- „The Memorandum of Incorporation“ (MOI) mit Angaben wie dem Namen des Unternehmens, dem Ort in Südafrika, an dem sich sein eingetragener Sitz befindet, und die Anzahl der Aktien, die es ausgeben darf;
- Eine Erklärung, in der die Gründungsdirektoren und der vorgesehene eingetragene Firmensitz (offizielle Adresse für offizielle Mitteilungen) aufgeführt sind;
- Eine vom Handelsregister (CIPC) vorgeschriebene Gründungsmitteilung.

FINANZIERUNG DER TOCHTERGESELLSCHAFT

Kapitalausstattung

Bei der Ausstattung der südafrikanischen Tochtergesellschaft mit Kapital, stehen der deutschen Muttergesellschaft grundsätzlich zwei Alternativen zur Verfügung:

- Entweder wird der südafrikanischen Gesellschaft Eigenkapital zugeführt (Eigenfinanzierung) oder
- der Tochtergesellschaft wird die Gewährung eines (verzinslichen) Gesellschafterdarlehens angeboten (Fremdfinanzierung).

Betriebsausgaben

Dividendenzahlungen dürfen in Südafrika nicht als Betriebsausgabe abgerechnet werden. Wird dem südafrikanischen Unternehmen hingegen ein Darlehen gewährt, können Zinszahlungen der Tochtergesellschaft grundsätzlich als Betriebsausgaben verbucht werden.

Verrechnungspreis- und Unterkapitalisierungsvorschriften

Die Steuerbehörden sind sich diesem steuerlichen Ungleichgewicht bewusst und versuchen, über Vorschriften Missbräuchen Einhalt zu gewähren. Unangemessen hohe Verrechnungspreise werden von der südafrikanischen Steuerbehörde nicht genehmigt.

- Welche konzerninternen Vereinbarungen als angemessen gelten, entscheidet der international anerkannte Fremdvergleichsgrundsatz (arm's length principle). Konzerninterne Vereinbarungen werden mit Hilfe des Fremdvergleichsgrundsatzes als angemessen bewertet, wenn diese den abgeschlossenen Vereinbarungen von vergleichbaren Vertragspartnern entsprechen.
- Theoretisch entspricht der „richtige“ Verrechnungspreis einer Vergütung, die den Gewinn auf die an der Transaktion beteiligten Gruppenmitglieder entsprechend den übernommenen Funktionen und eingegangenen Risiken, verteilt.
- Im Fall einer unangemessenen Vereinbarung, wird kein Abzug des Betrags genehmigt, der über oder unter dem angemessenen Verrechnungspreis liegt, der dann entstanden wäre, wenn die beteiligten Vertragspartner unabhängig voneinander und unter Berücksichtigung des Fremdvergleichsgrundsatzes gehandelt hätten. Dies gilt sowohl für den Anteil der Fremdfinanzierung als auch für die Höhe des vereinbarten Zinssatzes.
- Werden dem ausländischen Anteilseigner dadurch Vermögensvorteile gewährt, dürfen diese nicht als Betriebsausgabe verbucht werden. In diesem Fall wird eine Gewinnausschüttung vorgenommen, die mit der Erhebung einer Quellensteuer in Höhe von 15 Prozent einhergeht.

Steuern

Für den deutschen Unternehmer mit einer Niederlassung in Südafrika oder mit einer Beteiligung an dortigen Unternehmen, sind folgende Steuern und Steuerthemen von Bedeutung:

- Körperschaftsteuer (CIT)
- Individuelle Einkommensteuer (ITR12)
- Small Business Corporations (SBC)
- Kapitalertragsteuer (CGT)
- Erbschaftssteuer (ED)
- Schenkungssteuer (DT)
- Quellensteuern (WHT)
- Übertragungssteuer (TD)
- Wertpapierübertragungssteuer (STT)
- Umsatzsteuer (VAT)
- Doppelbesteuerungsabkommen (DTA)

KÖRPERSCHAFTSTEUER – („CORPORATE INCOME TAX“ – CIT)

In Südafrika registrierte Unternehmen sind verpflichtet eine vorläufige Steuerzahlung zum Halbjahr zu leisten. Diese Steuerzahlung ist keine von der Einkommensteuer getrennte Steuer, sondern eine Methode zur Vorauszahlung der Einkommensteuerschuld. Sie soll sicherstellen, dass der Steuerzahler keine hohe Steuerschuld anhäuft. Mit der vorläufigen Steuer wird somit die Steuerschuld auf das betreffende Veranlagungsjahr verteilt.

Für Steuerjahre, die vor dem 31. März 2023 enden, beträgt der Steuersatz für die Körperschaftsteuer sowohl für gebietsansässige als auch für gebietsfremde Unternehmen pauschal 28 Prozent. Dieser Satz wird mit Wirkung für Veranlagungsjahre, die am oder nach dem 31. März 2023 enden, auf 27 Prozent gesenkt.

INDIVIDUELLE EINKOMMENSTEUER – („INDIVIDUAL INCOME TAX“ – ITR12)

Das Steuerjahr für juristische Personen endet im Februar eines jeden Jahres. Es ist möglich, das Steuerjahr individuell zu gestalten, was für Konzerne etwa bei der Buchhaltung und Konsolidierung von Bedeutung sein kann.

Das Steuerjahr umfasst den Zwölf-Monats-Zeitraum von Anfang März bis Ende Februar des Folgejahres. Natürliche Verdienere müssen ihre Steuererklärung bis Ende Oktober nach Ablauf des Steuerjahres elektronisch beim zuständigen Finanzamt einreichen, wobei Personen, die unter diese Steuergrenze fallen von der Abgabe der Steuererklärung befreit sind.

Das Einkommensteuersystem in Südafrika wurde von einem quellenbasierten zu einem wohnsitzbasierten Besteuerungssystem umgeändert, das ab dem 1. Januar 2001 in Kraft trat. Die sich daraus ergebenden Änderungen haben zur Folge, dass in Südafrika ansässige Verdienere, abgesehen von bestimmten Ausnahmen und Freistellungen, mit ihrem innerhalb und außerhalb von Südafrika erzielten Einkommen, einkommensteuerpflichtig sind.

Gebietsfremde sind weiterhin mit ihrem tatsächlichen oder angenommenen südafrikanischen Einkommen steuerpflichtig. Die normalen Quellenprinzipien, wie sie von südafrikanischen Gerichten festgelegt und entwickelt wurden, sind weiterhin anwendbar.

Eine in Südafrika ansässige Person ist definiert als:

- Eine Person, die ihren Wohnsitz in Südafrika hat; oder
- eine gebietsfremde Person, die eine bestimmte Anzahl von Tagen in Südafrika verbracht hat, nämlich
 - 91 Tage insgesamt in jedem der laufenden und vorangegangenen fünf Jahre, und
 - mehr als 915 Tage in den letzten fünf Steuerjahren insgesamt.

Eine Person erfüllt erst dann die Anwesenheitsprüfung, wenn alle Anforderungen erfüllt sind. Darüber hinaus gilt eine Person, die die Anwesenheitsprüfung erfüllt, sich aber für einen zusammenhängenden Zeitraum von mindestens 330 Tagen außerhalb Südafrikas aufhält, ab dem Tag, an dem sie nicht mehr physisch anwesend ist, nicht mehr als ansässig.

Ist eine Person weder gewöhnlich ansässig, noch erfüllt sie die Kriterien der Anwesenheitsprüfung, so wird sie für Steuerzwecke als nicht ansässige Person betrachtet. Nicht-Ansässige bleiben nur mit ihrem tatsächlichen oder angenommenen südafrikanischen Einkommen steuerpflichtig.

STEUERJAHR 2023 (1. MÄRZ 2022 – 28. FEBRUAR 2023)

STEUERPFLICHTIGES EINKOMMEN IN RAND	STEUERSÄTZE IN RAND
1 – 226.000	18 % des steuerpflichtigen Einkommens
226.001 – 353.100	40.680 + 26 % des zu versteuernden Einkommens über 226.000
353.101 – 488.700	73.726 + 31 % des zu versteuernden Einkommens über 353.100
488.701 – 641.400	115.762 + 36 % des zu versteuernden Einkommens über 488.700
641.401 – 817.600	170.734 + 39 % des zu versteuernden Einkommens über 641.400
817.601 – 1.731.600	239.452 + 41 % des zu versteuernden Einkommens über 817.600

Quelle: Recherchen von InterGest South Africa 2022

BESTEUERUNG KLEINER UNTERNEHMEN – („SMALL BUSINESS CORPORATIONS“ – SBC)

Als kleine Unternehmen (small business corporations) gelten solche, deren Eigentümer und Mitglieder sich vollständig aus natürlichen Personen zusammensetzen und die ein Bruttoeinkommen von höchstens 20 Millionen Rand im Jahr aufweisen. Für diese gelten für die Steuerjahre, die vor dem 31. März 2023 enden, folgende Steuersätze:

- 0 Prozent auf die ersten 91.250 Rand des steuerpflichtigen Einkommens;
- 7 Prozent auf das zu versteuernde Einkommen über 91.250 Rand, aber nicht mehr als 365.000 Rand;
- 21 Prozent auf das zu versteuernde Einkommen über 365.000 Rand, aber nicht mehr als 550.000 Rand;
- 28 Prozent auf das steuerpflichtige Einkommen, das 550.000 Rand übersteigt (27 Prozent für Steuerjahre, die am oder nach dem 31. März 2023 enden).

KAPITALERTRAGSTEUER – („CAPITAL GAINS TAX“ – CGT)

Nach südafrikanischem Steuerrecht unterliegen Kapitalgewinne von ansässigen und südafrikanischen Unternehmen der Kapitalertragssteuer (CGT), die auch Gewinne beim Verkauf von Vermögenswerten einschließt. Der Prozentsatz der Kapitalgewinne liegt bei 80 Prozent für Unternehmen und 40 Prozent für Privatpersonen.

Gemäß dem südafrikanischen „Affiliation Privilege“, ist der Verkauf von bedeutenden Beteiligungen (mindestens 10 Prozent) an ausländischen Unternehmen von der inländischen Kapitalertragssteuer befreit, sofern die Aktien zu marktüblichen Bedingungen an einen ausländischen Käufer veräußert werden (die Haltefrist für Privatpersonen beträgt 18 Monate und besteht nicht für juristische Personen).

ERBSCHAFTSSTEUER – („ESTATE DUTY“ – ED)

Die Erbschaftssteuer wird auf das weltweite und das mutmaßliche Vermögen einer natürlichen Person erhoben, die ihren gewöhnlichen Wohnsitz in Südafrika hat, sowie auf südafrikanisches Vermögen von Gebietsfremden. Bei der Ermittlung des zu versteuernden Nachlasses sind verschiedene Abzüge vom Nettowert des Nachlasses zulässig. Der Erbschaftssteuerbetrag wird vom Nettowert des Nachlasses nach dem Abschlag von 3,5 Millionen Rand berechnet. Bei einem versteuerbarem Erbe nach Abzug des Abschlags bis in Höhe von 30 Millionen Rand, fällt ein Erbschaftssteuersatz von 20 Prozent an. Darüber hinaus sind es 25 Prozent.

SCHENKUNGSSTEUER – („DONATIONS TAX“ – DT)

Die Schenkungssteuer gilt für jede Person (Einzelperson, Unternehmen oder Treuhandgesellschaft (Trust)), die ansässig ist. Somit sind nicht permanent ansässige Personen nicht schenkungssteuerpflichtig.

Die Person, die die Schenkung vornimmt (Schenker), ist für die Zahlung der Schenkungssteuer verantwortlich; wenn der Schenker die Steuer jedoch nicht innerhalb der Zahlungsfrist bezahlt, sind beide, der Schenker und der Beschenkte, gesamtschuldnerisch haftbar.

Der Beauftragte kann jederzeit eine Steuerveranlagung des Schenkers oder der Beschenkten (oder beider) vornehmen. Dies gilt auch für den Fall, wenn der Beauftragte davon überzeugt ist, dass die Schenkungssteuer nicht in voller Höhe gezahlt wurde, und er eine Veranlagung in Höhe der Differenz vornimmt. Mit Zahlung der Steuer durch den Schenker oder den Beschenkten ist die gemeinsame Haftung aufgehoben.

Die Schenkungssteuer beträgt 20 Prozent für Erbschaften und Schenkungen. Steuerfreie Grundfreibeträge gelten bei Erbschaften bis 3,5 Millionen Rand. Bei Schenkungen betragen diese maximal 100.000 Rand für Privatpersonen und 10.000 Rand für Unternehmen.

QUELLENSTEUERN – („WITHHOLDING TAXES“ – WHT)

Quellensteuer auf Zinsen – („Withholding Tax on Interest“)

Nach nationalem Steuerrecht beträgt der Quellensteuersatz auf Zinszahlungen an Gebietsfremde (natürliche und juristische Personen) 15 Prozent. Bestimmte Zinserträge, etwa aus Bankeinlagen (Girokonten), aus südafrikanischen Staatsanleihen oder im Zusammenhang mit einer inländischen Betriebsstätte, sind von der Quellensteuer befreit. Der Steuersatz kann auf Antrag auf der Grundlage eines bestehenden Doppelbesteuerungsabkommens gesenkt werden.

Quellensteuer auf Dividenden/Ausschüttungen – („Withholding Tax on Dividends“)

Die Dividendensteuer beträgt 20 Prozent auf Dividenden, die von allen gebietsansässigen sowie gebietsfremden Unternehmen in Bezug auf Aktien, die an einer südafrikanischen Börse notiert sind (in der Regel an der Johannesburger Börse (JSE)), ausgezahlt werden.

Dividenden sind von der Steuer befreit, wenn der wirtschaftliche Eigentümer der Dividende ein in Südafrika ansässiges Unternehmen ist und einen südafrikanischen Ruhestandsfond hat oder eine andere vorgeschriebene steuerbefreite Person ist.

Im Falle von Sachdividenden (Dividenden, die in Form von Sachleistungen oder nicht in bar ausgezahlt werden), ist das Unternehmen, das die Sachdividende ausschüttet, für die Dividendensteuer verantwortlich (und nicht der wirtschaftliche Eigentümer der Dividende).

Befreiungen von der Dividendensteuer und vertraglich festgelegte ermäßigte Sätze gelten nur, wenn der wirtschaftliche Eigentümer der Dividende eine vorgeschriebene Erklärung und Verpflichtung gegenüber dem zahlenden Unternehmen oder dem reglementierten Intermediär abgegeben hat.

Quellensteuer auf Lizenzen – („Withholding Tax on Royalty“)

Die Quellensteuer auf Lizenzen ist auf alle Lizenzgebühren fällig, die an eine ausländische Person oder zu deren Gunsten aus einer Quelle in Südafrika gezahlt werden.

Die ausländische juristische Person ist steuerpflichtig, aber die Steuer muss von der Person, die sie an die ausländische Person zahlt (Quellensteuerstelle), von der Lizenzgebühr einbehalten werden. Der Steuersatz für Lizenzgebühren beträgt 15 Prozent. Eine Lizenzgebühr ist jeder Betrag, der in Bezug auf Folgendes erhalten wird oder anfällt:

- Die Nutzung, das Nutzungsrecht oder die Erlaubnis zur Nutzung von geistigem Eigentum,
- die Weitergabe oder die Verpflichtung zur Weitergabe von wissenschaftlichen, technischen, industriellen oder kommerziellen Kenntnissen oder Informationen, oder
- die Gewährung oder die Verpflichtung zur Gewährung einer Hilfe oder Dienstleistung im Zusammenhang mit der Anwendung oder Nutzung dieser Kenntnisse oder Informationen.

Der Steuersatz kann auf Antrag auf der Grundlage eines bestehenden Doppelbesteuerungsabkommens entsprechend reduziert werden.

Quellensteuer auf künstlerische, sportliche oder ähnliche Leistungen

Südafrika erhebt eine Quellensteuer in Höhe von 15 Prozent auf künstlerische, sportliche oder ähnliche Darbietungen, die von Personen, die nicht in Südafrika ansässig sind, erbracht werden.

ÜBERTRAGUNGSSTEUER – („TRANSFER DUTY“ – TD)

Die Übertragungssteuer ist eine Steuer, die auf den Wert von Vermögenswerten erhoben wird, die von einer Person im Rahmen einer Transaktion oder auf andere Weise erworben wurden. Alle Grundstücksvermittler müssen sich bei der Steuerbehörde (South African Revenue Service, SARS) registrieren lassen.

Die Übertragungssteuersätze gelten für alle natürlichen und juristischen Personen, die Immobilien am oder nach dem 1. März 2020 erworben haben.

Auf die Übertragung von Immobilien, die sich in Südafrika befinden, ist eine Übertragungssteuer von bis zu 13 Prozent zu zahlen (der Steuersatz ist von 0 bis 13 Prozent gestaffelt).

Die Übertragung von Grundstücken oder Anteilen an Grundstücken ist dann steuerfrei, wenn der Verkauf mehrwertsteuerpflichtig ist oder der Käufer das Unternehmen fortführt (going concern).

WERTPAPIERÜBERTRAGUNGSSTEUER – („SECURITIES TRANSFER TAX“ – STT)

Auf die Übertragung von südafrikanischen Unternehmensanteilen (oder Anteilen an ausländischen Unternehmen, die an der südafrikanischen Börse gehandelt werden) ist eine Finanztransaktionssteuer von 0,25 Prozent zu entrichten. Die Steuerbemessungsgrundlage ist entweder der Verkaufspreis oder der Marktwert der Aktien, je nachdem, welcher Wert höher ist. Die Erstaussgabe von Aktien (Emission) und die Übertragungen mit einem Wert von bis zu 40.000 Rand sind von der Steuer befreit.

UMSATZSTEUER – („VALUE ADDED TAX“ – VAT)

Alle Lieferungen von Waren und Dienstleistungen, die ein Unternehmer in Südafrika im Rahmen seines Unternehmens tätigt, unterliegen der südafrikanischen Umsatzsteuer. Darüber hinaus unterliegen bestimmte Dienstleistungen und alle Waren, die nach Südafrika eingeführt werden, der Einfuhrumsatzsteuer. Der Standardsatz der Umsatzsteuer beträgt 15 Prozent. Für bestimmte Waren und Dienstleistungen gilt ein ermäßigter Satz.

Umsatzsteuerregistrierung

Es besteht eine Pflicht zur Umsatzsteuerregistrierung, sobald es Anzeichen dafür gibt, dass das Unternehmen innerhalb der nächsten zwölf Monate einen Umsatz von mehr als 1 Millionen Rand erzielen wird oder, dass der genannte Schwellenwert in einem Zwölf-Monats-Zeitraum tatsächlich überschritten wurde. Eine freiwillige Registrierung ist möglich, wenn in den letzten zwölf Monaten ein steuerpflichtiger Umsatz von mindestens 50.000 Rand erzielt wurde oder dieser für die Zukunft absehbar ist.

Import elektronischer Dienstleistungen aus dem Ausland

Das Finanzamt verlangt von ausländischen Anbietern von E-Commerce-Dienstleistungen, zum Beispiel bei Musik, Büchern oder Computerprogrammen, sich in Südafrika für die Umsatzsteuer zu registrieren. Dies gilt, wenn Dienstleistungen an südafrikanische Endkunden erbracht werden und die Zahlung von Südafrika aus oder die Rechnungsstellung nach Südafrika erfolgt. Die Umsatzsteuer muss vom ausländischen Anbieter direkt an das Finanzamt gezahlt werden. Eine Umsatzsteuererklärung für E-Commerce-Dienstleistungen ist gesetzlich vorgeschrieben, wenn die umsatzsteuerpflichtigen Dienstleistungen den Schwellenwert von 1.000.000 Rand überschreiten.

DOPPELBESTEUERUNGSABKOMMEN – („DOUBLE TAXATION AGREEMENT“ – DTA)

Zwischen der Republik Südafrika und der Bundesrepublik Deutschland besteht ein Abkommen zur Vermeidung der Doppelbesteuerung auf dem Gebiet der Einkommensteuer (geschlossen 1973). Das in 2008 neu abgeschlossene Doppelbesteuerungsabkommen ist bisher nicht in Kraft getreten. Es gelten weiterhin die Bestimmungen des alten Doppelbesteuerungsabkommens von 1973. Südafrika hat mit mehr als 70 weiteren Staaten entsprechende Abkommen.

Einwanderungsrecht / Visa

Das südafrikanische Einwanderungsrecht wurde 2014 grundlegend reformiert. Die neuen Vorschriften werden restriktiv ausgelegt. Im Hinblick auf die Erlangung von Visa und Aufenthaltstiteln hat die Reform zu großen Verunsicherungen geführt.

ARTEN VON VISA UND AUFENTHALTSTITELN

DAUERAUFENTHALTSERLAUBNIS „PERMANENT RESIDENCE“

Ausländer können für Südafrika eine Daueraufenthaltserlaubnis erhalten, die sie zum unbefristeten Aufenthalt sowie zur Aufnahme einer Beschäftigung ohne separate Arbeitserlaubnis befähigt. Voraussetzung für den Erhalt einer Daueraufenthaltserlaubnis ist, dass der Ausländer fünf aufeinanderfolgende Jahre im Besitz einer Arbeitserlaubnis war oder seit fünf Jahren in einer Ehe oder Lebenspartnerschaft mit einem Südafrikaner oder Daueraufenthaltsberechtigten ist.

BEFRISTETE AUFENTHALTSERLAUBNIS MIT ARBEITSBERECHTIGUNG KURZAUFENTHALT NACH SECTION 11 (2) IMMIGRATION ACT NO. 13 OF 2002

Im Rahmen eines Touristenvisums ist es grundsätzlich nicht gestattet, eine Arbeit in Südafrika auszuüben, unabhängig davon, ob diese entgeltlich oder unentgeltlich erfolgt. Es besteht aber die Möglichkeit, ein Touristenvisum um eine auf maximal 90 Tage befristete Arbeitsautorisation zu erweitern. Zu begründen ist, warum die Arbeitsleistung des deutschen Antragstellers in Südafrika benötigt wird. Somit dient dieses Visum insbesondere kurzfristig einzusetzenden Fach- oder Führungskräften. Die Bearbeitung des Antrags erfolgt innerhalb von fünf Werktagen.

INTRA-COMPANY TRANSFER WORK VISA

Für die längerfristige Entsendung eines deutschen Arbeitnehmers bietet sich das Intra-Company Transfer Work Visa an. Dieses Visum erlaubt es, einen Mitarbeiter eines Unternehmens in Deutschland in eine südafrikanische Tochtergesellschaft, Zweigniederlassung oder ein anderweitig verbundenes Unternehmen zu entsenden. Zweck der Entsendung muss die Weitergabe von Fähigkeiten an Südafrikaner oder Daueraufenthaltsberechtigte sein. Das Visum wird für maximal vier Jahre erteilt und kann nicht verlängert werden.

CRITICAL SKILLS WORK VISA

Um dem Fachkräftemangel, der in einigen Branchen in Südafrika herrscht, entgegenzuwirken, wurde das Critical Skills Work Visa eingeführt. Das südafrikanische Innenministerium (Department of Home Affairs) legt bestimmte Berufsgruppen fest, die sich für ein solches Visum qualifizieren. Das Visum wird für maximal fünf Jahre erteilt. Es kann auf Antrag verlängert werden.

GENERAL WORK VISA

Das General Work Visa ist eine Art Auffangvisum für Bewerber, die nicht unter die anderen Kategorien fallen. Die Vorbereitungen für ein solches Visum sind sehr umfassend, weshalb die Erfolgchancen im Vorhinein genau geprüft werden sollten. Die besondere Herausforderung dieses Visums liegt in der Nachweispflicht, dass kein Südafrikaner oder Daueraufenthaltsberechtigter die offene Stelle besetzen kann. Dies stellt eine nicht zu unterschätzende Hürde dar. Das General Work Visa wird für maximal fünf Jahre erteilt, kann aber verlängert werden. Die Vorbereitungen und Bearbeitungsdauer für ein solches Visum betragen zurzeit etwa neun Monate.

CORPORATE VISA

Südafrikanische Unternehmen, die konstant einen hohen Bedarf an ausländischen Arbeitnehmern haben, können ein Corporate Visa beantragen. Die Besonderheit dieses Visums ist es, dass es zu Gunsten des südafrikanischen Unternehmens und nicht im Namen des ausländischen Arbeitnehmers ausgestellt wird, und dass ein einziges Visum den Aufenthaltstitel für mehrere Arbeitnehmer regelt. Nach der Maximaldauer von drei Jahren ist ein vollständig neuer Antrag notwendig.

BUSINESS VISA

Für Selbständige, die ein neues Unternehmen in Südafrika gründen oder in ein bestehendes Unternehmen investieren möchten, bietet sich das Business Visa an. Der Antragsteller muss ein Investitionskapital von 5 Millionen Rand außerhalb Südafrikas nachweisen. Das Department of Home Affairs kann das Investitionskapital bei Vorliegen von Gründen, die im nationalen Interesse liegen, reduzieren oder aufheben.

AUFENTHALTSERLAUBNIS FÜR EHE- UND LEBENSPARTNER

Ehepartner oder Lebenspartner eines südafrikanischen Staatsbürgers oder Daueraufenthaltsberechtigten können auf Grundlage ihrer Partnerschaften eine Aufenthaltserlaubnis erhalten. Jedoch berechtigt diese Aufenthaltserlaubnis nicht dazu, eine Arbeit auszuüben. Es besteht aber die Möglichkeit, im Rahmen eines vereinfachten Verfahrens eine Arbeitserlaubnis zu erhalten.

WAIVER

Das südafrikanische Einwanderungsrecht sieht die Möglichkeit vor, sich durch die Beantragung eines sogenannten Waivers von bestimmten Visumsvoraussetzungen befreien zu lassen. So kann beispielsweise im Rahmen des Antrags auf Verlängerung eines General Work Visas die Einschaltung des Arbeitsministeriums (Department of Labour) abbedungen werden. Die Befreiung muss substantiiert begründet werden.

Handelsvertreterrecht

Der Begriff „Vertretung, englisch: agency“ bezieht sich auf die Vornahme einer Rechtshandlung im Namen oder im Auftrag einer Person (Prinzipal, englisch: principal) durch eine andere Person (Vertreter, englisch: agent), die vom Prinzipal zum Handeln bevollmächtigt ist. Die Fähigkeit des Vertreters, als solcher zu handeln und die Rechtsbeziehungen des Auftraggebers zu gestalten, ergibt sich in erster Linie aus der Ermächtigung durch den Auftraggeber, die eine eindeutig einseitige Handlung darstellt.

Es ist wichtig zu beachten, dass der Vertreter nicht selbst Vertragspartner sein kann, sondern Rechte und Pflichten von seinem Auftraggeber erhält und diese Handlungen im Namen des Auftraggebers vornimmt, der dann als solcher durch die Handlungen des Handelsvertreters gebunden ist.

DAS MANDAT

Ein Mandat ist ein Vertrag, in dem sich eine Person (Mandatsträger) verpflichtet, eine rechtmäßige Aufgabe für eine andere Person (Mandatsgeber) zu erfüllen. Es besteht die Möglichkeit, eine Vollmacht zur Vertretung des Mandatsgebers zu erteilen, was jedoch keine Voraussetzung für ein Mandat ist.

Beinhaltet das Mandat die Befugnis, als Vertreter des Verpflichteten zu handeln, dann handelt der Mandatsträger in Vertretung und ist ein Agent. Daher werden die Begriffe „Vertreter“ (agent) und „Vertretung“ (agency) verwendet, um sowohl den Vertrag zwischen dem Vertreter und dem Auftraggeber als auch das Konzept der Vertretung zu erfassen. Diese Verwendung ist fast unvermeidlich, da sowohl das Mandat als auch die Vertretung grundlegende Elemente des Rechts der Stellvertretung sind.

VORAUSSETZUNGEN EINER VERTRETUNG

Die wichtigsten Anforderungen an die Vertretung sind die folgenden:

- Der Vertreter und der Prinzipal müssen sich darauf einigen, als solche zu handeln.
- Der Vertreter muss rechtlich befugt sein, im Namen des Prinzipals zu handeln.
- Es muss mindestens drei Parteien geben, also den Prinzipal, einen Vertreter und den Dritten, mit denen ein Handelsgeschäft abgeschlossen wird.
- Der Dritte muss wissen (oder es muss sich aus den Umständen ergeben), dass der Vertreter im Namen des Prinzipals (und nicht persönlich) handelt.

Es können dabei bestimmte Formalitäten bestehen. (Beispielsweise ist eine schriftliche Vollmacht erforderlich oder im Falle von Immobilienmaklern, schreibt das Gesetz vor, dass die Makler schriftlich bestellt werden müssen.)

VOLLMACHT

Eine Vollmacht ist ein Dokument, in dem an den Vertreter übertragene Befugnisse dargelegt werden. Die Befugnis des Vertreters, den Prinzipal zu vertreten, ist die Kernfunktion der Handelsvertretung. Der Prinzipal kann den Vertreter auf verschiedene Weise bevollmächtigen, entweder durch ausdrückliche Vollmacht, stillschweigende Vollmacht oder per Gesetz.

Ausdrückliche Vollmacht

Der Prinzipal kann den Bevollmächtigten ausdrücklich ermächtigen, Rechtshandlungen im Namen des Prinzipals vorzunehmen, was für Dritte ein Hinweis auf die Absicht des Prinzipals ist, durch die vom Bevollmächtigten im Rahmen seiner Befugnisse vorgenommenen Handlungen, gebunden zu sein.

In den meisten Fällen reicht eine mündliche Vollmacht des Prinzipals an den Vertreter aus. Sollte jedoch eine schriftliche Vollmacht erforderlich sein, so wird diese in Form einer „power of attorney“ ausgestellt.

Stillschweigende Vollmacht

Dies bezieht sich auf die Situation, in der die Vollmacht eines Vertreters, eine Rechtshandlung im Namen seines Prinzipals vorzunehmen, durch sein Verhalten und nicht durch schriftliche oder mündliche Äußerungen erteilt wird. Ob eine solche stillschweigende Vollmacht vorliegt, ist eine Tatsachenfrage und hängt von der Absicht des Prinzipals ab, die sich aus den Begleitumständen ableiten lässt. Eine stillschweigende Vollmacht ist, sobald sie nachgewiesen ist, nicht weniger wirksam als eine ausdrückliche Vollmacht.

Vollmacht kraft Gesetzes

In einigen Fällen, in denen keine ausdrückliche oder stillschweigende Vollmacht vorliegt, kann eine Person per Gesetzes eine Vollmacht erhalten, um eine andere Person zu vertreten. Dabei handelt es sich um eine juristische Vertretung und eine Form der Stellvertretung. In diesem Fall ergibt sich die Vollmacht des Vertreters aus der Ernennung, der Ausübung eines Amtes oder aus einer Beziehung zwischen den Parteien.

DULDUNGSVOLLMACHT

Schließt ein Vertreter im Namen seines Prinzipals ein Geschäft ab, ohne die oben erwähnte Vollmacht zu besitzen, kann der Prinzipal das Geschäft nachträglich bestätigen. Dies bedeutet im Wesentlichen, dass der Prinzipal den Vertreter im Nachhinein ermächtigen kann, Geschäfte abzuschließen, die er beeinflusst hat, ohne dazu befugt zu sein. Dies ist jedoch nur möglich, wenn die folgenden zwei Bedingungen erfüllt sind:

- Wenn der Vertreter dem Dritten gegenüber erklärt hat, dass er im Namen des Prinzipals handelt, und
- wenn der Prinzipal bereits existierte (zum Beispiel wenn der Prinzipal eine juristische Person ist).

Der Prinzipal kann ein Geschäft nicht in Teilen annehmen, sondern darf nur das gesamte Geschäft bestätigen.

PFLICHTEN UND BEFUGNISSE DES VERTRETERS

Die Pflichten und Befugnisse eines Vertreters bestehen in erster Linie darin, einige oder alle der folgenden Handlungen, auszuführen. Sie sind aber nicht auf die folgenden Szenarien beschränkt:

- dem Abschluss von Verträgen und Erwerb von persönlichen Rechten für den Prinzipal gegenüber Dritten, sowie dem Eingehen von Verpflichtungen des Prinzipals gegenüber Dritten;
- die Annahme der Erfüllung von Verpflichtungen Dritter gegenüber dem Prinzipal und dadurch ausbleibender Verpflichtungen und, im Falle der Annahme von Sachen, dem Erwerb dinglicher Rechte für den Prinzipal;
- der Erfüllung der Verpflichtungen des Prinzipals gegenüber Dritten und damit der Erledigung der Verpflichtungen und, im Falle der Lieferung von Sachen an Dritte, dem Wegfall der dinglichen Rechte des Prinzipals.

PFLICHTEN DES VERTRETERS

Die Pflichten des Vertreters richten sich in der Regel nach den Vertragsbedingungen oder dem Umfang der Ermächtigung, doch die allgemein anerkannten Pflichten eines Vertreters bestehen darin, dass er die ihm vom Prinzipal anvertrauten Aufgaben erfüllen muss:

- persönlich;
- gemäß den Anweisungen;
- mit angemessener Sorgfalt, Geschicklichkeit und Gewissenhaftigkeit und im guten Glauben;
- dem Prinzipal gegenüber Rechenschaft abzulegen.

PFLICHTEN DES PRINZIPALS

Die allgemein anerkannten Pflichten eines Prinzipals sind:

- die Entlohnung des Vertreters für seine Dienste;
- die Erstattung der dem Vertreter entstandenen Kosten;
- die Entschädigung des Vertreters (für rechtskonforme Handlungen gemäß der Vollmacht haftet der Prinzipal).

BEZIEHUNG ZWISCHEN PRINZIPAL UND DRITTEN PERSONEN

Diese Beziehung hängt davon ab,

- ob der Vertreter beim Abschluss eines Geschäfts im Namen des Prinzipals, im Rahmen der ihm erteilten Befugnisse gehandelt hat,
- ob der Vertreter den Dritten darüber informiert hat, dass er als Vertreter handelt,
- ob der Vertreter seine Befugnisse überschritten hat, oder
- ob der Vertreter seine Befugnisse verschwiegen hat oder fahrlässig gehandelt hat.

Wenn der Vertreter innerhalb seines Verantwortungsbereichs handelt

Wenn der Vertreter den Dritten darüber informiert, dass er im Namen seines Prinzipals und im Rahmen seiner Befugnisse handelt, ist das Geschäft zwischen dem Vertreter und dem Dritten für den Prinzipal und den Dritten verbindlich. Daher haftet der Prinzipal für das Geschäft und nicht der Vertreter.

Wenn der Vertreter seinen Verantwortungsbereich überschreitet

Überschreitet der Vertreter bei Geschäften mit Dritten seine Befugnisse, so ist der Prinzipal nicht an das Geschäft gebunden. Hat sich der Prinzipal jedoch bereichert oder hat er aus dem Geschäft auf Kosten des Dritten einen Vorteil gezogen, ist der Prinzipal in dem Maße an das Geschäft gebunden, in dem er sich bereichert hat. In diesem Fall kann der Prinzipal jedoch die Bereicherung ablehnen und sie zurückerstatten.

Wenn der Vertreter seine Kapazitäten verbirgt

Wenn der Vertreter dem Dritten nicht mitteilt, dass er als Vertreter handelt und einen Vertrag mit einem Dritten schließt, kann der Dritte den Vertrag durchsetzen und sicherstellen, dass er für den Vertreter verbindlich ist. Der Dritte hat auch das Recht, gegen den Prinzipal sowie den Vertreter vorzugehen, um den Vertrag aufrechtzuerhalten.

Wenn der Vertreter fahrlässig oder korrupt handelt

Wird einem Vertreter von einem Dritten, der an einem Geschäft oder einem Vertrag beteiligt ist, ein geheimer Vorteil gewährt oder versprochen, so gilt das Geschenk als „Bestechung“. Der Vertrag ist in diesem Fall nichtig.

Broad-Based Black Economic Empowerment (B-BBEE)

Seit den ersten demokratischen Wahlen im Jahr 1994, versuchte die südafrikanische Regierung, die wirtschaftlichen Ungleichheiten der Vergangenheit zu beseitigen. Sie förderte die Stärkung der zuvor benachteiligten Gruppen und versuchte, den Wohlstand auf ein möglichst breites Spektrum der zuvor benachteiligten Gesellschaft Südafrikas zu verteilen.

Der Broad-Based Black Economic Empowerment Act wurde 2003 verabschiedet. Damit sollten frühere Empowerment-Initiativen der Regierung abgelöst werden, die nur zur Bereicherung einiger weniger, zuvor benachteiligter Personen geführt hatten. Nach weiteren Änderungen im Jahr 2007, überprüfte das Ministerium für Handel, Industrie und Wettbewerb die Wirksamkeit des Gesetzes und der bestehenden Richtlinien. Dies führte zur Verabschiedung des Broad-Based Black Economic Empowerment Amendment Act 53 von 2013 durch das Parlament und zur Veröffentlichung überarbeiteter Richtlinien für bewährte Verfahren. Sie traten am 1. Mai 2015 in Kraft.

Die Richtlinien ermöglichen die Einhaltung des Broad-Based Black Economic Empowerment durch die Unternehmen. Die Einhaltung der Richtlinien ist weitgehend freiwillig. Somit kann jedes Unternehmen die eigene Umsetzung von B-BBEE nach individuellen Anforderungen festlegen.

Von unmittelbarer Relevanz ist der B-BBEE-Status bei staatlichen Ausschreibungen und bei Ansprüchen auf staatliche Förderungen und weiteren Investitionsanreizen. Die Punktezahl fließt als wichtiges oder notwendiges Kriterium in den entsprechenden Forderungskatalogen ein.

Zunehmend an Bedeutung hat das B-BBEE-Programm auch für Unternehmen gewonnen, die weder an staatlichen Ausschreibungen noch an Förderprogrammen teilnehmen. Denn ohne B-BBEE-Status verlieren diese als Geschäftspartner an Attraktivität bei den Unternehmen, die B-BBEE-Punkte anstreben.

B-BBEE-SCORECARD-SYSTEM

Das Scorecard-System legt eine Skala von 1 bis 8 fest. Fällt ein Unternehmen unter eine bestimmte Punktzahl, gilt es als nicht B-BBEE-konform. Die Kriterien, für die Punkte vergeben werden (maximal 105 Punkte), setzen sich zusammen aus:

- Eigentumsbeteiligung von Schwarzen (25 Punkte)
- Kapazitätsentwicklung von Schwarzen (20 Punkte)
- Unterstützung der Unternehmens- und Lieferantenentwicklung (40 Punkte)
- Beteiligung von Schwarzen an der Unternehmensführung (15 Punkte)
- Beitrag des Unternehmens zur sozioökonomischen Entwicklung schwarzer Bevölkerungsgruppen (5 Punkte).



Grundstückserwerb und Enteignung

PROZESS DER GRUNDSTÜCKSÜBERTRAGUNG

Die nachstehenden Erläuterungen geben einen Überblick über die Gesetzgebung bezüglich dem Erwerb von Grundeigentum in Südafrika.

Kaufangebot

Bei der Vorlage des unterzeichneten Kaufangebots ist zu beachten, dass nach dem Land Alienation Act 68 von 1981, der Kauf einer Immobilie nicht mündlich, sondern nur schriftlich erfolgen kann. Ein Kaufangebot wird rechtsverbindlich, wenn es vom Verkäufer angenommen wird. Das Übertragungsverfahren beginnt, sobald ein Kaufangebot vom Käufer und vom Verkäufer unterzeichnet und dem übertragenden Anwalt vorgelegt wurde.

Vereinbarung und Erhalt des Kaufpreises

Im Kaufangebot wird die Art der Zahlung des Kaufpreises festgelegt. Der Kaufpreis kann entweder in bar oder durch eine Bankfinanzierung oder eine Kombination hiervon bezahlt werden. Wenn der Kaufpreis oder ein Teil des Kaufpreises durch eine Bankfinanzierung gesichert werden soll, kann der Käufer einen Kredit bei einer Bank beantragen. Sobald der Darlehensantrag des Käufers genehmigt wurde, muss ein Notar beauftragt werden, eine Grundschuld auf die Immobilie als Sicherheit für die Bank einzutragen. Der übertragende Anwalt muss sich dann mit einem Notar in Verbindung setzen, um Garantien für den Kaufpreis anzufordern und die gleichzeitige Eintragung der Übertragung und des Grundpfandrechts zu veranlassen.

Beschaffung entsprechender Dokumente

Je nach Art der Transaktion sind während des Übertragungsprozesses verschiedene Dokumente erforderlich:

- Beträge zur Aufhebung der bestehenden Anleihe des Verkäufers für die Immobilie (bond cancellation figures);
- Beträge zur Grundsteuerfreigabe von einer lokalen Gemeinde;
- Beträge zur Freigabe von Abgaben (levy Release) von einer Gesellschaft oder einer Wohnungseigentümergeinschaft;
- Grunderwerbsteuerbescheinigung oder Freistellungsbescheinigung von SARS (tax clearance certificate).

Unterzeichnung der Übertragungsdokumente

Der übertragende Anwalt bereitet die Übertragungsdokumente vor, die vom Verkäufer und vom Käufer unterzeichnet werden. Beide Parteien unterzeichnen verschiedene Erklärungen, in denen sie ihre persönlichen Daten bestätigen. Auch eine SARS (South African Revenue Service) Übertragungssteuererklärung wird unterschrieben, in der die Art der Transaktion und die Frage, ob eine Übertragungssteuer zu zahlen ist, dargelegt werden. Der Verkäufer unterzeichnet außerdem eine Vollmacht für die Übertragung. Die Übertragungsvollmacht wird beim Grundbuchamt hinterlegt und ermächtigt die ernannte Person, dort zu erscheinen und die Immobilie im Namen des Verkäufers auf den Käufer zu übertragen.

Einholen von Unbedenklichkeitsbescheinigungen

Während des Übertragungsvorgangs zahlt der Käufer die Übertragungskosten an den übertragenden Anwalt, einschließlich der Übertragungssteuer, die an SARS zu zahlen ist. Der übertragende Anwalt führt die Übertragungssteuer an SARS ab und erhält eine Quittung für die Übertragungssteuer. Wenn die Transaktion von der Quellensteuer befreit ist, erhält der übertragende Anwalt eine Bescheinigung über diese Befreiung. Der Verkäufer ist für die Zahlung der entstehenden amtlichen Gebühren verantwortlich. Auch die Beantragung und Übergabe der Bescheinigung zu Strom-, Gas- und Elektroanlagen (compliance certificates), um die erforderlichen Unbedenklichkeitsbescheinigungen zu erhalten, müssen durch den Verkäufer erfolgen.

Hinterlegung beim Grundbuchamt

Die Übertragungsdokumente werden beim Grundbuchamt zur Registrierung eingereicht. Wenn mehrere Anwälte an verschiedenen Aspekten der Transaktion beteiligt sind, müssen ihre Dokumente miteinander verbunden und gleichzeitig mit den Dokumenten des übertragenden Anwalts eingereicht werden.

Anmeldung und Finanzen

Die Eintragung beim Grundbuchamt, ab dem Datum der Einreichung, dauert in der Regel 10 bis 15 Arbeitstage. Sobald die Registrierung abgeschlossen ist, wird eine neue Eigentumsurkunde ausgestellt, die bestätigt, dass der Käufer der eingetragene Eigentümer der Immobilie ist. Nach der Eintragung schließt der übertragende Anwalt die Abrechnung zwischen den Parteien ab und zahlt den Verkaufserlös an den Verkäufer aus.

ENTEIGNUNG

Das Enteignungsgesetz definiert Enteignung als zwangsweise Aneignung von Eigentum durch eine Behörde oder eine staatliche Stelle auf Antrag einer enteignenden Behörde.

Das Enteignungsgesetz

Der neue Gesetzentwurf ist eine Überarbeitung des Enteignungsgesetzes (Expropriation Act 63 of 1975), und wurde am 15. September 2004 vom Kabinett verabschiedet. Die Enteignung von Land und die Landreform in Südafrika sind seit vielen Jahren ein umstrittenes Thema und haben eine Überarbeitung der geltenden Enteignungsgesetze erforderlich gemacht.

Die Änderung von Artikel 25 der Verfassung soll entschädigungslose Enteignungen ermöglichen, während das Enteignungsgesetz die Art und Weise der Enteignung regeln soll.

Hauptziel dieses Gesetzentwurfs ist zu gewährleisten, dass die Enteignungsgesetze im Einklang mit der südafrikanischen Verfassung stehen. Der Gesetzentwurf legt klar fest, wie und auf welcher Grundlage, eine Enteignung durchgeführt werden kann.

Lokale, provinzielle und nationale Behörden könnten somit das Gesetz (nach Inkrafttreten) nutzen, um Land im öffentlichen Interesse aus einer Vielzahl von Gründen zu enteignen, etwa zur Förderung der Integration von benachteiligten Bevölkerungsgruppen oder des Zugangs zu natürlichen Ressourcen. Die Enteignung kann durch eine Enteignungsbehörde, ein staatliches Organ oder eine Person, die durch ein Gesetz hierzu ermächtigt ist, erfolgen. Auch Gerichte haben die Befugnis über Enteignungsangelegenheiten zu entscheiden.

Das Enteignungsgesetz wurde am 28. September 2022 von der Nationalversammlung angenommen.

Weitere Bestimmungen

Gemäß der südafrikanischen Verfassung ist „Eigentum nicht auf Grund und Boden beschränkt“, sodass jedes Eigentum, einschließlich beweglicher und unbeweglicher Güter, enteignet werden kann.

Die Enteignung kann nur zu einem öffentlichen Zweck oder auf Grund von öffentlichem Interesse, durchgeführt werden. In der Verfassung heißt es, dass das „öffentliche Interesse die Verpflichtung der Nation zur Landreform und zu Reformen einschließt, die einen gerechten Zugang zu allen natürlichen Ressourcen Südafrikas ermöglichen“. Weiter heißt es, dass der Staat „gesetzgeberische Schritte und andere Maßnahmen [...] ergreifen kann, um die Auswirkungen früherer Rassendiskriminierung zu beseitigen“.

Enteignungen und Bodenreformen sollten im Einklang mit diesen beiden Absätzen durchgeführt werden. Im Streitfall werden Gerichte die Entschädigung für die Enteignung festlegen.

Dringende Enteignung

Eine Enteignungsbehörde kann, wenn eine Immobilie dringend benötigt wird, ein Recht zur vorübergehenden Nutzung (höchstens zwölf Monate) einer Immobilie ausüben. Eine dringende Enteignung kann nicht durchgeführt werden, wenn die Immobilie:

- das Eigentum der staatlichen, provinziellen oder kommunalen Verwaltung ist;
- im Sinne des Katastrophenschutzgesetzes benötigt wird; oder
- durch einen Gerichtsbeschluss geschützt ist.

Rückführung von Gewinnen

KAPITAL

Es gibt keine Beschränkungen für die Rückführung von Investitionskapital, das von Gebietsfremden (sowohl natürliche als auch juristische Personen) stammt. Somit können die Anteile eines gebietsfremden Investors an einer lokalen Tochtergesellschaft frei aus Südafrika transferiert werden.

DIVIDENDEN UND NIEDERLASSUNGSGEWINNE

Es gibt keine Beschränkung für die Übertragung von Dividenden oder Niederlassungsgewinnen, sofern das Einkommen aus Handelsgewinnen stammt. Hierzu ist eine Bescheinigung des Wirtschaftsprüfers erforderlich, dass kein Teil des Nettoertrags, aus dem die Dividende beschlossen wird, aus einem Überschuss infolge der Neubewertung von Vermögenswerten oder aus der Realisierung von nicht handelsbezogenen Aktiva stammt.

ZINSEN

Sofern die Genehmigung der Zentralbank vorliegt und die lokalen Steuern an SARS gezahlt wurden, sind Zinszahlungen frei übertragbar.

Alle Überweisungsanträge „betroffener Personen“ (Unternehmen, an denen mehr als 75 Prozent der Anteile von Gebietsfremden gehalten werden) müssen der südafrikanischen Zentralbank zur Genehmigung vorgelegt werden, sofern dem Unternehmen lokale Kreditmöglichkeiten zur Verfügung stehen.

VERRECHNUNGSPREISE

Im Einklang mit dem Trend in den meisten Industrieländern, ist die Verrechnungspreisgestaltung zu einem wichtigen Schwerpunktbereich für die südafrikanische Steuerbehörde (SARS) geworden. Verrechnungspreise werden hierbei von multinationalen Unternehmen festgelegt, zu denen sie Waren oder Dienstleistungen zwischen Konzernunternehmen transferieren. Sie wurden häufig als Instrument eingesetzt, um Gewinne in Niedrigsteuerländer zu verlagern.

Da die Rechtsvorschriften seit 1995 in Kraft sind, können Verrechnungspreiskorrekturen bis zu diesem Datum zurückgenommen werden, wobei erhebliche Strafen und Zinsen anfallen. Für multinationale Unternehmen ist es daher unerlässlich, die Einhaltung der geltenden Verrechnungspreisvorschriften sicherzustellen.

Arbeitsrecht

GESETZLICHE REGELUNGEN IM ÜBERBLICK

Vergütung	Geregelt durch Gesetze, Verordnungen, Tarifverträge und individuelle Vereinbarungen
Mindestlohn	Je nach Sektor und Region unterschiedlich; nationales Mindestlohngesetz ist in Kraft getreten
Arbeitsstunden pro Woche	Maximal 45 Stunden; es sei denn, der Verdienst liegt über 224.080,48 Rand pro Jahr
Regelarbeitstage pro Woche	5 Arbeitstage
Zulässige Überstunden	Maximal 3 Stunden pro Tag beziehungsweise 10 Stunden pro Woche
Bezahlte Feiertage	12 gesetzliche Feiertage
Bezahlte Urlaubstage	Mindestens 15 Arbeitstage
Sonderzahlungen pro Jahr in Monatslöhnen (13. und/oder 14. Gehalt)	13. Monatsgehalt auf freiwilliger oder kollektivrechtlicher Basis
Tage mit Lohnfortzahlung bei Krankheit	30 Tage für jeweils 36 Monate nach Beginn der Beschäftigung
Probezeit	Der Art der Arbeit angemessen, keine Höchstdauer vorgeschrieben

Quelle: WerthSchröder Inc. 2022; Recherchen von Germany Trade & Invest (GTAI) 2022

Das südafrikanische Arbeitsrecht wird durch eine Reihe von Gesetzen und Verordnungen geregelt. Es ist sehr arbeitnehmerfreundlich. Der starke Schutz der Angestellten spiegelt sich unter anderem in den strengen Kündigungsvorschriften, dem besonderen Schutz für Geringverdiener und der weitgehenden Beschäftigungsvermutung wider.

DIE VORSCHRIFTEN FÜR BESCHÄFTIGTE

VORSCHRIFT	GESETZ
Mindeststandards für Beschäftigte	Gesetz über die grundlegenden Beschäftigungsbedingungen Nr. 75 von 1997 (Basic Conditions of Employment Act, BCEA)
Vorschriften zum kollektiven Arbeitsrecht sowie Bestimmungen zum Kündigungsschutz und Verfahrensvorschriften zur Beilegung von Arbeitsstreitigkeiten	Arbeitsbeziehungsgesetz Nr. 66 von 1995 (Labour Relations Act, LRA)
Gleichstellung von Beschäftigten und das Verbot ungerechtfertigter Diskriminierung	Gesetz über die Gleichbehandlung in der Beschäftigung Nr. 55 von 1998 (Employment Equity Act, EEA)
Bekämpfung von Arbeitslosigkeit; bessere Vermittlung von freien Arbeitsplätzen; Ermächtigunggrundlage für Richtlinien zur Beschäftigung ausländischer Arbeitnehmer	Arbeitsvermittlungsgesetz Nr. 4 von 2014 (Employment Services Act, ESA)
Mindestlohn	Abschnitt 6 (5) des Nationalen Mindestlohngesetz (National Minimum Wage – NMW) Act, Nr. 9 von 2018

Quelle: Recherchen von InterGest South Africa 2022

ARBEITSVERTRÄGE

Das südafrikanische Arbeitsrecht schreibt nicht vor, dass Arbeitsverträge schriftlich geschlossen werden müssen. Gemäß dem Basic Conditions of Employment Act (BCEA) ist der Arbeitgeber jedoch verpflichtet, dem Arbeitnehmer die wesentlichen Bestimmungen des Arbeitsvertrags (einschließlich Gehalt, Arbeitsbeginn und Urlaubsanspruch) schriftlich mitzuteilen. Aufgrund dieser Verpflichtung und aus Gründen der Beweisführung, werden Arbeitsverträge in Südafrika in der Regel in schriftlicher Form abgeschlossen.

Das Arbeitsrecht sieht sowohl unbefristete als auch befristete Arbeitsverträge vor. Die rechtliche Zulässigkeit der Dauer des befristeten Vertrags hängt vom Gehalt und der Gesamtzahl der Beschäftigten im Unternehmen ab. Liegt das Jahresgehalt eines Arbeitnehmers unter einem vom Arbeitsministerium und dem Arbeitgeber festgelegten Schwellenwert (2022: 224.080,48 Rand pro Jahr), ist ein befristeter Vertrag für maximal drei Monate zulässig, sofern nicht die gesetzlichen Ausnahmen greifen.

Zu diesen außergewöhnlichen Gründen gehören beispielsweise Saisonarbeiter oder Vertretungen für Abwesenheiten während des Mutterschaftsurlaubs. Liegt keine Ausnahme vor oder kann der Arbeitgeber keinen triftigen Grund angeben, wird der befristete Vertrag automatisch in einen unbefristeten Vertrag umgewandelt. Verdient der Arbeitnehmer mehr als die festgelegte Schwelle, ist ein befristeter Vertrag auch für einen längeren Zeitraum zulässig. Obwohl es keine gesetzliche Begrenzung für die Anzahl der aufeinanderfolgenden befristeten Verträge gibt, kann eine solche Praxis zu einer Abhängigkeit des Arbeitnehmers von der Verlängerung des Vertrags führen, was durch Urteile der südafrikanischen Gerichte anerkannt wird.

Das südafrikanische Arbeitsrecht enthält keine zwingenden Bestimmungen über eine Probezeit. Die Länge der Probezeit sollte im Voraus festgelegt werden und angemessen sein. Die durchschnittliche Probezeit liegt zwischen drei und sechs Monaten.

Gesetzliche Mindestvorgaben zum Schutz des Arbeitnehmers

Die BCEA regelt die maximalen Arbeitsstunden eines Arbeitnehmers, die jedoch nicht über eine bestimmte Gehaltsstufe hinausgehen (2022: 224.080,48 Rand pro Jahr). Demnach beträgt die wöchentliche Höchstarbeitszeit 45 Stunden: neun Stunden pro Tag bei einer Fünftageweche und acht Stunden pro Tag bei mehr Arbeitstagen pro Woche. Die Überstunden dürfen zehn Stunden pro Woche nicht überschreiten. Die Höchstzahl der Arbeitsstunden pro Tag einschließlich Überstunden beträgt zwölf Stunden. Die Überstundenvergütung steht Arbeitnehmern unterhalb der vom Arbeitsministerium festgelegten Gehaltsschwelle (2022: 224.080,48 Rand pro Jahr) zu und muss mindestens einen 50-prozentigen Zuschlag enthalten.

Jeder Arbeitnehmer hat einen gesetzlichen Anspruch auf 15 Tage bezahlten Urlaub. Darüber hinaus besteht ein Anspruch auf drei Tage bezahlten Urlaub aus familiären Gründen (Krankheit eines Kindes oder Tod des Ehepartners oder bestimmter Angehöriger). Weibliche Beschäftigte haben nach südafrikanischem Recht, Anspruch auf vier Monate unbezahlten Mutterschaftsurlaub. Arbeitnehmer, die Eltern eines Kindes sind, haben Anspruch auf zehn aufeinanderfolgende Tage Elternurlaub. Dies gilt unabhängig vom Geschlecht.

Der gesetzliche Anspruch auf Lohnfortzahlung im Krankheitsfall beträgt bei einer Fünftageweche 30 Tage innerhalb von drei Jahren, bei einer Sechstageweche 36 Tage. Der Arbeitgeber hat das Recht, ab dem zweiten aufeinanderfolgenden Krankheitstag oder wenn der Arbeitnehmer innerhalb von acht Wochen mehr als zwei Tage wegen Krankheit gefehlt hat, ein ärztliches Attest zu verlangen.

Kündigungsrecht

Im Vergleich zum deutschen Kündigungsschutzgesetz gilt der südafrikanische Kündigungsschutz unabhängig von der Anzahl der Beschäftigten und der Dauer des jeweiligen Arbeitsverhältnisses. Die Kündigung muss schriftlich erfolgen und einen berechtigten Kündigungsgrund enthalten. Die Rechtmäßigkeit einer Kündigung wird auf der Grundlage der Kündigungsgründe sowie des Verfahrens, das zur Durchführung der Kündigung verwendet wird, bestimmt.

Das südafrikanische Arbeitsrecht kennt drei Kündigungsgründe: Fehlverhalten, Arbeitsunfähigkeit und betriebliche Erfordernisse. Das einzuhaltende Kündigungsverfahren hängt von dem jeweiligen Kündigungsgrund ab.

KÜNDIGUNGSGRUND	ABLAUF/ VERFAHREN	ERGEBNIS
Fehlverhalten	Schriftliche Vorladung zu einer Disziplinaranhörung, von einem unabhängigen Dritten durchgeführt.	Verwarnung oder Entlassung
Arbeitsunfähigkeit (schlechte Arbeitsleistung, Krankheit oder Unfall)	Arbeitnehmer muss im Vorfeld über zu leistende Aufgaben informiert sein. Der Arbeitgeber muss alle zumutbaren Maßnahmen ergreifen, um den Arbeitnehmer bei der Erfüllung der Pflichten zu unterstützen. Bei Nichterfüllung – Disziplinarverfahren, wie bei einer Kündigung aufgrund von Fehlverhalten.	Verwarnung oder Entlassung
Betriebsbedingt (unverschuldet)	Arbeitgeber muss Arbeitnehmer über die betriebliche Situation informieren und versuchen, eine gemeinsame Lösung zu finden, um die Kündigung zu vermeiden.	Ist die Kündigung nicht vermeidbar, muss eine Abfindung gezahlt werden, die eine Wochenvergütung für jedes Dienstjahr beträgt.

Quelle: Recherchen von InterGest South Africa 2022

Kündigungsfrist hängt von der Dauer des Arbeitsverhältnisses ab, ist aber im Vergleich zu deutschen Kündigungsfristen sehr kurz. Sie beträgt eine Woche, wenn das Arbeitsverhältnis weniger als sechs Monate gedauert hat, zwei Wochen, bei einem Arbeitsverhältnis zwischen sechs und zwölf Monaten, und vier Wochen bei einem Arbeitsverhältnis von länger als einem Jahr.

Bei besonders schwerem Fehlverhalten eines Arbeitnehmers kann eine fristlose Kündigung ausgesprochen werden. Ein besonders schweres Fehlverhalten liegt in der Regel vor, wenn das Vertrauensverhältnis zwischen Arbeitgeber und Arbeitnehmer tiefgreifend gestört ist, zum Beispiel durch Diebstahl, Betrug oder Gewaltanwendung.

Im Falle einer Entlassung hat der Arbeitnehmer das Recht, bei der Kommission für Schlichtung, Mediation und Schiedsgerichtsbarkeit (Commission for Conciliation Mediation and Arbitration, CCMA) eine Überprüfung der Rechtmäßigkeit der Entlassung zu beantragen. Ein solcher Antrag muss innerhalb von 30 Tagen nach Erhalt der Kündigung gestellt werden. Der Hauptzweck der CCMA ist der Schutz des Arbeitnehmers vor ungerechtfertigter Entlassung und unlauteren Arbeitspraktiken.



INTERGEST®
SOUTH AFRICA

WIR FREUEN UNS ÜBER
**20 ERFOLGREICHE
JAHRE!**

www.intergest.co.za



★ ★ ★
20 ★ ★

YEARS IN SOUTH AFRICA
2003-2023

THE **ART** OF BEING LOCAL **WORLDWIDE**

Seit 1972 begleitet InterGest Unternehmen auf ihrem Weg ins Ausland als Lotse und Dienstleister – von der Gründung bis zum Personalmanagement. Wir sind schon vor Ort, wenn Ihre Exportpläne noch in der Schublade liegen – und das mit teilweise jahrzehntelanger Erfahrung und profunder Kenntnis der jeweiligen regionalen Anforderungen. Ein zentraler Ankerpunkt auf dem Weg ins Ausland sind die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter vor Ort. Sie sind maßgeblich am Erfolg einer Internationalisierung beteiligt.



Vertrieb- und Handelsvertretersuche



Einzelhandel

Der Einzelhandel ist der drittgrößte Sektor der südafrikanischen Wirtschaft und wird von mehreren namhaften Unternehmen dominiert. Das Konsumverhalten in Südafrika ist insgesamt eher schwach, da ein großer Teil der Bevölkerung in Armut lebt. Trotzdem ist der Einzelhandel bemerkenswert gut entwickelt. Die Mittelschicht Südafrikas ist im internationalen Vergleich mit 20 Prozent eher klein, jedoch besonders konsumfreudig. Der jährliche Gesamtumsatz des Einzelhandels liegt derzeit bei 516 Milliarden Rand, was einer Steigerung von 14,4 Prozent zum Vorjahr entspricht. Im formellen Sektor wird der Einzelhandel von großen Ketten dominiert, die entweder in Shopping Malls oder im Zentrum von Kleinstädten an der Hauptstraße angesiedelt sind. In informellen Siedlungen werden Artikel des täglichen Bedarfs meist in sogenannten „Spaza-Shops“ (Läden, die aus einem Privathaus betrieben werden) erworben.

Das Konsumverhalten im Einzelhandel gleicht sich immer mehr den Trends in entwickelten Industrieländern an. Vor allem bei den rund 10 bis 12 Millionen Menschen mit mittlerem Einkommen ist eine Umstellung der Konsumgewohnheiten zu verzeichnen. Für die urbane Mittelschicht in Südafrika nehmen Themen wie Gesundheit und Klima einen ähnlichen Stellenwert ein wie in den westlichen Industrieländern.

Auf die lokalen Supermärkte entfiel 2021 mit rund 47 Prozent der Großteil der Einzelhandelsumsätze. Die Geschäfte gehören in der Regel zu einer der fünf großen Ketten, die zusammen rund 90 Prozent des Marktsegments unter sich aufteilen. Die führenden Einzelhandelsgruppen sind Shoprite Holdings, Steinhoff International Holdings, Spar Group, Pick 'n Pay Group, Woolworths Holdings Limited und Massmart Group.

Speziell in der Nahrungsmittelindustrie sind die Aussichten zwar positiv, die Möglichkeiten für neue Investitionen sind jedoch begrenzt. Größere Investitionen zur quantitativen Steigerung von Massenprodukten sind vorerst nicht zu erwarten: Laut der südafrikanischen Statistikbehörde Stats SA lag die Auslastung bei großen Betrieben aus der Nahrungsmittel- und Getränkeindustrie 2021 bei nur etwa 82 Prozent. Im Vergleich schneidet der Sektor jedoch immer noch deutlich besser ab als die verarbeitende Industrie, mit einer Auslastung von 78 Prozent.

Ausländische Ketten waren im südafrikanischen Einzelhandel lange Zeit kaum zu sehen, große Fastfood-Ketten wie McDonald's und Kentucky Fried Chicken (KFC) ausgenommen. Dies hat sich in den letzten Jahren jedoch drastisch geändert. Eine Vielzahl von ausländischen Firmen hat den Markteintritt gewagt, darunter internationale Mode-Ketten wie Zara, H&M, Cotton On oder Fastfood-Ketten wie Starbucks und Crispy Kreme.



Großhandel

Der Großhandel Südafrikas wird von den sogenannten Cash'n Carrys dominiert, die mit ihren riesigen Filialen die informellen Straßenverkäufer und Spaza Shops in den Townships bedienen. In den Niederlassungen der Cash'n Carrys sind sämtliche Produkte, angefangen von Lebensmitteln über Haushalts- und Konsumelektronik bis hin zu Gartenmöbeln erhältlich. Kaufen kann bei diesen Großhändlern nur, wer eine Kundenkarte besitzt, diese kann jedoch praktisch jeder beantragen. Deshalb finden auch viele Endverbraucher den Weg in den Großhandel. Bei der Anlieferung sollte der Produzent daher auf jeden Fall beachten, dass Konsumenten auch in kleineren Einheiten kaufen können.

In diesen Geschäften ist bei der Produktauswahl vor allem der Preis entscheidend. Europäische Anbieter konkurrieren hier mit asiatischer Konkurrenz mit sehr niedrigen Preisen.

Aufgrund neuer Entwicklungen in der südafrikanischen Einzelhandelslandschaft geraten Cash'n Carrys, die in erster Linie auf die Klientel aus den Townships setzen, aber zunehmend unter Druck. Ursache dafür ist, dass Einzelhändler wie Shoprite in den letzten Jahren stark in die Township-Gebiete expandiert haben. Zukunftsfähig sind vor allem Hybrid-Konzepte. Makro von Massmart, zum Beispiel, erreicht durch das Anbieten einer breiteren Produktpalette und günstig gelegenen Shops auch Kundschaft außerhalb der Townships, wie etwa die Gastronomie oder Endverbraucher aus der Mittelschicht.

FÜHRENDE GROSS- UND EINZELHANDELSGRUPPEN 2020/2021

HANDELSGRUPPE/ HANDELSMARKE	UMSATZ JAHR IN MIO. EURO		VERÄNDERUNG ZUM VORJAHR IN %
	2020	2021	
Shoprite Holdings	8,29	9,61	8.1
Steinhoff International Holdings	8,04	9,19	14.4
Spar Group	6,63	7,32	2.9
Pick 'n Pay Group	4,76	5,33	4.3
Woolworths Holdings Limited	4,18	4,91	9.7
Massmart Group (retailer and wholesaler)	4,15	4,45	-0.1

Quelle: Recherchen von Germany Trade & Invest 2022

Handelsvertreter und Vertragshändler

LOKALE BESONDERHEITEN

Südafrika ist ein geeigneter Standort für Handelsvertretungen, die auch die afrikanischen Nachbarländer betreuen. Die Großagglomeration um Johannesburg ist die wichtigste Wirtschaftsregion im südlichen Afrika.

Ein umsatzstarker südafrikanischer Handelsvertreter ist in der Regel auf ein Warenssegment spezialisiert, hat ausreichendes Know-how auf dem Fachgebiet seiner Warenpalette und verfügt über Lager- und Reparaturkapazitäten. Ebenfalls ist es üblich, dass lokale Erzeuger von Gütern ihr Portfolio durch den Zukauf fremdhergestellter, ähnlicher Waren oder komplementärer Produkte ergänzen. Bei größeren Ausschreibungen ist es in Südafrika üblich, dass Lieferanten vor Ort durch einen Agenten vertreten sind. Handelsvertreter müssen Mehrwertsteuer (Value Added Tax – VAT) registriert und als Importeur eingetragen sein. Zudem sollten sie einen guten Broad-Based Black Economic Empowerment (B-BBEE) Status aufweisen können (siehe Seite 61).

Die Provision für Handelsvertreter ist stark branchenabhängig und basiert auf Einzelvereinbarungen. Nach Angaben von Branchenexperten wird eine geringere Umsatzbeteiligung zum Beispiel bei Maschinenlieferungen für ein bestimmtes Projekt gezahlt. Deutlich höhere Margen fallen im Konsumgüterbereich an. Das Niveau der Kommissionen ist höher als in Europa, da der Markt kleiner und somit auch die Umsatzvolumina geringer sind.

AUSWAHL VON HANDELSVERTRETERN

Bei der Suche nach Handelsvertretern im südlichen Afrika ist die Deutsche Industrie- und Handelskammer für das südliche Afrika (AHK Südliches Afrika) die erste Anlaufstelle für deutsche Unternehmen, insbesondere für kleine und mittelständische Betriebe. Die AHK Südliches Afrika erstellt dafür ein individuelles und konkretes Anforderungsprofil des Kunden und identifiziert potenzielle Partner. Ebenfalls werden potenzielle Partner direkt von der AHK Südliches Afrika angesprochen, um das Kooperationsinteresse abzufragen und konkrete Gesprächstermine zu vereinbaren.

Informationen über potenzielle Handelsvertreter können zusätzlich über das südafrikanische Verbandswesen eingeholt werden. Hilfreich bei der Suche nach einem geeigneten Partner können auch die südafrikanischen Großbanken sein. In der Exportcommunity des Außenwirtschaftsportals iXPOS (www.ixpos.de) können kostenlos Suchanzeigen nach einem Handelsvertreter aufgegeben, ein Vertreter recherchiert oder Dienstleistungen angeboten werden.

Messewesen

Südafrika ist der bedeutendste Messestandort in Subsahara-Afrika. Zahlreiche Veranstaltungen haben Ausstrahlungswirkung in den gesamten Kontinent. Jedes Jahr gibt es mehr als 100 Messen und Fachausstellungen.

Messen und Ausstellungen spielen eine zentrale Rolle für Südafrikas Wirtschaft: Im Jahr 2019 trug der Geschäftstourismus 115 Milliarden Rand zur lokalen Wirtschaft bei. Die Konferenz- und Ausstellungsbranche zieht jährlich etwa eine Millionen Delegierte zu Geschäftsveranstaltungen vor Ort an. Der Sektor schafft mehr als 250.000 direkte und indirekte Arbeitsplätze. Das South African National Conventions Board (SANCB) bemüht sich vor allem, Veranstaltungen zu Themen anzuziehen, welche die Regierung als vorrangige Sektoren für die wirtschaftliche Entwicklung identifiziert. Dazu gehören etwa die Sektoren Automobil, Chemie, Pharmazie, Agroversarbeitung, Elektronik und Biokraftstoffe. Nach einer zweijährigen Aussetzung von Messen im Zuge der Covid-19 Krise, erholt sich die Industrie dank der vollständigen Aufhebung der Reisebeschränkungen im Juni 2022.

MESSEVERANSTALTER	ORT	SEGMENT	KONTAKT
DMG Events	Tokai, Western Cape	Bauwirtschaft, Infrastruktur, Beschichtungen, Bergbau, Transport, Lebensmittel und Getränke, Handel und Gastgewerbe.	http://www.dmgevents.com
GL Events South Africa	Kapstadt, Durban, Johannesburg	Anwendungsfähige Lösungen für alle Ausstellungsbedürfnisse in ganz Südafrika.	https://www.gl-events.co.za/en/
The Cape Town International Convention Centre (CTICC)	Kapstadt, Western Cape	Messen, wie Africa Oil Week, Investing in African Mining Indaba, AfricaCom, Solar Power Africa und CTICC AllSport Expo.	https://www.cticc.co.za/
Johannesburg Expo Centre	Johannesburg, Gauteng	Messen, wie Bauma, Africa Health, AutoMechanika, IFAT Africa, Comic Con Africa, und Africa I 2023.	https://expocentre.co.za/
Sandton Convention Centre	Sandton, Gauteng	Messen, wie Decorex, AI Expo Africa, Leaderex, Finance Indaba Africa, The Hotel & Hospitality Show, und German African Business Summit (GABS).	https://www.southernsun.com/sandton-convention-centre-scc
Durban International Convention Centre	Durban, KwaZulu-Natal	Messen, wie Economic Zones Africa Expo, Bio Africa Convention, und Transport Evolution Africa Forum & Expo,	https://icc.co.za/

Quelle: Association of African Exhibition Organisers (AAXO) 2022, Conferences.co.za, Webseiten der Anbieter

Internationale Messeveranstalter betrachten die Kap-Republik als Tor nach Afrika und engagieren sich zunehmend vor Ort. Auch die Messe München International ist mittlerweile mit einer eigenen Tochtergesellschaft in Südafrika vertreten und veranstaltet eine Reihe von Fachausstellungen, die für deutsche Unternehmen interessant sind. Der mit Abstand wichtigste Messeplatz ist Johannesburg mit den Messengeländen Nasrec Expo Centre, Sandton Convention Centre, Ticketpro Dome sowie dem Gallagher Estate in Midrand. Darüber hinaus ist Kapstadt mit seinem International Convention Centre (CTICC) ein gern genutzter Veranstaltungsort für Konferenzen. Aufstrebend ist das International Convention Centre (ICC) in Durban, in dem bereits die Weltklimaschutzkonferenz, das Internationale Olympische Komitee (IOC) sowie der BRICS-Summit tagten.

Franchising

Bereits seit den 1970er Jahren ist Franchising ein erfolgreiches und gut entwickeltes Konzept in Südafrika. In einer 2019 veröffentlichten Umfrage der Franchise Association of South Africa (FASA) wurden 47.923 Franchise-Geschäfte gezählt. Die Branche entwickelt sich dynamisch: 813 Franchise-Konzepte sind mittlerweile aktiv, 2013 waren es noch 668. Franchiseunternehmen gibt es dabei in 17 verschiedenen Sektoren, wobei Gastronomie (26 Prozent), Einzelhandel (18 Prozent) und Business-to-Business-Services (10 Prozent) die Schwerpunkte bilden. Experten schätzen den Jahresumsatz auf über 700 Milliarden Rand, was einem Beitrag von 13,9 Prozent des Bruttoinlandprodukts entspricht. Obwohl in den letzten zehn Jahren immer mehr internationale Unternehmen ihren Weg nach Südafrika und in die Franchise-Branche gefunden haben, wird der Markt nach wie vor von lokalen Unternehmen beherrscht.

ÜBERSICHT MARKANTEIL FRANCHISING UNTERNEHMEN

ANZAHL DER FILIALEN

Kentucky Fried Chicken	771
Steers	509
Wimpy	497
Debonairs	382
Fish&Chips Company	330
Nando's	300

Quelle: Recherchen der AHK Südliches Afrika 2022

Franchise-Konzepte existieren in diversen Branchen. Während der Großteil auf Fastfood-Ketten entfällt, arbeiten auch Supermarkt-Ketten mit Franchisenehmern. Gut entwickeln sich laut Experten zurzeit auch Kooperationen für kleine Supermärkte an Tankstellen und Raststätten. Diese Märkte bieten den Vorteil, dass sie sicher mit dem Auto angefahren werden können und Einkaufsgelegenheiten nach Ladenschluss der Malls ermöglichen. Daneben gibt es Franchising auch bei Fitnessstudios, Baumärkten, Immobilien-Maklern und Postzustellungen.

Im Gegensatz zu anderen Bereichen des Einzelhandels wirkt der Franchise-Sektor, vertreten durch seinen Verband FASA (Franchise Association of South Africa), sehr gut organisiert. Lange Jahre war der Sektor gesetzlich nicht reguliert, mittlerweile finden sich aber verbindliche Vorgaben unter anderem zu Franchise-Verträgen im Consumer Protection Act. Die südafrikanische Regierung hat den Nutzen von Franchise-Konzepten für die Schaffung von Arbeitsplätzen und auch für die Stärkung von B-BBEE erkannt. Zudem können damit zahlreiche kleine und mittlere Unternehmen geschaffen werden. Die staatliche Agentur Small Enterprise Development Agency (SEDA) bietet deshalb Unterstützung für Franchisenehmer an. Darüber hinaus bietet die Small Enterprise Finance Agency (SEFA) Hilfe bei der Finanzierung.

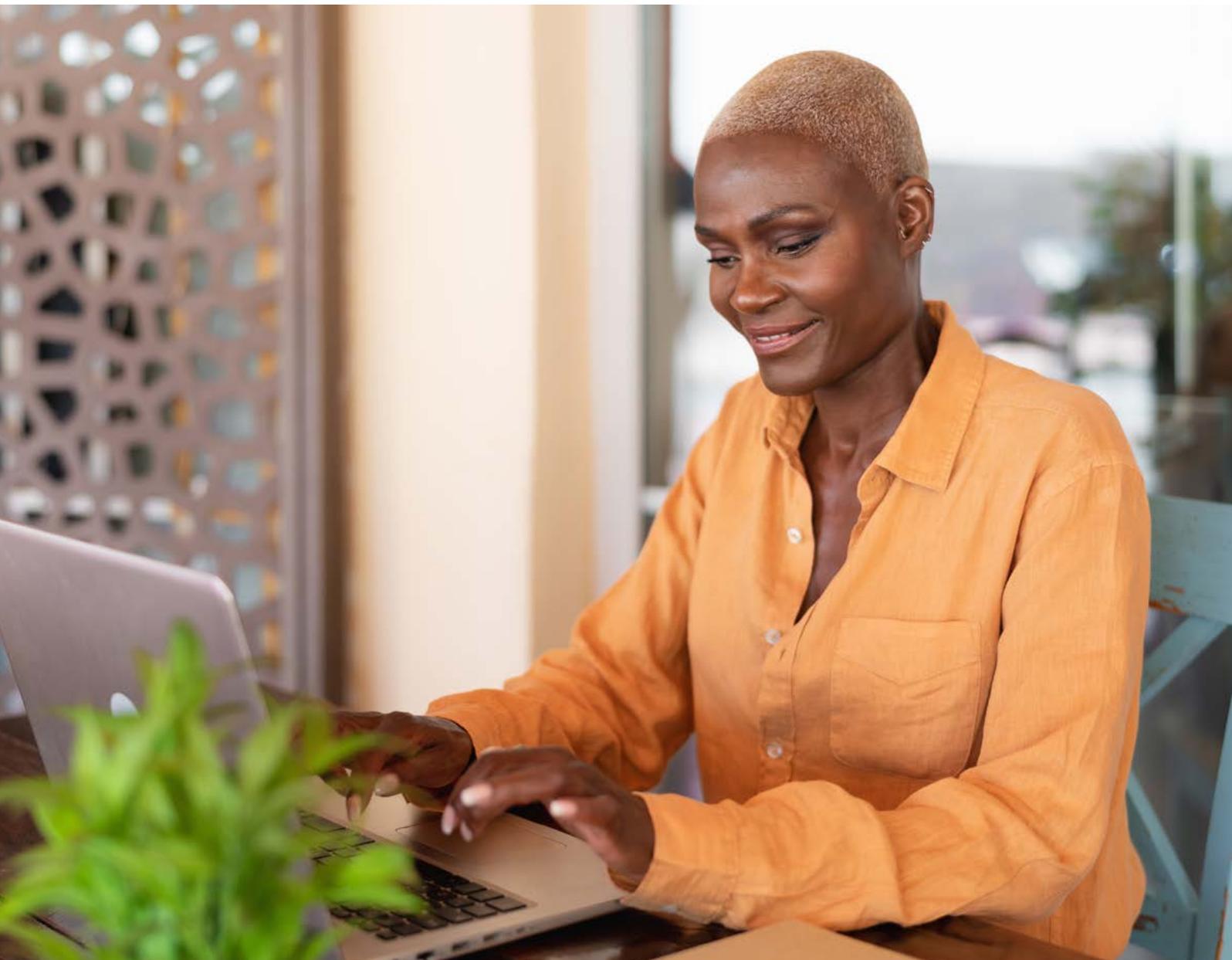


E-Commerce

Aufgrund der weit fortgeschrittenen Digitalisierung im Vergleich zu anderen Ländern Subsahara-Afrikas ist der E-Commerce-Sektor in Südafrika sehr gut entwickelt. Das Marktvolumen der 100 größten südafrikanischen Online-Shops ist seit 2018 um 71 Prozent gestiegen und im Jahr 2020 betrug ihr Nettoumsatz 909 Millionen US-Dollar. Etwa 62 Prozent aller Unternehmen haben einen Online-Auftritt und 50 Prozent eine Social-Media-Präsenz.

In Südafrika wurden 2021 bereits 25 Millionen E-Commerce-Nutzer gezählt. Es wird erwartet, dass die Zahl bis 2025 um 35 Prozent auf 33 Millionen Nutzer steigen wird. 64 Prozent der Online-Käufer in Südafrika recherchieren zunächst online, bevor sie einen größeren Kauf planen.

Die meistgekauften Produkte über Online-Händler sind Kleidung, Schuhe, Unterhaltungselektronik, Lebensmittel und Getränke, Bücher, Filme, Musik und Spiele, Haushaltsgeräte, Kosmetik und Körperpflege, Autos, Möbel und Haushaltswaren sowie Drogerie- und Gesundheitsprodukte.



WICHTIGSTE ANBIETER UND PRODUKTGRUPPEN IM ONLINEHANDEL 2020

TOP 10 ANBIETER	PRODUKTGRUPPE	ANTEIL AM GESAMTUMSATZ IN %	UMSATZ IN MIO. US\$
Takealot.com	Spielzeug, Hobby und DIY	49,6	420
Superbalist.com	Mode	7,6	69
Woolworths.co.za	Mode	5,6	51
Amazon.com	Elektronik und Medien	4,8	44
Mrp.com	Mode	2,8	25
Nike.com	Mode	1,8	17
Builders.co.za	Spielzeug, Hobby und DIY	1,7	16
Game.co.za	Spielzeug, Hobby und DIY	1,4	13
Adidas.co.za	Mode	1,2	11
Zara.com	Mode	1,2	11

Quelle: Statista 2021

Im Durchschnitt erzielten E-Commerce-Stores im Jahr 2021 ein Wachstum von 15 Prozent gegenüber dem Vorjahr. Die Hauptgründe für den Online-Einkauf sind laut Nutzern die Lieferung nach Hause (73 Prozent Zustimmung), die Bequemlichkeit (54 Prozent) und die günstigeren Preise (49 Prozent).

Eine besonders bemerkenswerte Entwicklung ist die rasche Zunahme von Online-Einkäufen und -Lieferungen von Lebensmitteln. Alle großen Supermarktketten bieten Apps für Mobiltelefone an, über die mit wenigen Klicks Lebensmittel an eine beliebige Adresse bestellt werden können. Smartphones sind die am häufigsten verwendeten Geräte für Online-Shopping in Südafrika.

Investitions- und Exportförderung



Außenwirtschaftsförderung Deutschland

In Deutschland fördern Staat und Wirtschaft internationale Geschäftsbeziehungen gemeinsam. Die drei Säulen der deutschen Außenwirtschaftsförderung bilden:

- Die [Auslandsvertretungen des Auswärtigen Amtes](#)

Die Botschaften und Konsulate vertreten allgemeine deutsche Wirtschaftsinteressen sowie konkrete Anliegen von Unternehmen gegenüber staatlichen Stellen im Ausland.

- die [Auslandshandelskammern](#) (AHK), beziehungsweise Delegiertenbüros oder Repräsentanzen der Deutschen Wirtschaft

Die AHK beraten, unterstützen und vertreten deutsche Unternehmen weltweit, die ihr Geschäft im Ausland auf- oder ausbauen wollen. Der Deutsche Industrie- und Handelskammertag e.V. (DIHK) koordiniert und entwickelt das Netz der Deutschen Auslandshandelskammern stetig weiter. Die [AHK Südliches Afrika](#) unterstützt deutsche Unternehmer an ihren sieben Standorten in Subsahara-Afrika in Bereichen wie Markteintritt, Marktinformationen, Messeservice oder Recht und Steuern.

- [Germany Trade & Invest](#) (GTAI)

GTAI ist die Gesellschaft der Bundesrepublik Deutschland für Außenwirtschaft und Standortmarketing. Sie informiert mit einem breitgefächerten Onlineangebot zu über 120 Ländern. Mit den gesamtwirtschaftlichen Länderinformationen bietet die Außenwirtschaftsagentur die Wissensgrundlage für die Vorbereitung und Durchführung von Auslandsgeschäften. Germany Trade & Invest wirbt im Ausland für die Standortvorteile Deutschlands und fördert die Internationalisierung der vom Strukturwandel betroffenen deutschen Regionen.

Das [Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz](#) (BMWK) bietet ein umfangreiches Förderinstrumentarium, das außenwirtschaftliche Vorhaben flankiert. Gleichzeitig zielt es auf die Einbindung kleiner und mittlerer Unternehmen (KMU) in die internationale Arbeitsteilung ab. Zu den Angeboten zählen eine [Förderdatenbank](#) und eine dazugehörige Beratungsstelle. Dort erhalten Unternehmen unter anderem einen aktuellen Überblick und Informationen über die Förderprogramme des Bundes und der Länder.

Mit dem [Wirtschaftsnetzwerk Afrika](#) unterstützt die Bundesregierung deutsche Unternehmen beim Auf- und Ausbau ihrer Afrikageschäfte. Es verbindet die etablierten Akteure der Außenwirtschaftsförderung mit den Organisationen der Entwicklungszusammenarbeit. Das Wirtschaftsnetzwerk Afrika bietet Unternehmen ein umfassendes Informations-, Beratungs- und Unterstützungsangebot zur Erschließung neuer Märkte in Afrika, insbesondere für KMU. Der digitale [Africa Business Guide](#) bietet umfassende Informationen zu den Geschäftsbedingungen in allen 54 afrikanischen Ländern sowie Ansprechpartnern vor Ort.

Der [Afrika-Verein der Deutschen Wirtschaft](#) unterstützt Unternehmen bei ihrem Engagement auf dem afrikanischen Kontinent. Der Verein stellt Kontakte her, organisiert Veranstaltungen, informiert über Branchen sowie Länder und versteht sich auch als Bindeglied zwischen Politik und Wirtschaft. Die rund 500 Mitgliedsunternehmen bilden ein Netzwerk, von dem sowohl erfahrene Unternehmer als auch neue Akteure auf dem afrikanischen Kontinent profitieren können.

Die [Subsahara-Afrika Initiative der Deutschen Wirtschaft](#) (SAFRI) verfolgt das Ziel, Wirtschaftsbeziehungen zwischen Deutschland und Afrika südlich der Sahara zu fördern. Die Initiative wird getragen vom DIHK, dem Bundesverband der Deutschen Industrie (BDI), dem Bundesverband Großhandel, Außenhandel, Dienstleistungen (BGA) und dem Afrika-Verein der Deutschen Wirtschaft. SAFRI hat den German-African Business Summit (GABS) als Plattform des Austausches für Entscheidungsträger aus Wirtschaft und Politik aus Afrika und Deutschland ins Leben gerufen.

Einen Überblick über sämtliche Informationsangebote von Institutionen, die in der deutschen Außenwirtschaftsförderung aktiv sind, gibt das Internetportal [IXPOS](#), ein von Germany Trade & Invest betriebenes Serviceangebot.

FINANZIERUNGSMITTEL

INSTITUTION	ANGEBOT	KONTAKT
KfW Bankengruppe	Direktinvestitionen und Finanzierungslösungen durch die KfW Mittelstandsbank, KfW IPEX-Bank GmbH und die KfW Entwicklungsbank	www.kfw-mittelstandsbank.de www.kfw-ipex-bank.de
Deutsche Investitions- und Entwicklungsgesellschaft (DEG)	Finanzierungen in Form von Darlehen, Garantien, Mezzaninfinanzierungen und Beteiligungen sowie Fördermittel für Machbarkeitsstudien und Pilotvorhaben und Begleitmaßnahmen	www.deginvest.de
AfricaConnect	Förderung von Investitionen europäischer Unternehmen in afrikanischen Ländern durch Darlehensfinanzierungen	www.deginvest.de
Up-Scaling	Förderung von Investitionen von KMU, die entwicklungspolitisch relevante Geschäftsmodelle erweitern möchten	www.deginvest.de
Euler Hermes Aktiengesellschaft	Exportkreditgarantien und Garantien für ungebundene Finanzkredite; im Auftrag der Bundesrepublik Deutschland	www.agaportal.de
Pricewaterhouse Coopers Aktiengesellschaft (PwC)	Investitions Garantien gegen politische Risiken im Ausland; im Auftrag der Bundesrepublik Deutschland	www.pwc.de
AKA-Ausfuhrkreditgesellschaft mbH	Finanzierungen, Risikoübernahmen und Dienstleistungen	www.akabank.de
DeveloPPP	Finanzielle und fachliche Unterstützung für nachhaltige betriebliche Vorhaben durch das Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ)	www.developpp.de
Deutsche Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) GmbH	Durchführungspartner bei DeveloPPP-Projekten; Business Scouts for Development bieten fachkundige Beratung mit entwicklungspolitischem Know-how	www.giz.de
DEG Impulse gGmbH	Durchführungspartner bei DeveloPPP-Projekten	www.deginvest.de
Sequa	Projektdurchführer mit Schwerpunkt auf Projekten zur Förderung des Privatsektors	www.sequa.de

Quelle: Recherchen der AHK Südliches Afrika 2022

AUSSENWIRTSCHAFTSFÖRDERUNG EINZELNER BUNDESLÄNDER

Neben dem Bund bieten auch die Länder Förderprogramme an. Je nach Bundesland fällt das Förderangebot unterschiedlich aus. Dieses reicht von Delegationsreisen und Kontaktveranstaltungen über die Bezuschussung der Teilnahme an Auslandsmessen bis hin zur Finanzierung und Absicherung von Exporten und Auslandsinvestitionen.

BUNDESLAND	AUSSENWIRTSCHAFTSFÖRDEREINRICHTUNGEN
Baden-Württemberg	Baden-Württemberg International ; Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Tourismus ; Landesbank Baden-Württemberg
Bayern	Außenwirtschaftsportal des Freistaats Bayern ; Staatsministerium für Wirtschaft, Landesentwicklung und Energie ; LfA Förderbank Bayern , Landesbank Bayern
Berlin	Berlin Partner GmbH ; Investitionsbank Berlin
Brandenburg	Zukunftsagentur Brandenburg ; Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Energie Brandenburg
Bremen	Wirtschaftsförderung Bremen ; Senatorin für Wirtschaft, Arbeit und Europa ; Aufbaubank Bremen
Hamburg	Behörde für Wirtschaft und Innovation , Abteilung für Internationale Wirtschaftsbeziehungen
Hessen	Hessen Trade & Invest ; Ministerium für Wirtschaft, Energie, Verkehr und Wohnen ; Wirtschafts- und Infrastrukturbank Hessen
Mecklenburg-Vorpommern	Ministerpräsidentin des Landes Mecklenburg-Vorpommern – Staatskanzlei
Niedersachsen	Ministerium für Wirtschaft, Verkehr, Bauen und Digitalisierung ; Investitions- und Förderbank des Landes Niedersachsen
Nordrhein-Westfalen	Ministerium für Wirtschaft, Industrie, Klimaschutz und Energie ; Außenwirtschaftsportal NRW
Rheinland-Pfalz	Ministerium für Wirtschaft, Verkehr, Landwirtschaft und Weinbau ; Investitions- und Strukturbank Rheinland-Pfalz
Saarland	Ministerium für Wirtschaft, Innovation, Digitales und Energie ; Außenwirtschaftsportal des Saarlandes
Sachsen	Wirtschaftsförderung Sachsen ; Staatsministerium für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr ; Aufbaubank Sachsen
Sachsen-Anhalt	Ministerium für Wissenschaft, Energie, Klimaschutz und Umwelt , Investitionsbank Sachsen-Anhalt
Schleswig-Holstein	Ministerium für Wirtschaft, Verkehr, Arbeit, Technologie und Tourismus ; Wirtschaftsförderung und Technologietransfer Schleswig-Holstein
Thüringen	Landesentwicklungsgesellschaft Thüringen ; Thüringer Aufbaubank

Quelle: Recherchen von Germany Trade & Invest

Investitions- und Exportförderung in Südafrika

Produktionszweige, die in Südafrika gefördert werden sollen, legt das [Ministerium für Handel, Industrie und Wettbewerb](#) (DTIC) im jährlichen Industrial Policy Action Plan (IPAP) fest. Die breitere wirtschaftspolitische Ausrichtung im Rahmen des Broad-Based Black Economic Empowerment (B-BBEE) nimmt hierbei eine wichtige Rolle ein. Auch soll der Local Content mittels Ausschreibungen durch staatliche Stellen und Staatsunternehmen erhöht werden.

SÜDAFRIKANISCHE FÖRDERINSTRUMENTE

Zu den wichtigsten Förderinstrumentarien zählen Zuschüsse, Steuervergünstigungen und zinsverbilligte Darlehen. Der Großteil der Programme wird vom DTIC verwaltet. Eine weitere wichtige Förderinstitution ist die [Industrial Development Corporation](#) (IDC), die Kredite an Unternehmen vergibt oder sich direkt an Projekten beteiligt. Die südafrikanische Entwicklungsbank [Public Investment Corporation](#) (PIC) ist unter anderem in der Ko-Finanzierung ausländischer Direktinvestitionen tätig.

Die südafrikanische Förderpolitik setzt sich aktuell aus 21 sektorspezifischen Programmen (etwa im Bergbau oder in der verarbeitenden Industrie) und 25 branchenübergreifenden Programmen (etwa für Forschung oder Energieeffizienz) zusammen.

Für Investoren aus dem Ausland ist die südafrikanische Agentur für Investitionsförderung [InvestSA](#) mit Büros in Kapstadt, Durban und Johannesburg die zentrale Anlaufstelle. Dieser One-Stop-Shop informiert interessierte Unternehmen über Fördermöglichkeiten und bringt diese mit weiteren staatlichen Stellen zusammen. Die Mindestsumme für die Zulassung ausländischer Direktinvestitionen liegt bei 2,5 Millionen Rand (Rund 139.100 Euro, Kurs 2.11.2022), unter bestimmten Voraussetzungen können jedoch geringere Mindestbeträge beantragt werden.

AUSGEWÄHLTE NATIONALE INVESTITIONSANREIZE DES DTIC

PROGRAMM	ZIELGRUPPE	ANREIZ
Support Programme for Industrial Innovation (SPII)	Investitionen zur Entwicklung innovativer Produkte und Verfahren für mittlere und größere Unternehmen	Zuschuss in Höhe von 50 Prozent der Projektkosten, bei hohem B-BBEE Status bis zu 75 Prozent; maximale Förderung: 5 Millionen Rand
Technology and Human Resources for Industry Programme (THRIP)	Angewandte Forschung und Entwicklung in den Bereichen Wissenschaft, Ingenieurwesen und Technologie	Zuschuss auf Kostenteilungsbasis von bis zu 8 Millionen Rand für einen Zeitraum von maximal drei Jahren
Automotive Investment Scheme (AIS)	Automobilindustrie einschließlich Zulieferer	Zuschuss in Höhe von 20 Prozent der förderfähigen Investitionen in Produktionsanlagen für Erstausrüster und 25 Prozent für Komponentenhersteller und Werkzeugbauer
The Black Industrialists Scheme (BIS)	Verarbeitendes Gewerbe im Besitz von schwarzen Südafrikanern und damit verbundene Dienstleistungen	Kostenbeteiligung von 30 Prozent bis 50 Prozent, maximal 50 Millionen Rand. Die Höhe des Zuschusses richtet sich nach dem B-BBEE-Status, dem wirtschaftlichen Nutzen des Projekts und dem Projektwert.

PROGRAMM	ZIELGRUPPE	ANREIZ
Capital Projects Feasibility Programme (CPFP)	Machbarkeitsstudien für Investitionsgüter und Dienstleistungen	Der Zuschuss ist für internationale Vorhaben auf 8 Millionen Rand begrenzt; im Inland werden Projekte mit bis zu 50 Prozent der Kosten gefördert, Vorhaben im übrigen Afrika mit bis zu 55 Prozent
Global Business Services (GBS)	Schaffung von Arbeitsplätzen in Südafrika durch Offshore Unternehmen	Zahlung von Basis- und Bonusanreizen auf der Grundlage der Schaffung von Arbeitsplätzen
Critical Infrastructure Programme (CIP)	Investitionen in die notwendige Infrastruktur	Zuschuss von maximal 30 Prozent der Entwicklungskosten, bis zu maximal 30 Millionen Rand

Quelle: Department of Trade Industry & Competition (DTIC) 2022

SONDERWIRTSCHAFTSZONEN

In den letzten Jahren hat Südafrika diverse Special Economic Zones (SEZ) etabliert. Die SEZ bieten einen verminderten Unternehmenssteuersatz von 15 Prozent, statt gegenwärtig 27 Prozent. Steuerfreibeträge für Gebäude und für geschaffene Arbeitsplätze sowie andere steuerliche Begünstigungen gelten als weitere Vorteile. Die vorgesehenen One-Stop-Genehmigungsverfahren sollen Ansiedlungsvorhaben begünstigen.

Die SEZ basieren auf den bis dahin existierenden Industrial Development Zones (IDZ). Die auf den Export ausgerichteten IDZ bieten den zollfreien Import produktionsbezogener Güter und die Befreiung von der Mehrwertsteuer für Güter, die aus dem Inland bezogen werden. Bei Zahlung von Importzöllen auf die Fertigwaren können diese auch in Südafrika verkauft werden. Die IDZ kennzeichnen sich durch eine gute Infrastruktur und direkten Zugang zu See- oder Flughäfen, jedoch verfügen sie über relativ geringe Fördermittel.

Damit Investoren in den Genuss der angebotenen Fördermittel kommen können, müssen bestimmte Voraussetzungen erfüllt sein. Es muss sich generell um eine Neuinvestition handeln. Reine Betriebsverlagerungen sind nicht förderfähig. Das Vorhaben muss sich zudem auf die Errichtung von Produktionsstätten oder Ausübung bestimmter Dienstleistungen wie Logistik, Lagerhaltung oder IT-Services beziehen. Insbesondere in den geplanten zehn neuen SEZ könnte zudem eine Beschränkung auf ausgewählte Förderbranchen erfolgen.



BESTEHENDE UND GEPLANTE SEZ

ORT	PROVINZ	GEPLANTER SCHWERPUNKT
Coega	Ostkap	Automobil, Lebensmittelverarbeitung, Stahl und Metall, Logistik, Chemie, Energie, Business Services
East London	Ostkap	Automobil, Logistik, Lebensmittelverarbeitung, Elektronik, ICT, Pharma
Richards Bay	KwaZulu-Natal	Verarbeitung mineralischer Rohstoffe, Lebensmittelverarbeitung, Holz- und Zellstoff
Saldanha Bay	Westkap	Servicecenter für die Offshore Öl- und Gasindustrie
Dube Tradeport	KwaZulu-Natal	Internationaler Flughafen (King Shaka International Airport), Frachtterminal, Lager, Büros, Einzelhandel, Hotel und landwirtschaftliche Flächen Dube Agrizone, landwirtschaftliche Produkte mittels moderner Hightech-Anlage
Maluti-A-Phofung	Freistaat	Logistikbasis mit Zugang zum Hafen von Durban, intermodale Logistiklösungen für den Gütertransfer zwischen Straße und Schiene, günstige Produktionsbasis für leichte und mittlere Fertigung
O.R. Tambo	Gauteng	Luftfahrt und Logistik, Schmuckverarbeitung und Aufbereitung von Edelmetallen und Mineralien
Musina/Makhado	Limpopo	Industrie- und Agrarverarbeitungscluster, Metallurgie-/Mineralaufbereitungskomplex, Petrochemische Industrie
Wild Coast	Ostkap	Lebensmittelverarbeitung
Atlantis	Westkap	Erneuerbare Energien
Nkomazi	Mpumalanga	Agrarverarbeitungsmittelpunkt, Lagerung, Logistik
Tshwane Automotive	Gauteng	Automobil
Bojanala (in Planung)	Nordwest	Mineralaufbereitung von Platingruppen Metallen

Quelle: Recherchen von AHK Südliches Afrika 2022

BERATUNG UND REGIONALE FÖRDERUNG

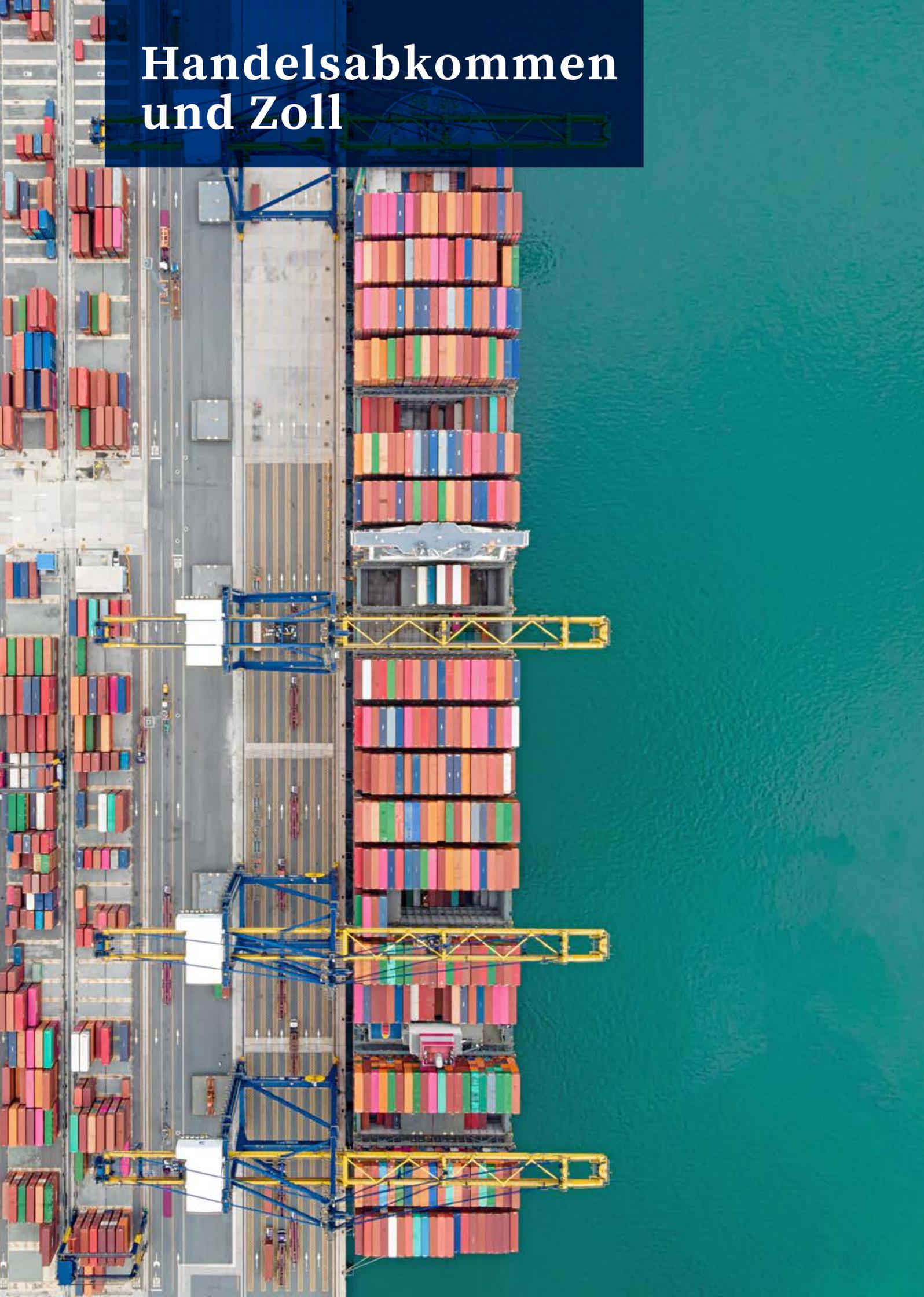
Zusätzlich zu den nationalen Förderprogrammen bieten auch die neun Provinzen Investitionsanreize an. Diese können aus zinsgünstigen Krediten, reduzierten Mieten für Grundstücke und Gebäude oder Hilfe bei der Standortsuche bestehen. Fördermittelberatung kann durch die Abteilung Trade & Investment South Africa (TISA) des DTIC in Anspruch genommen werden. Investoren können sich auch direkt an die regionalen Förderstellen wenden. Auf regionaler Ebene wird dann ein Förderpaket geschnürt, das auch die nationalen Maßnahmen enthält.

REGIONALE INVESTITIONSFÖRDERSTELLEN AUSWAHL

BUNDESLAND	AUSSENWIRTSCHAFTSFÖRDEREINRICHTUNGEN
Eastern Cape Development Corporation (ECDC)	Tel.: 0027 43/704 56 00, Fax: -704 57 00 Internet: www.ecdc.co.za
Free State Province South Africa	Tel.: 0027 51/400 08 00, Fax: -447 09 29 Internet: www.fdc.co.za
Gauteng Growth and Development Agency	Tel.: 0027 11/085 23 21 Internet: www.ggda.co.za
The Western Cape Destination Marketing, Investment and Trade Promotion Agency (Wesgro)	Tel.: 0027 21/487 86 00, Fax: -487 87 00 Internet: www.wesgro.co.za
Mpumalanga Economic Growth Agency (MEGA)	Tel.: 0027 13/752 64 13, Fax: -752 69 83 Internet: www.mega.gov.za

Quelle: Recherchen von Germany Trade & Invest

Handelsabkommen und Zoll



Handelspolitische Rahmenbedingungen

Südafrika ist eines der Gründungsmitglieder des GATT (General Agreement on Tariffs and Trade) und gehört seit dem 01.01.1995 auch der Nachfolgeorganisation WTO (World Trade Organisation) an. Daneben hat Südafrika regionale Abkommen sowie bilaterale Präferenzabkommen geschlossen, die einen verbesserten Marktzugang südafrikanischer Produkte in Drittländern gewährleisten sollen. Nachstehend werden die wichtigsten Handelsabkommen Südafrikas erläutert:

HANDELSABKOMMEN SÜDAFRIKAS AUSWAHL

REGIONALE, ÜBERREGIONALE UND BILATERALE ABKOMMEN	VERTRAGSSTAATEN	WESENTLICHE ZIELE (TEILWEISE SCHON UMGESETZT)
Southern African Customs Union – SACU	Botsuana, Eswatini, Lesotho, Namibia, Südafrika	Erleichterung des grenzüberschreitenden Warenverkehrs durch die schrittweise Harmonisierung verschiedener Bereiche, u.a. Zolltarif, Verbrauchsteuern („Excise duties“).
Southern African Development Community – SADC	Angola, Botsuana, Demokratische Republik Kongo, Komoren, Lesotho, Madagaskar, Malawi, Mauritius, Mosambik, Namibia, Seychellen, Südafrika , Eswatini, Tansania, Sambia und Simbabwe	Regionale Integration im Bereich Wirtschaft und Handel durch die Schaffung einer SADC-Freizone sowie den Abbau von Handelsbarrieren.
African Continental Free Trade Area – AfCFTA	54 afrikanische Staaten haben das Abkommen bisher unterzeichnet. 44 der 54 Unterzeichner (einschließlich Südafrika) haben den Vertrag ratifiziert.	Vertiefung der wirtschaftlichen Integration des Kontinents, Liberalisierung des Marktes sowie Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit der Mitgliedstaaten in Afrika und auf dem Weltmarkt.
Wirtschaftspartnerschaftsabkommen zwischen der EU und den Ländern der SADC (EU-SADC-EPA)	Angola, Botsuana, Demokratische Republik Kongo, Europäische Union, Komoren, Lesotho, Madagaskar, Malawi, Mauritius, Mosambik, Namibia, Seychellen, Südafrika , Eswatini, Tansania, Sambia und Simbabwe	Verbesserte Marktzugangsbedingungen sowie gegenseitige Handelserleichterungen, wobei die SADC-Staaten von asymmetrischen Bestimmungen profitieren.
US-amerikanischer African Growth and Opportunity Act (AGOA)	USA und etwa 40 südlich der Sahara gelegene Länder Afrikas	Förderung von Entwicklungs- und Schwellenländern, preisgünstige Versorgung der US-Industrie – auch deutscher Unternehmen mit Standort in den USA – mit Rohstoffen und industriellen Vorprodukten. Die Liste der AGOA-Produkte umfasst hauptsächlich Textilerzeugnisse und Bekleidung, Erdölprodukte sowie industrielle Vorprodukte.

Quelle: Recherchen von Germany Trade & Invest 2022

Zoll und Einfuhr kompakt

EINFUHRVORSCHRIFTEN

Die Ein- und Ausfuhr von Waren ist in Südafrika grundsätzlich liberalisiert. Dennoch unterliegen bestimmte Produkte einem Einfuhrverbot. Dazu gehören unter anderem Psychopharmaka, bestimmte Waffen und Sprengstoffe, Reproduktionen von urheberrechtlich geschützten Publikationen und Waren, die in Gefängnissen oder Strafanstalten hergestellt wurden.

Für kontrollierte Güter wie zum Beispiel Chemikalien, Abfall oder gebrauchte Waren muss der Importeur vor Ankunft in Südafrika entsprechende Einfuhrdokumente bei den zuständigen Behörden anfordern und einreichen. Das können zum Beispiel eine Einfuhrgenehmigung, Lizenz und/oder ein Analysezertifikat sein. Die entsprechenden Dokumente sind für die Zollabfertigung und den Zugang zum südafrikanischen Markt erforderlich.

Waren müssen zudem den nationalen Standards des South African Bureau of Standards (SABS), den obligatorischen Standards der Regulierungsbehörde National Regulator for Compulsory Specifications (NRCS) sowie teilweise auch internationalen Standards entsprechen. Die Regulierungsbehörde (NRCS) überwacht zudem die Einhaltung der Vorschriften und überprüft die eingeführten Waren auf Konformität. Waren, die die Mindeststandards nicht erfüllen, werden nicht zum Verkauf zugelassen.

Lebensmittel, Textilien und Medizinprodukte unterliegen besonderen Etikettierungsvorschriften. Es muss grundsätzlich ein Etikett in Englisch oder in einer der offiziellen südafrikanischen Landessprachen an der Ware selbst oder – wenn nicht anders möglich – an der Umverpackung angebracht sein. Von Fall zu Fall ist zu prüfen, ob besondere Etikettierungsvorschriften gelten.

EINFUHRABGABEN

Der Zolltarif Südafrikas basiert auf der Nomenklatur des Harmonisierten Systems von 2022 und entspricht dem Gemeinsamen Außenzolltarif der Zollunion des südlichen Afrika (SACU). In der Regel erhebt Südafrika Wertzölle, wobei für einige Waren spezifische Zölle oder Mischzölle gelten.

Jede Einfuhr unterliegt zudem der südafrikanischen Mehrwertsteuer, die in der Regel bei 15 Prozent liegt. Für bestimmte Produkte gilt ein Nullsteuersatz oder eine Mehrwertsteuerbefreiung. Neben der Mehrwertsteuer erhebt Südafrika bei der Herstellung im eigenen Land sowie bei der Einfuhr ausgewählter Produkte eine Verbrauchsteuer, die unterschiedlich ausgestaltet sein kann. Für alkoholische Getränke fällt beispielsweise eine spezifische Verbrauchsteuer, für Kosmetika eine wertmäßige Verbrauchsteuer und für Glühlampen eine Umweltabgabe an.

ZOLLABFERTIGUNG

Gewerbliche Einführer und Zollagenten müssen bei der südafrikanischen Zollbehörde (South African Revenue Service, SARS) mit einer Customs Code Number und beim Ministerium für Handel und Industrie mit einer Registration Number registriert sein. Zollagenten sind nur bei ausländischen Wirtschaftsbeteiligten ohne Registrierung/Niederlassung obligatorisch.

Für die Zollabfertigung von Waren ab einem Warenwert von 500 Rand ist eine Zollanmeldung erforderlich. Der Zollanmeldung sind, abhängig von der vorgesehenen Zollbehandlung, folgende Unterlagen beizufügen: Handelsrechnung (auf Englisch), eventuell Packliste, Einfuhrgenehmigung/-lizenz, Präferenznachweise, wenn eine Zollvergünstigung in Anspruch genommen werden soll, Frachtpapiere (Konnossemente oder Luftfrachtbriefe) und sonstige Zeugnisse/Bescheinigungen.

Die Einfuhranmeldung erfolgt in der Regel über Electronic Data Interchange (EDI). Eine Teilnahme am EDI setzt eine Registrierung bei SARS voraus.

Im Rahmen des Authorised Economic Operator (AEO) gewährt Südafrika Unternehmen Erleichterungen bei sicherheitsrelevanten Zollkontrollen und Vorteile bei der Zollabfertigung. Dazu wird eine Zertifizierung durch die südafrikanische Zollverwaltung benötigt.

Zollfakten

Gegenwert der Waren, die deutsche Unternehmen im Jahr 2021 nach Südafrika exportiert haben

7,9 Mrd. Euro

Durchschnittlich angewandter MFN*-Zollsatz im Jahr 2021

7,8 %

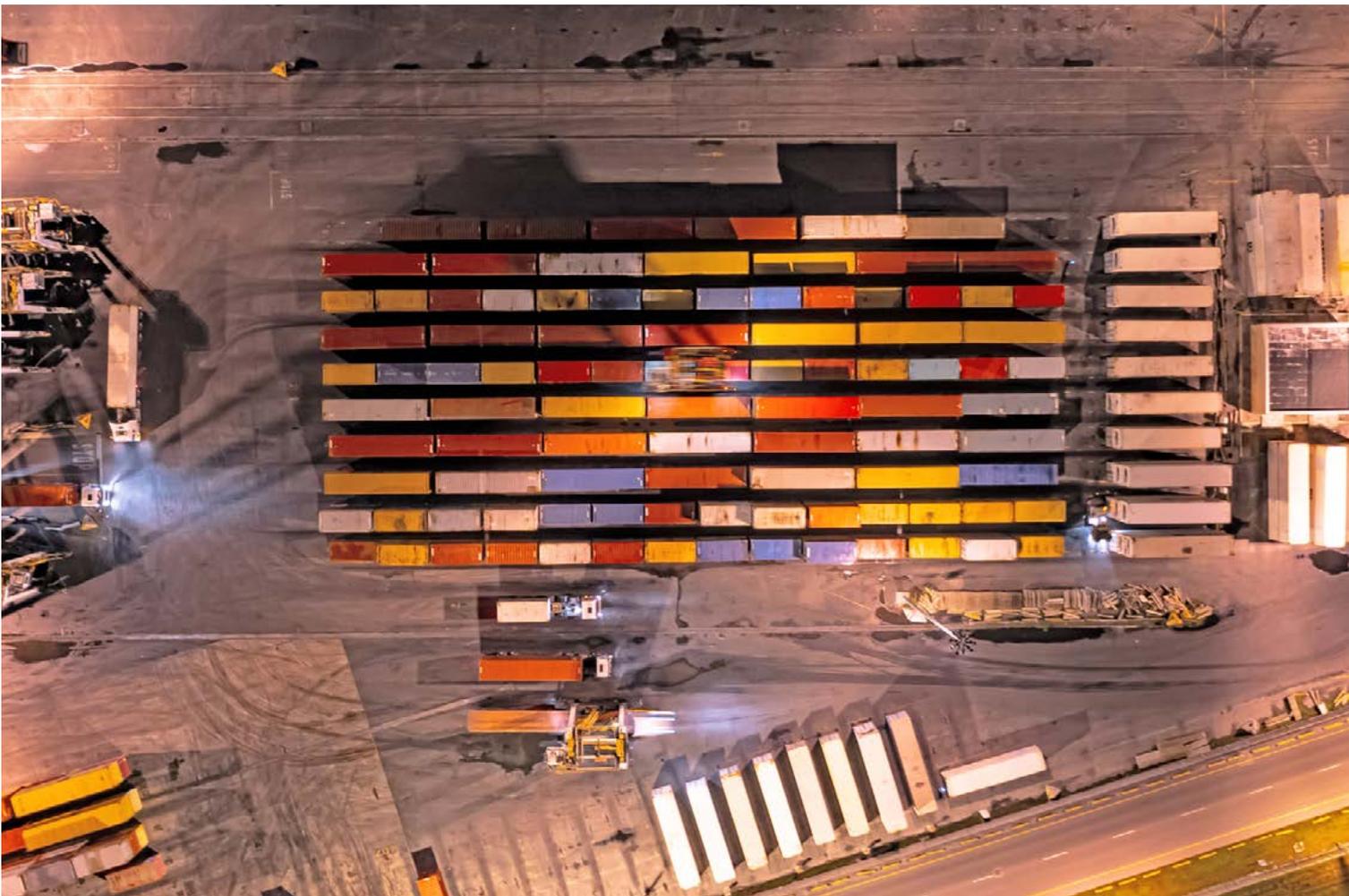
Durchschnittlich angewandter MFN-Zollsatz für Agrarwaren im Jahr 2021

8,8 %

Durchschnittlich angewandter MFN-Zollsatz für Nichtagrarwaren im Jahr 2021

7,6 %

*Meistbegünstigungszollsatz; Quelle: Recherchen von Germany Trade & Invest 2022



IMPRESSUM

HERAUSGEBER

Deutsche Industrie- und Handelskammer für das südliche Afrika

AHK Südliche Afrika

Oxford Road Forest Town

2193 Johannesburg

Südafrika

TEL +27 (0)11 486 2775

FAX +27 (0)86 685 3729

E-MAIL info@germanchamber.co.za

INTERNET www.suedafrika.ahk.de

GESCHÄFTSFÜHRUNG Matthias Boddenberg

Germany Trade and Invest

Gesellschaft für Außenwirtschaft und Standortmarketing mbH

Villemombler Straße 76

53123 Bonn

TEL +49 (0)228 24993-0

E-MAIL info@gtai.de

INTERNET www.gtai.de

HAUPTSITZ DER GESELLSCHAFT Friedrichstraße 60, 10117 Berlin

GESCHÄFTSFÜHRUNG Dr. Jürgen Friedrich, Dr. Robert Hermann

InterGest South Africa (Pty) Ltd

Büro Johannesburg

The Campus, Ground Floor, Twickenham Building

Cnr. Main & Sloane Street

Bryanston, 2001

TEL +27 (0)11 476 1725

E-MAIL contact@intergest.co.za

INTERNET www.intergest.co.za

GESCHÄFTSFÜHRUNG Volker Werth

AUTOREN / REDAKTION

Felix Guntermann, Melanie Hoffmann, Dr. Marcus Knupp, Fausi Najjar, Tobias Schill

(Germany Trade & Invest)

Carolina Harbs, Nikitta Vogl (AHK Südliches Afrika)

Volker Werth, Felix Wieneke (InterGest South Africa)

STAND Dezember 2022

GESTALTUNG Lorenz & Konsorten, Köln

BILDNACHWEISE Titelbild, S.8, S.14, S. 17, S. 18, S. 22, S.25, S. 26, S.32, S.33, S.35, S.36, S. 37, S. 38, S.41, S.42, S.43, S. 45, S.46, S.61, S. 68, S. 69, S. 70, S. 75, S. 78, S. 83, S. 86, S. 89: Getty-Images/Africalmages; S. 18, S. 28, S. 30, S.71, S. 76: Shutterstock

RECHTLICHER HINWEIS © Alle Rechte vorbehalten. Nachdruck - auch teilweise - nur mit vorheriger ausdrücklicher Genehmigung. Trotz größtmöglicher Sorgfalt keine Haftung für den Inhalt.

Gefördert durch:



Bundesministerium
für Wirtschaft
und Klimaschutz

aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages